1. Blatt. — Nr. 7069.

Zwanzigster Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Sonntag, 5. Dezember 1909.

Verantwortlich
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Floss;
für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier
beide in Bonn.

Erscheint täglich
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk. 2,52 mit Zustellgebühr.
Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,60 wöchentlich; Ausland Mk 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf
für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf
für die Redaktion: Nr. 466 u. 568.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw 12 Pfg. Stellengesuche 10 Pfg — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Finanz-Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 50 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

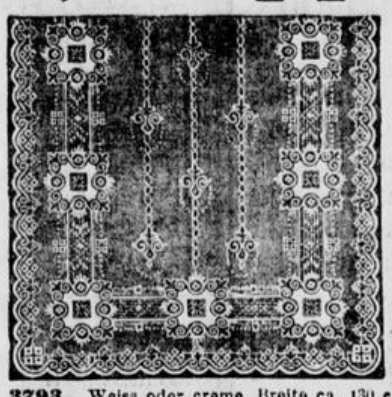
Unser

Weihnachts-Angebot

in der bedeutend vergrösserten Abteilung

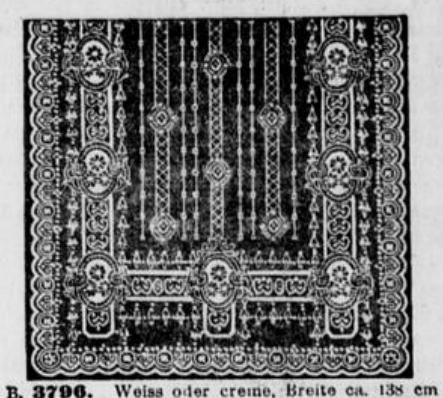
Gardinen, Teppiche, Tischdecken.

B. 3790. Weiss oder creme, Breite ca. 108 cm, Länge ca. 300 cm. Das Fenster (2 Flügel) . . . . . Mk. 3.50



B. 3793. Weiss oder creme, Breite ca. 130 cm, Länge ca. 320 cm. Das Fenster (2 Flügel) . . . . . Mk. 5.50

B. 3797. Weiss oder creme, Breite ca. 130 cm Länge ca. 365 cm. Das Fenster (2 Flügel) . . . . . Mk. 7.75



B. 3796. Weiss oder creme, Breite ca. 138 cm Länge ca. 350 cm. Das Fenster (2 Flügel) . . . . . Mk. 9.75

B 4004. Hellocker Erbstüll, Store Breite ca. 130 cm, Länge ca. 300 cm M. 5.75 Brises-Bises (Scheiben-Schleier) in jeder Preislage.

Teppiche

die sich besonders gut für Wohn- und Speisezimmer eignen, sind unsere **Spezial-Marken:**

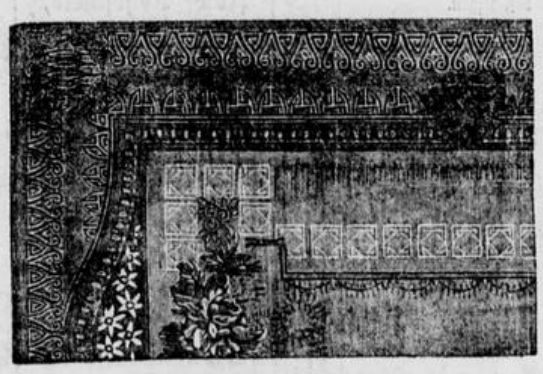
Tapestry
Beste Qualität

Ca.	135 : 200	Mk. 16.25
„	170 : 235	Mk. 26.—
„	200 : 300	Mk. 41.—
„	235 : 320	Mk. 54.—
„	250 : 350	Mk. 71.—

Axminster
Prima Qualität

Ca.	135 : 200	Mk. 16.—
„	170 : 235	Mk. 25.—
„	200 : 300	Mk. 35.—
„	235 : 320	Mk. 47.—
„	250 : 350	Mk. 55.—

Linoleum-Teppiche reiche Auswahl.



Bettvorleger

Axminster	1.10, 1.95, 2.40, 3.25 Mk.
Tapestry	2.50, 3.50, 3.75, 5.25 „
Velour	3.75, 4.95, 5.25, 6.90 „

Velour
Beste Qualität

Ca.	135 : 200	Mk. 19.—
„	170 : 235	Mk. 35.—
„	200 : 300	Mk. 53.—
„	235 : 320	Mk. 71.—
„	250 : 350	Mk. 89.—

Axminster
Sekunda Qualität

Ca.	135 : 200	Mk. 12.—
„	170 : 235	Mk. 19.—
„	200 : 300	Mk. 28.—
„	230 : 320	Mk. 35.—
„	250 : 350	Mk. 45.—

Linoleum-Läufer, Vorlagen.

4103

Erbstüll-Halbstores
in vielen Mustern
Stück 5.50, 6.50, 7.50, 8.75, 10.75 Mk.

Scheiben-Gardinen
engl. Tüll u. bunte Etamine Mtr. 32 Pfg 38, 45, 52, 62, 68, 72, 78, 80, 85, 90 Pfg.

Tüll- u. Band-Bettdecken, Waffel- u. Piqué-Bettdecken

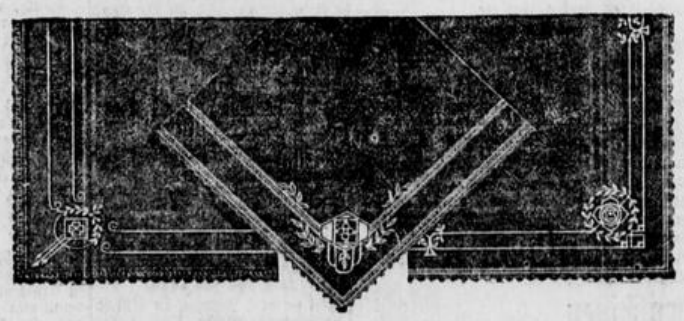
in besonders grosser Auswahl und aussergewöhnlich billig.

Farbige waschbare
Tischdecken
hervorragende Muster
Stück 1.75, 1.95, 2.25, 2.50, 3.50, 4.25, 5.25, 6.50, 8.75, 11.50.

Wachstuche
in grosser Auswahl
sehr billig.

TISCHDECKEN

Mohair-Plüsch-Decke mit reicher Musterung, Ton in Ton.
ca. 145 mal 145 cm Mk. . 16.50
ca. 145 mal 175 cm „ . 20.—



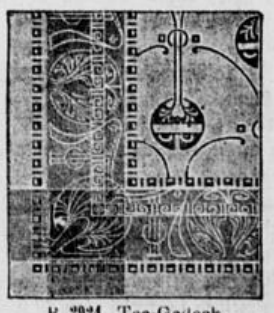
B 4408 Filztuchdecke, mit farbiger Kurbelei- und Tuch-Applikation, ca. 140 mal 140 M. 3.75

B 4409 Filztuchdecke, m. Tressenbes. Stickerei u. Velvet-Applikationen ca. 140 mal 140 cm M 6.50 ca. 145 mal 175 cm M. 7.50

B 4410 Filztuchdecke, mit schwerer Stickerei u. Velvet-Applikation, ca. 150 mal 150 M. 8.50

Mohair-Plüsch-Decke, mit eleganter Velvet-Applikation und reicher Stickerei
ca. 145 mal 145 cm Mk. . 13.50

Tee-Gedecke



B 2924. Tee-Gedeck, Halbleinen, weiss gesäumt, mit roter, blauer, grüner oder, gelber Kante.
Decke ca. 130 mal 160 cm mit 6 Servietten . . Mk. 5.90
Halbleinen mit Hohlsaum, Decke ca. 130 mal 160 cm mit 6 Servieten . . . M. 7.75

Portièren Garnituren in Filz, Tuch, Leinen	Mk.	6.75, 8.50, 9.50, 13.75.
Divan-Decken persisch gemustert	Mk.	11.—, 13.50, 16.—, 18.50.
Stepp-Decken in Nessel, Cöper, Satin	Mk.	3.90, 5.90, 7.25, 8.75.
Läuferstoffe in Jute, Linoleum, Tapestry	Mk.	0.65, 0.98, 1.30, 2.25.
Felle mit grauem Futter in verschiedenen Grössen	Mk.	2.75, 3.50, 4.75, 6.75.
Fussmatten	Mk.	0.28, 0.48, 0.85, 1.15, 1.75.

Unser neuester Spezial-Katalog wird gratis und franco zugesandt.

Kaufhaus Koopmann.

Der Fall Hofrichter.

Der Gedanke, daß ein Offizier Kameraden durch Gift aus dem Wege zu räumen versucht, ist entsetzlich; doppelt entsetzlich, weil gerade die Kameradschaft, das gegenseitige Treuverhältnis die sittliche Grundlage des Heeres ist. In der Verehrung dieses Begriffes werden die Offiziere erzogen; die Kameradschaft, das Prinzip: „Einer für alle und Alle für einen" gilt ihnen als heilig. Der Giftmord an einem Kameraden ist vielleicht nach dem Vatermord oder dem Muttermord das scheußlichste Verbrechen, das die Phantasie eines Kulturmenschen sich auszumalen vermag. Wenn man von einem solchen Verbrechen hört, so ist man unwillkürlich im ersten Augenblick geneigt, einen ungünstigen Rückschluß auf den Geist des Offizierkorps zu ziehen, in dem ein derartiger Fall sich ereignen kann; vorausgesetzt, daß man nicht zu dem immer bewährten Auskunftsmittel greifen will, den Verbrecher für geisteskrank zu erklären. Und doch würde dieser Rückschluß einen schweren Irrtum bedeuten. Man kann vielleicht sagen, daß der Fall — den wir der Kürze halber den Fall Hofrichter nennen wollen, ohne damit diesen Offizier als überführt zu erachten — auf einen Aufschwung der österreichischen Armee hindeutet.

Erinnern wir uns nur der ersten Jahre unter der Regierung Wilhelms II. In den letzten Lebensjahren des alten Kaisers war in der Armee eine Stagnation eingetreten, deren Motiv sich in die wenigen Worte fassen läßt: es herrschte oben zuviel Wohlwollen. Wohlwollen war einer der hervorstechendsten Züge im Charakter Wilhelms I. und für die Armee, die er in gewissem Sinne als seine eigene Schöpfung betrachten durfte, für das Offizierkorps, das so Großes geleistet hatte, empfand er die innigste Dankbarkeit. Es tat ihm weh, einen verdienten, intellektuell aber vielleicht nicht völlig ausreichenden Offizier verabschieden zu müssen. So kam es, daß das Offizierkorps überaltert war und daß auch in mancher anderen Hinsicht seine Qualifikation gelitten hatte. (Man braucht nur an das Reiten der Infanterieoffiziere zu erinnern.) Als nun der junge Kaiser zur Regierung kam, wehte ein frischerer Wind und Wilhelm II. bemühte sich, durch Auszeichnungen, Dekorationen, Vorpatentierungen und ähnliche Mittel den Ehrgeiz der Armee anzustacheln. Das gelang ihm, es gelang ihm nur allzu gut. Denn in jener Zeit sind nicht wenige Offiziere ein Opfer ihrer Ambition geworden und haben, weil sie rasch und skrupellos vorwärtsstrebten, Ehre und Stellung eingebüßt. Da wurde beim Prüfungsschießen statt „freihändig" „aufgelegt" geschossen, indem der aufsichtführende Unteroffizier das Gewehr des Mannes leise stützte, wenn er ihn als unsicheren Kantonisten kannte, und indem der beaufsichtigende Leutnant diese unrechtmäßige Hülfe übersah. Es kamen falsche Meldungen von der Scheibe und die Eintragungen in den Schießbüchern wurden zu Gunsten der Kompagnie verändert. Nach kurzer Zeit wurde man im Offizierkorps selbst unruhig, weil man die sittlichen Konsequenzen erkannte, die dem neuen System entsprangen, und später wurde denn auch gestoppt. Der Impuls von oben wurde allmählich wieder schwächer, die Verhältnisse wurden normal, der Ehrgeiz trat in die berechtigten Grenzen zurück. Eine ganz ähnliche Periode macht jetzt das österreichische Heer durch, seitdem der Erzherzog Franz Ferdinand und sein militärischer Vertrauter Konrad von Hetzendorf ihren Einfluß auf die Armee ausüben. Der Unterschied ist nur der, daß sich hier in einem besonders krassen Fall konzentriert hat, was wir in Preußen in zahlreichen, aber schwächer ausgeprägten Erscheinungen feststellen konnten.

Der schreckliche Vorgang kann nun insofern für das österreichische Heer die segensreichsten Folgen haben, als die Aufmerksamkeit der leitenden Männer auf den Militärstrafprozeß gelenkt wird, der noch aus Maria Theresias Zeiten stammt. Die Verhandlung vor dem Militärgerichtshof besteht nur im Verlesen der Protokolle. Dem Angeklagten steht kein Verteidiger zur Seite, sondern der Auditor, der das Verhör leitet, ist Untersuchungsrichter, Staatsanwalt, Verteidiger und schließlich (neben sechs anderen Offizieren) Richter in einer Person. Oeffentlichkeit und Mündlichkeit sind nicht vorhanden. Die Folge davon ist, daß das Volk, mag Hofrichter verurteilt oder freigesprochen werden, stets von der Ungerechtigkeit der Entscheidung fest überzeugt sein wird. Wird er verurteilt, so wird jeder mit Fug sagen, daß ein solches Urteil nicht den Anspruch darauf erheben kann, als vollgültig angenommen zu werden, und daß zwar dem formalen Recht, aber nicht der Gerechtigkeit Genüge geschehen sei. Wird Hofrichter freigesprochen, so wird der Mann aus dem Volke sagen: „Selbstverständlich, eine Krähe hackt der anderen die Augen nicht aus!"

Hier bietet sich den neuen Männern Oesterreichs die Gelegenheit zu einer wichtigen Reform, die keinen Aufschub mehr duldet. Ein Heer, das wirklich auf der Höhe der Zeit steht, läßt sich mit einem solchen Strafrecht nicht schaffen. Außerdem aber würde die Modernisierung des Militärstrafprozesses vielleicht den Anstoß zu einer Reform des allgemeinen österreichischen Strafrechts geben, die nicht minder notwendig ist und die nicht minder segensreich sein würde.

Eduard Goldbeck.

Aufklärung!

Viele Malzkaffee-Fabriken haben die Packung des echten Kathreiners Malzkaffees täuschend wie nur irgend möglich nachgeahmt. Ein altes Sprichwort sagt: „Die Nachahmung ist die beste Empfehlung". Das gilt auch hier. Denn wenn die Konkurrenz die Verpackung von Kathreiners Malzkaffee „nachahmt", dann gibt sie damit selbst zu, dass Kathreiners Malzkaffee „nachahmenswert" ist; ihn selbst kann man nicht nachmachen und deshalb ahmt man seine äussere Packung nach, um auf diese Weise das Publikum zu täuschen. — Man achte darum beim Einkauf genau auf die Kennzeichen des echten Kathreiners Malzkaffee:

1. Geschlossenes Paket,
2. Schutzmarke „Pfarrer Kneipp",
3. Firma: „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken".

Passende Weihnachtsgeschenke

Empfehle mein reichhaltiges Lager in modernen Beleuchtungskörpern, wie Kronen, Ampeln, Wandarmen, Stehlampen, Kipplampen etc., Heiz- und Kochapparaten, Bügeleisen, Cigarrenanzündern, Taschenlampen, kl. Nachttischlampen, Kleinmotoren und Elektrisierapparaten für Schüler, Figuren etc.

Elektrotechn. Anstalt
Alfons Penning
Bahnhofstr. 2. Fernspr. 714. Bahnhofstr. 2.

Schönste Festgeschenke.

Wer seinen Kindern ein wirklich belehrendes und unterhaltendes Spielzeug beschaffen will, versäume nicht, meine reichhaltige Auswahl in guten und soliden Metall-Spielwaren zu besichtigen.

Als Neuheit empfehle besonders das von mir neu eingeführte **zusammenstellbare mechanische Spielzeug.** Das beste Knabenspielzeug der Gegenwart!

Ton-Modellier-Kasten mit Vorlagen
sehr unterhaltende Beschäftigung für Knaben und Mädchen.

Kinematograph
sehr unterhaltend, von **5, 7.50, 11, 15** und höher.

Laterna Magica zeichnet sich aus durch eine ausgewählte gute Optik, durch schöne, gute richtig gezeichnete Bilder, durch klare, deutliche Vergrößerung der Bilder an der Wand
im Preise von 3.—, 3.50, 4.50, 5.50 6.50 8.50 und höher
mit je 12 Streifen Glasbilder dabei.
Neue Serien Bilder wie: Märchen, Landschaften, komische Verwandlungsbilder, Farbenspiele etc.

Große Auswahl in
Eisenbahn-Zügen
Einzeln. Lokomotiven
mit Dampf und Uhrwerk vorwärts- u. rückwärtsfahrend.
Einzelne Wagen als:
D-Expreß-Speisewagen, D-Expreß-Schlafwagen, D-Expreß-Post- und Packwagen, Werkzeugwagen, Bretterwagen, Schienenwagen, Schneeräumungswagen, Kohlenwagen, Seefisch-Transportwagen, Viehwagen 2c.
Schienen, Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, Wärterhäuser 2c.

Modell-Dampfmaschinen

in jeder Auswahl mit stehendem und liegendem Kessel.
Vor- und Rückwärtssteuerung
von **2, 2.50, 4, 5, 6** bis **60** Mk.
Für guten Gang jeder von mir gekauften Maschine leiste Garantie.

Schöne neue Betriebs-Modelle.
Miniatur-Luftschiffe in schönster naturgetreuer Ausführung.
Elektrisiermaschinen von 5 Mk. an.
Telefonstationen zum Selbstanlegen.
Haustelegraphen zum Selbstanlegen.

Als Fachmann führe nur die allerbeste Ware, für deren Güte und Brauchbarkeit ich volle Garantie leiste.

Hermann Dancker
Optiker u. Mechaniker, Sternstr. 24/26.

Dem feinsten Linnen nichts passiert,
Das verspricht und garantiert:
Ozonit
das moderne Waschmittel
D. R.-P.

Schuhwaren-Geschäft
nachweislich rentabel, ist besonderer Umstände halber sofort oder später billig zu übertragen.
Offerten unter O. W. 62. an die Expedition.

Aelteres, in Küche u. Haush. durchaus erfahr. Mädchen sucht Stelle zur selbst. Führung e. Haush. od. als Mädchen allein, auch zur Aushülfe. Offerten u. A. N. 408. an die Exped.

Existenz. Wir suchen an allen Orten tüchtige Herren als Inspektor od. General-Agenten für Kranken- u. Familien-Versich. bei höchst. Bez. Centralinkassostelle Oberursel bei Frankf. a. M.

Ein sauberer aufgeweckter
Laufjunge
sofort gesucht. Photogr. Atelier Knoip, Kölnstraße 51.

Feinmechaniker
zuverl., Schweizer, 24 Jahre alt, sucht sofort dauernde Stellung als Monteur gleich wo. Off. u. B. S. 722. an die Exp.

Ladenlokal
auch zu Bürozwecken geeignet, per 15. Mai mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Josef Lohrscheid, Bonn Münsterstr. 2.

Gesucht
zum Frühjahr
abgeschl. Etage
5 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten unter E. A. 760. an die Expedition.

Einf. möbl. Zimmer
zu verm. Annagraben 20

Feine Herrenpension
zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft Weberstraße 44.

Geschäftshaus
Stockenstraße 13
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Näheres Breitestraße 102.

Ladenlokal Stockenstr. 13
seit Jahren Annahmestelle einer Färberei u. chem. Reinigung zum 15. Mai zu vermieten.
Näh. Breitestraße 102.

Wassermühle
mit gutgehender
Bäckerei
schön. Obst- u. Gemüsegarten in Industriegeg. zu verkaufen. Off. u. F. Q. 588. an die Exp.

Hundsgasse 9
Ladenlokal u. anschl. Zimmer evtl. mit Wohnung zum Frühjahr 1910 zu vermieten. Besch. Rheinweg 166od Coblenzerst. 16.

Klein. Geschäftshaus
(Hundsgasse), in dem seit ca. 20 Jahren eine Obst-, Gemüse- und Kartoffelhandlung mit Erfolg betrieben wurde, per 15. Mai billig zu vermieten.
Näheres Hohenzollernstraße 37.

Bess. Kind
nicht unter 2 Jahren, in Pflege zu nehmen gesucht. Off. u. A. B. 100. postl. Königswinter.

Einfamilienhaus
zu verkaufen oder zu vermieten in der Nähe von Siegburg. Massivbau. 9 Räume, Balkon, Keller Obst- und Gemüsegarten, etc. Größe ca. 500 Quadr.-Mtr. Mietpreis Mk. 900 jährl. Off. u. C. B. 225. an die Exped.

Wohnhaus
von 4 Räumen mit Zubehör u. Garten für sofort zu vermieten.
Näheres zu erfragen Rheindorferstraße 93, 1. Et.

Wohnung
abgeschlossen, 1. Etage, Küche, 3 Zimmer, im Preise von 23 Mark sofort zu vermieten.
Näheres Peterstraße 25.

Leeres Zimmer
an bess. alleinsteh. Person zu verm., Moltkestr. 5a, 1. Et. vorm.

Schöne Wohnung
zu vermieten Breitestraße 105.

Römerstr. 42
1. Etg., 4 schöne durcheinandergeh. Zimmer u. Vorratskam. an stille Einw. zu verm.

Hübsch gelegene
Wohnung
3 bis 4 Zimmer u. Küche, von 2 Damen z. Frühjahr gesucht. Offerten mit Preisangabe u. H. 37. an die Expedition.

1. Etage
in bester Lage, gänzlich renoviert, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Mans., per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres
Arndtstraße 31.

Kaiser Karl-Ring
In schönster Lage an demselben sind mehrere Morgen
Bauterrain
preiswert zu verkaufen. Bedingungen günstig. Offerten u. M. J. M. 3. an die Exped.

Haus
Bonn-Süd, 12 Zimmer, Küche u. Garten, umständeh. zu 16,000 Mark zu verkaufen.
Franz Heynen,
27 Meckenheimerstraße 27.

Herrschaftliches
Einfamilienhaus
im südl. Stadtteil, 10 Zimmer und Küche, zu 25,500 Mk. zu verkaufen.
Franz Heynen,
27 Meckenheimerstraße 27.

Herrschaftliche
Parterrewohnung
5 Zimmer, Küche u. Gart., im südl. Stadtteil zu vermieten.
Franz Heynen,
27 Meckenheimerstraße 27.

Für Bäcker etc.
Im Vororte von Bonn steht ein Haus mit großem Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen oder zu vermieten.
Da in dem Orte keine Bäckerei ist, bietet sich klein. Anfänger günst. Gelegenheit.
Offerten unter A. G. 88. an die Expedition.

Am Stiftsmarkte
Stallung und Remise,
auch trockener Keller zu vermieten Sandkaule 11.

Rosental Stallung
gr. Lagerräume, Wohnung bill. zu vermieten.
Auskunft Sandkaule 11.

Kinderl. bess. Ehepaar (Beamter), sucht zum 1. Mai zu mieten
Wohnung
von 3—4 Zimmern mit Küche 2c. wo Untervermieten mit nachweislichem Erfolg gestattet.
Offerten mit Preis unter B. K. 86 an die Exped.

Möbl. Zimmer mit Pens. die Woche 11 Mk. zu vermieten. Kölnstraße 83. Laden.

Wegzugshalber
Einfamilienhaus
zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Hotel-Restaurant
mit Garten, Größe 1100 Quadratmeter, mit kompl. Inventar, 400 Hektoliter Bierkonsum pro Jahr, sowie bedeutender Wein-, Liköre- und Zigarrenverkauf an Extra-Miete von 1000 M., gr. Tanzsaal, Bühne, Kegelbahn u. 25 Zimmer, verhältnisshalber zum äuß. billig. Preise von 80,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Ev. wird kleines Haus oder Baustelle in Zahlung genommen. Off. unt. R. U. 1298. an die Expedition.

Unterhaus
eventl. ganzes Haus, Geschäftshaus nicht ausgeschl., in bess. Stadtteil zum Mai zu mieten gesucht. Off. m. Pr. u. L. B. 504. an die Exp.

Vollb., vornehme, nachweisbar sehr rentable
Pension
mit Haus an geb. Dame mit wirtsch. Talent bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. J. M. 268. an die Exped.

Ruhige Familie (4 erw. Pers.)
sucht Wohnung
von 4—5 Räumen (1. o. 2. Etg.) per 15. Mai u. J. am liebsten in Einfamilienhaus unter Mitbenutzung des Gartens. Off. mit Preisangabe (nicht über 420 Mk.) u. R. L. 800. an die Expedition.

Hochherrschaftl. Haus
mit sehr großen Räumen, Zentralheizung usw., im südlichen Stadtteil, auch für Verbindung geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. J. 168. an die Exped.

Schönes Parterre
3 ev. 4 Zimmer, Küche, Mans., mit allen Bequemlichk., per sof. zu vermieten, Martinstraße 8.
Nur zu erfragen bei Ph. Reeb, Münsterplatz 17a, neben der Post.

Freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten,
Johanneskreuz 2a, 2. Et.

Zigarren-Geschäft
in feinster Lage, mit Wohnung für einz. Person sof. gegen geringe Anzahl. zu übertragen. Näheres Postfach 11, Bonn.

Schönes unmöbliertes
Parterre-Zimmer
zu verm. Näheres in der Exp.

Zuschneide-Schule
Frau Beer-Reinshagen
Beuel, Bilicherstraße 43, Ecke Combahnstraße,
langjährige Zuschneiderin und Kleidermacherin.
Einfache Methode für Musterzeichnen.
Keine Kopfberechnung. Kein Freihandzeichnen. Ueberraschend leicht faßlich. Unterweisung für einfache sowie elegante Garderobe.
Spezialität: Prinzeß- und Jackenkleider.
Schnittanfertigung nach Maß.

Grosser Spielwaren-Verkauf.
Poststr. 18. **Angermann** Poststr. 18.

Nur Ihr Vorteil
ist es, Kaufen Sie von der Firma
A. Tellenbach, Bonn
Poststraße 8
Ihren Bedarf in Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Elektromotoren, Dynamos, Elektriesier-Apparaten, Laterna-Magicas, Kinematographen.
Verlangen Sie unsern Preiskatalog.
Spezial-Geschäft für Elektotechnik u. Optik.

Nach Pützchen.
Vivat Nikolaus!
Unserm lieben Kassierer Herrn
Nikolaus Klein
zu seinem morgigen Namenstage ein dreifaches kräftiges
Gut Heil!
Gew-Quartett vom Turn-Verein Pützchen.

Pädagogisches Heim
f. Schüler höh. Lehranstalten und Ausländer.
Vorbereitung
für alle Klassen und Examina,
Unterricht
in Gymnas.- und Realfächern.
Silentium
in getrennten Räumen.
Schumannstraße 1
Schuldirektor a. D. Leschke.

Rat in Rechtssachen
Gnaden- und Konzessionsgesuche, Militär- u. Steuer-Reklamationen, Eingaben, Klagen, Verträge, Unfall, Gütertrennung, Ehescheidung, Erbschaft, Testamente, Schuldeneinz. usw.
Lieberz, Wiebertr. 44.

Haus Schönau,
Töchterpensionat Völler,
Rüngsdorferstr. 26, Godesberg.
An unseren täglichen
Kochkursen
können sich noch einige junge Damen beteiligen, die das Kochen und Backen gründlich erlernen wollen.
Anmeldung im Pensionat v. 3 bis 5 Uhr.

Zuschneide-Kursus.
Musterzeichnen, Maßnehmen Zuschneiden nach bester einfachster Methode. Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern ohne Musterzeichnen Monat 10 Mark.
Johanna Lock
Markt 42, Ecke Bonngasse.

Rechtsbüro
Franz Müller
Meckenheimerstraße 23.
Fernsprecher 2132.
Alle Rechtssachen. Einziehung von Forderungen, Subhastationen, Verträge, Vergleiche, Eingaben, Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten, Konkursverhütung, Bücherrevision, Erwirkung und Verwertung von Patenten, Agentur für Immobilien, Kapitalien u. Versicherungen.

Neu! Neu!
Berühmte Hellseherin
Brüdergasse 19, 2. Et.

Heringe
grüne zum Backen, Rheinbackfische von 15 Pfg. an, stets frische Seemuscheln sowie geback. Fische.
Der Holländer, Kölnstraße.

PIONIER VEREIN BONN
Montag den 6. Dezember 1909, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Röver.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.
Reservisten sind herzlich willkommen.

Sachsen-Thüringer-Vereinigung.
Dienstag den 7. Dez., 9 Uhr,
Versammlung
im Hotel „Zur Post".
Tagesordnung: Weihnachtsfest. Kaisers Geburtstag. Verschied.
Es ladet ein der Vorstand.

Billig zu verkaufen
selbstspielendes Musikwerk mit 19 Platten, 2 Weihnachtslieder, zu 25 Mk., Neupreis 60 Mk., kl. Opernglas 3 Mk., kupferner Wasserkessel,
Endenicherstraße 69, Unterh.

Wagenkapsel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schmiede Kouzen, Johanniskreuz 2.

Brillant-Ohrring
großer Stein, in Beuel, über Rhein-, Wilhelm-, Kirchstraße verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Beuel, Rheinstraße 48.

Streng reell.
Jg. Mann, 22 Jahre, kath., wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständig. Mädchens zwecks späterer Heirat. Offerten unter M. H. 86. an die Expedition.

Fräulein, 21 J. alt, wünscht mit kath. bess. Herrn näher bekannt zu werden zwecks
Heirat.
Nur ernstgemeinte Offert. mit Bild unter G. A. 87. an die Expedition erbeten.

Zum Bierkrieg.

In Dortmund in der „Krone" kostet helles, dunkles oder Pilsener Kronenbier ½ Liter 10 Pfg., vierzehntel Liter 15 Pfg., ¼ Liter 18 Pfg. In der Wirtschaft Berghoff am Körnerplatz sind genau dieselben Preise für Dortmunder Unionbier angeschlagen. Die Fracht nach Bonn kostet etwa 1 Pfg. per Liter. Die Einkommensteuer-Zuschläge betragen in Dortmund 210 Proz., in Bonn 130 Proz., die sonstigen Unkosten der Wirte werden in beiden Städten gleich sein. Weshalb sollen wir nun den Dortmunder Brauereien, speziell den beiden obigen, hier in Bonn 25 Pfg. für ½ Liter zahlen? Dieser Preis ist absolut nicht gerechtfertigt. Gern wollen wir eine Erhöhung auf 23 Pfg. für ½ Liter obiger Qualitätsbiere bezahlen, mehr aber auf keinen Fall. Brauer und Wirte sollten diesen Vorschlag zur Güte annehmen im wohlverstandenen allseitigen Interesse. Wenn nicht, nun, so wird weiter gestreikt!

Die Kalkulation der hiesigen Wirte-Innung richtet sich so von selbst.

Ein Bonner Bürger.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern nachmittag 5 Uhr meinen guten Sohn, unseren lieben Bruder

Erich Köhler

unerwartet jedoch nicht unvorbereitet, geläutert durch ein längeres, schmerzvolles Krankenlager, zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein stilles Gebet für den Vorstorbenen bitten die Hinterbliebenen

Wwe. Joh. Köhler
und Kinder.

Bonn, Münster und Berlin, den 4. Dez. 1909.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 6. Dezember 1½ Uhr nachmittags vom Sterbehause Kölnstrasse 118 aus nach dem neuen Friedhofe.

Die Exequien werden gehalten am Donnerstag den 9. Dezember, morgens 7¾ Uhr, in der Stiftskirche.

Bonner Männer-Gesang-Verein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen inaktiven Mitgliedes, des Herrn

Lorenz Homberg

Architekt

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Zu der Beerdigung, welche am Montag den 6. Dezemb., nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Breitestrasse 19 aus stattfindet, bitten wir unsere Mitglieder sich zahlreich bei der Fahne einfinden zu wollen, um dem Entschlafenen die letze Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die so überaus grosse herzliche Teilnahme und schönen Kranzspenden beim Tode unseres lieben Vaters sprechen wir Allen, besonders den Kath. Bürger-Verein und dem Männer-Gesang-Verein Liederkranz, Poppelsdorf, unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Bonn-Poppelsdorf im Dez. 1909.

Familie Walbröl.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen Frau sage ich hierdurch Allen meinen tiefgefühlten Dank.

Gassert
Förster

Das Eckgeschäftshaus

Bonn-Endenich Endenicherstraße 343 u. Pastoratsgasse 1, worin eine gutgehende

Bäckerei, Kaffeewirtschaft und Kolonialwaren-Geschäft

betrieben wurde, enthaltend Stallung und Lagerräume für alle Geschäftszwecke geeignet, an 4 Straßen gelegen (2 Chausseen), große Mieteinnahme, sofort oder später zu verkaufen oder Laden mit Nebenräumen zu vermieten.

Alb. Meyer, Bonn, Thomastraße 4.
Fernsprecher 1924.

Gelegenheitskauf!!

1 Nähmaschine, neu	50 Mk.
1 große Mangel, neu . . .	35 Mk.
1 Damenrad fast neu mit Freilauf	50 Mk.
3 Pendel-Waschmaschinen in Eichenholz, neu, à Stück	37 Mk.
1 Knabenrad, neu	60 Mk.
1 Mädchenrad, neu	65 Mk.
4 echt amerik. Wringmaschinen, garantiert allesbestes Fabrikat, neu, à Stück	20 Mk.

Friedrichsplatz 11—15 (Viehmarkt).

Spezialgeschäft in echten Schweizer Stickereien.

Großer Weihnachts-Verkauf.

Neu eingetroffen:

Gelegenheitsposten

in echten Madapolam-Stickereien, Batistroben für Tanzkränzchen in allen Farben, Wollblusen, Klöppelspitzen, Madeira-Taschentücher, Hemdenpassen, 1 Posten eleganter Schweizertücher (Gelegenheit).

Sämtliche angetrübte Stickereien, sowie ein Posten gestickte Blusenstoffe, abgepaßte Blusen, großartige Seidenblusen, Batist- und Leinenroben, gestickte Wollröbchen, Leinenröbchen gebe unter Preis ab. Große Posten Reste zum Aussuchen, geeignet für Puppenkleidchen, zum Aussuchen 20, 30, 40, 50 Pfg.

Fr. Walser (selbst Schweizerin)
Brückenstraße 40, 1. Etg., Eingang Hundsgasse.

Einige gute

Dauerbrandöfen

wegen Anlage einer Zentralheiz. zu verkaufen Pension Günther, Godesberg Kronprinzenstr. 1a.

Weihnachtsgeschenk

Geige und Bratsche billig zu verk. Bonn-W., Sebastianstr. 59.

Feinste Tafel-Aepfel

Gravensteiner, Reinetten 2c. 100 Pfd. 18 Mk. frankoHaus, Nachn. Obstversand Borowski, Coblenz-Moselweiß. Lief. höchst. Herrsch.

Aelteres besseres

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit zur Aushülfe z. 15. Dez. gesucht. Meckenheimerstr. 99, 1. St.

!!! Geschlossene Gesellschaft !!!

Nur 5 Pfennig!

Die von mir seit langen Jahren geführte großartige 5 Pfg.-Cigarre „Geschlossene Gesellschaft" ist wieder in großen Quantitäten in abgelagerter Ware vorrätig.

Bei Bestellung von 300 Stück erfolgt postfreie Zusendung nach auswärts.

Peter Linden, Cigarren-Groß-Lagereien
Bonn, Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto Nr. 1785 beim Postscheckamt in Köln. Fernsprecher Nr. 146.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein mit Neuheiten hervorragend ausgestattetes Lager.

Kunstblätter
bedeutende Auswahl religiöser Darstellungen in Kupferstich, Gravure, Photograbie etc., gerahmt und ungerahmt.
Einrahmungen billigst, prompt und tadellos.
Versand nach auswärts unter Garantie.

Religiöse Kunstgegenstände.
Heiligen-Figuren, Gruppen, Crucifixe, Haus-Altärchen.

Alle Devotionalien.

Gebet- u. Erbauungsbücher
Diöcesan-Gesangbücher.
Religiöse Prachtwerke.
Katholische Geschenkliteratur und Jugendschriften.
Bilderbücher.
Meßbücher und Breviere.
Papier-Cassetten
Glückwunsch-Karten
Kalender etc.

Alle Schulartikel.

Krippen-Darstellungen
in allen Größen für Kirche und Haus in Terrakotta, Masse und Wachs.

Ant. Lützenkirchen, Bonn

Kunst-, Devotionalien- und Buchhandlung
Wenzelgasse 37. Telefon 1208. Wenzelgasse 37.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein
Gegründet 1875 **in Stuttgart** Auf Gegenseitigkeit.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung.

Gesamtversicherungsstand: 770 000 Versicherungen.

Vertreter überall gesucht. Prospekte kostenfrei durch *Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.*

Ernst Höhmann, General-Agent in Bonn, Marienstrasse 37.

J. F. Carthaus
Hoflieferant
Lithographie
Verlobungs-Karten Briefe
in modernster Ausführung.

Denkbar bestes Weihnachts-Geschenk für Kinder.

Hygienische Haus-Kinder-Pulte
Von Aerzten und Pädagogen warm empfohlen.
J. F. Carthaus
Hoflieferant
Bonn, Remigiusstr. 16

Als schönes Weihnachts-Geschenk empfehle

Briefpapier

mit Monogramm

in den modernsten Façonnen

J. F. Carthaus
Hoflieferant
BONN, Remigiusstrasse 16.
Bestellungen erbitte bald.

Weit u. Preis prachtv. Weihnachts

Geschenke

Bilder u. Oelgemälde, mod. u. antike Vasen, Tassen, Figuren Marmor u. Bronzen, Teppiche, Stühle, Tische, Ponamente, Ballustraden, Staffelei, Nußb.-Mah.-Dam.-Schreibtische Flurgarderobe, Gas-u. elektr. Leuchter, Posten hochf. Stores u. Gardinen Sofas, Sessels, Standuhren, Buffets, Auszugtische, Lederstühle Kinbettsel, Bücherschr., Schreibt. 2c. Herwarthstr. 14, am Bahnhof.

Wo verkauft man getrag. Kleider und Möbel
zu hohem Preis?
Nur bei
Leopold Weiß
Engelthalerstraße 1.

Elektrotechn. Anstalt

G. m. b. H.
vorm. P. Ludwig
Fernspr. 221. BONN Acherstrasse 12a.

Weihnachts-Geschenke!

Elektr. Tischlampen
Kronen — Ampeln — Laternen

Elektr. Koch- und Heizapparate
Teekannen — Bügeleisen
Zimmeröfen.

Elektr. Christbaum-Beleuchtung.

Haustelephon.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.

Was schenke ich meinem Mann zu Weihnachten?

Eine schöne Fantasieweste!

Durch äußerst billigen Einkauf bin ich in der Lage, eine schöne Fantasieweste zu billigem Preise zu liefern.

B. Opitz, langjähr. Zuschneider, Kasernenstr. 14.

NB. Ebenso ein Posten Anzugstoffe (Reste) billig abzugeben.

Billig zu verkaufen

1 eis. Kinderschlitten, Muff, Abendmantel, Astrachankragen, Damenmäntel, Jakets, Damenschuhe für kl. Figur. Althandlverb. Endenich, Talstr. 57.

Wurst-Essen.

Empfehle mich im Schlachten und Wursten nach alter Art u. Besorgung billig. Landschweine.
Caspar Fußhöller, Bonn, Viktoriastraße 7.
Karte genügt.

Saison-Spezialität:

Kaufmanns ff Spekulatius
das Pfund 80 Pfg.

ff Mandel-Spekulatius
das Pfund 1 Mk.

ff Vanillespekulatius
das Pfund 1.20 Mk.

Konditorei und Café M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Welcher Photograph

übernimmt eine größere Anzahl von städt. Straßenaufnahmen im Format 9×12 unter der Bedingung, daß die Aufnahmen in das Eigentum des Auftraggebers übergehen?

Angebote mit Preisangabe unter D. R. 343. an die Exp.

„Brennabor"
„Naumann-Germania"
„Opel"
„Wanderer".

Alleinverkauf für den ganzen Bezirk

Emil Weber
Kölnstraße 143.

Daselbst alle Zubehörteile, Pneumatics u. Reparaturen zu bekannt bescheidenen Preisen.
Fernsprecher 1299.
Straßenb.-Haltest., blaue Linie.

Tüll- und Spachtel-Stoffe

in großer Auswahl eingetroffen mit dazu passenden Spitzen und Einsätzen für Blusen und Ballkleider.

Nur Neuheiten zu billigsten Preisen.

Rathausgasse 31

Christbaum-schmuck

nur aparte Neuheiten.
Frühzeitiger Einkauf empfehlenswert.

Franz Lauffs
Römerplatz 2,
nahe Remigiusstraße.

Mehrere große und kleine

Dauerbrandöfen

Bade-Oefen für Kohlen- und Gasfeuerung, Gasheizöfen und ein

Damenfahrrad

alles wenig gebraucht, billig abzugeben, Meckenheimerst. 9a.

Transport-Dreirad

mit Kasten nach vorn, tadellos instand gesetzt, billig zu verkaufen,
Kölnstraße 143.

Costumes.

Die Schneiderin in Beuel, Wilhelmstraße 38a, fertigt von heute ab Kostüme von 9 Mk., Blusen 3.50 Mk., Röcke 4 Mk., Jackenkleider zu 12 Mk. gutsitzend an.

---

1 Gaskronleuchter

1 Ampel, 2 Zuglampen billig abzugeben,
Belmbolstraße 16.

Bonner Stadttheater.

Sonntag den 5. Dezember. nachm. 4 Uhr zu ermäß. Preisen
Der Kaufmann von Venedig
von Shakespeare.
Abends 7¾ Uhr
— Erstaufführung —
Der fidele Bauer.
Operette von Leo Fall.
Lindoberer — Dir. Otto Beck.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.95 einschl. Kartensteuer.

Montag den 6. Dezember. Anfang 8. Ende nach 10½ Uhr. 12. Abonnements-Vorstellung Serie 6. Letztes Gastspiel des Herrn
Rudolf Schildkraut
vom Deutschen Theater in Berlin
Traumulus
Tragische Komödie in 5 Akten von Holz u. Terichke.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.95 einschl. Kartensteuer.

Dienstag: 2. Opern-Abend C. **Mignon.**

Vorverkauf bei Weber Fürstenstraße 1.

Freitag den 10. Dez., abends 8 Uhr c. t.
wird

Herr Lic. theol. Joh. Warneck

früher Missionar in Sumatra,
im oberen Saale des Hotels „Zum goldenen Stern" am Markte, einen Vortrag halten über:

Die Bedeutung der Mission für die gegenwärtige Weltlage.

Zu diesem Vortrage laden die Kommilitonen herzlich ein: Karl Ecke, cand. theol., Christian Fuchs, cand. iur., Dr. Adolf Kater, Willy Kayser cand. phil., Dr. phil. Heinrich Neu, Adolf Starck cand iur., Karl Weitzel, cand. chem., Ernst Woerner, cand. geod.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Die Heilsarmee

macht darauf aufmerksam, daß

Stabskapitän Holm,

Leiter der Rheinlanddivision, am Sonntag den 5. Dezember, in der

Heilsarmee-Halle, Rheinwerft 13,

eine besondere Versammlung leiten wird.

Apollo

Dir. M. Novikoff. **Theater.**

Täglich abends 8 Uhr:

Erstklassiges hochdezentes Familien-Spezialitäten-Programm.

Entree 30 Pfg. Reservierter Platz 50 Pfg.

Sonntag vormittag 11½ Uhr **Matinée**
unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals

Künstler-Konzert bei freiem Entree.

Heute von 6—11 Uhr

Grosses Konzert.

Hotel-Restaurant

„du Nord"

Das

Phonola-Piano

mit eingebauter **Solodant-Phonola** ist das vollkommenste

— Klavier der Gegenwart. —

Phonola-Flügel
Vorsetz-Phonola

Vorführung und Prospekte bereitwilligst.

A. Sauerwald Kgl. Hofl.
Köln, Hohenzollernring 20.

Pianos und Flügel von C. Bechstein, V. Berdux, E. Kaps, Gebr. Knake, G. Adam etc.

Preis-Rätsel!

Sen-so-det-lort-ei-Wand-ne-Uhr.

Jeder, der dies Rätsel löst, erhält abgebildete Wanduhr, richtig gehend, hübscher Zimmerschmuck, geg. Nachnahme von 2 M. und 80 Pfg. Packung und Porto, mit 5jähr. Garantie. Jeder Sendung lege ich

Gratis

ohne Extraberechnung eine Kaiser Friedrich-Kravattennadel oder eine Damenbrosche bei.

Deutschland-Uhren-Manufaktur
Berlin S. 42, Ritterstr. 156.

Jagd-Tabak
Arnold Böninger, Duisburg
AB Tabak

Kochlehrfräulein

ohne gegenseitige Vergütung in erstklassiger Pension für 1. Jan. oder etwas später gesucht. Off. u. W. N. 85. an die Exped.

Passendes

Weihnachtsgeschenk!

Auch für Wirte: Neuer Grammophon, wenig gespielt, mit 15 doppelsp. Platten, umständehalber billig zu verkaufen,
Wolfstraße 15, 3. Etage.

Weihnachts-Verkauf

im

Kaufhaus B. H. Blömer

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoffe, gute Ware in schönen Mustern, ganzes Kleid 6 Mtr. 4.15, 3.45, 2.95 — 1.95
Hauskleiderstoffe, Ia Ware in neuesten Mustern ganzes Kleid 6 Mtr. 7.45, 6.45, 5.25, — 4.90
Diagonalstoffe, Ia Qual. in neuen Farben, ganzes Kleid . . . . . 6 Meter 8.70, 8.35, — 5.75
Blusenflanelle, gute Ware in den neuesten Streifendessins, ganze Bluse 2½ Meter 2.25, — 1.45
Blusenflanelle, Ia Ware in modernster Ausmusterung, ganze Bluse 2½ Meter 3.90, 3.25, — 2.95
Kinderkleiderstoffe, gute halbwollene Ware in schönen Mustern . . . Meter 80 — 60 Pf
Kinderkleiderstoffe, Ia Qualität in neuesten Dessins . Meter 1.75, 1.45, 1.20, — 95 Pf
Kostümstoffe, 90 u. 110 cm, solide Ware in feinen Dessins Meter 1.90, 1.60, 1.20, — 80 Pf
Kostümstoffe, 130 cm breit, Ia Ware, auch in Diagonal . . . . Meter 5.00, 4.20, 3.30, — 2.90
Fantasiestoffe in neuester Ausmusterung, ganzes Kleid . . . . . 6 Meter 10.25, — 6.95
Fantasiestoffe, solide Ware in feinen Dessins, ganzes Kleid . . . 6 Meter 7.75, 5.70, — 3.95
Cheviot, gute solide Ware in allen Farben, ganzes Kleid . . . . . 6 Mtr. 6.45, — 4.95
Cheviot, Ia Ware, 110 cm breit in allen Farben, ganzes Kleid . . . . 6 Meter 9.75, — 7.90
Satintuch, bewährte Qual. in allen Farben, ganzes Kleid . . . . . 6 Meter 12.25, — 9.50
Damentuch, 130 cm breit, gute Ware in vielen Farben . . . . . Meter 4.25, — 3.75
Damentuch, 130 cm breit, bestes Aachener Fabrikat . . . . . Meter 6.25, 5.75, — 5.50
Panamas u. Alpaccas in Ia Qualität, Meter 2.60, 2.20, 1.65 — 1.35
Futterstoffe in jeder Art u. in allen Farben von 95 Pf. bis — 28 Pf

Damen-Konfektion.

Jackenkleider in ganz enormer Auswahl 65.00, 42.00, 35.00, 28.00, 19.00, — 15.00
Paletots, kurze oder lange Façons in soliden Stoffen . . . . . 28.00, 19.00, 12.50, 7.50, — 3.50
Schwarze Paletots aus Ia Eskimo od. Tuch 25.00, 24.00, 19.00, 15.00, — 11.00
Schwarze Frauenhänger, in tadellosem Sitz . . . 37.00, 28.00, 22.00, 19.00, — 13.00
Sammetpaletots in kurzen u. langen Façons Ia Qualität . . 57.00, 38.00, 24.00, — 17.00
Golfjacken in allen modernen Farben und Mustern . . . . 21.00, 17.00, 13.00, 9.95, — 8.25
Abendmäntel in modernster Ausführung 34.00, 27.00, 18.00, 13.00 — 8.50
Matinées in schönen Farben und guten Qual. 6.25, 5.50, 4.75, 3.75, — 2.95
Morgenröcke in modernster Ausführung 14.50, 9.50, 6.75, — 5.90
Servierkleider aus Ia Siamosen, in guter Verarbeitung . . . . . 8.50, 7.50, — 5.50
Silberblusen, gute Qual. in neuest. Dessins 2.90, 2.50, 2.00, 1.50 — 95 Pf
Wollblusen in weiß und farbig, in modern. Façons . . . . . von 14.00 Mk. bis — 2.95
Seidene u. Spitzenblusen, reich garniert in mod. Façons und Farben von 30.00 Mk. bis — 3.75
Kostümröcke in allen Façons und allen Stoffarten in enormer Auswahl v. 40.00 Mk. bis — 2.50

Mädchen-Konfektion.

Kinderkleider in ganz enorm. Auswahl für jedes Alter . . . von 24.00 Mk. bis — 95 Pf
Kindermäntel in ganz enormer Auswahl für jedes Alter . . . . von 25.00 Mk. bis — 2.60
Kinder-Capes mit und ohne Kapuze in jeder Größe . . . . . von 10.00 Mk. bis — 1.25

Herren-Konfektion.

Herren-Paletots, besonders günstige Gelegenheit, Mk. 40.00, 36, 32.00, 28.00, 24.00, — 12.00
Herren-Anzüge, gute Qualität, tadellos sitzend, Mk. 40.00, 35.00, 30.00, 25.00, 20.00 — 11.00
Herren-Hosen, solide Stoffe, besonders preiswert . Mk. 11.00, 8.00, 6.50, 5.90, 4.75, — 2.40
Loden-Joppen in glatten u. Faltenfaçons Mk. 20.00, 17.00, 15.00, 13.00, 8.00, — 5.00

Knaben-Konfektion.

Knaben-Paletots in Kieler Façons und Fantasiestoffen . . . 18.00, 13.00, 10.00, 6.00, — 3.75
Knaben-Anzüge, alle Façons, Gewebe und Größen . . . 18.00, 15.00, 12.00, 9.00, 5.00, — 3.00
Knaben-Paletots, aus letzter Saison, zu jedem annehmbaren Preise.

Teppiche.

Teppiche in größter Auswahl u. allen Größen 48.00, 25.00, 17.50, 11.00, — 7.50
Vorlagen in allen Größen u. schönen Dessins 7.20, 3.85, 1.95, 1.20 — 78 Pf
Läuferstoffe, Ia Qualität, in mod. Mustern Meter 6.80, 3.40, 2.30, 1.30, — 35 Pf
Felle in enormer Auswahl 29.00, 12.50, 8.25, 4.50, — 1.75
Tischdecken in viel. Stoffarten u. fein. Farben 25.00, 14.50, 7.25, 4.90, — 1.50

Gardinen.

Scheiben-Gardinen in weiß und crême Meter 95, 75, 65, 50, 42, 33, — 25 Pf
Grosse Gardinen enorm billig.

Korsetts.

Korsetts, mit Spiral-Einlagen, starke Qualit. 2.80, 2.25, 1.90, 1.50, — 95 Pf
Korsett-Schoner und Strumpfbänder enorm billig.

Bunte Baumwollwaren.

Kleidersiamosen, gute waschechte Ware, ganzes Kleid 5½ Meter . . . . 2.50, 1.95, — 1.60
Kleidersiamosen, Ia Ware, in schönen Mustern, ganzes Kleid 5½ Meter 4.50, 3.95, — 3.25
Schürzensiamosen und Druck, 120 cm ganze Schürze 1.10 Meter . . . . 95, 70, — 48 Pf
Schürzensiamosen und Druck, 140 cm ganze Schürze 1.10 Meter . 1.50, 1.10, 98, — 82 Pf
Veloutine, gute Ware, in neuen Dessins ganzes Kleid 6 und 7 Meter, 2.80, 2.25, 1.80, — 1.50
Veloutine, Ia Ware, in modernen Dessins, ganzes Kleid 7 Meter . . . 5.75, 5.50, 4.95, — 2.95
Veloutine, solide Ware, ganze Bluse 2½ Mtr 2.00, 1.90, 95, — 80 Pf
Unterrockbiber, gute Ware in schönen Mustern 3 Meter 2.35, 1.45, 2½ Meter 1.65, — 1.20
Hemdenbiber, solide Ware, Kupon von 6 Meter 1.85, 2.85, 3.75, 3 Meter 1.90, 1.45, — 95 Pf
Bettkattune, gute Qual., 80 und 130 cm Meter 90, 85, 62, 58, 38, — 28 Pf
Bettsiamosen, gute starke waschechte Ware, Meter 60, 58, 48, — 32 Pf
Schneidezeuge in allen Breiten und in schönen Dessins, Meter 2.50, 1.65, 1.15, 98, — 65 Pf
Bettdamast, rot. in jeder Breite, Meter 1.85, 1.45, 1.20, 85, 65, 58 — 48 Pf
Kaffeedecken, schöne Dessins in voll. Größe 3.90, 2.30, 1.50, — 95 Pf
Wachstuch, starke Qualität, in schönen Dessins . . Meter 1.90, 1.50, 1.20, 95, 85, — 60 Pf

Weisswaren.

Hemdentuch, grobe und feinfädige Qualität Kupon 5 Meter . . . 2.85, 2.45, 2.10 — 1.50
Hemdentuch, grobe und feinfädige Qualität, Kupon 10 Meter . . . 5.60, 4.85, 4.10, — 2.95
Handtuchgebild, Kupon 6 Meter, 1.55, 1.85, 2.55, 3.15, Kupon 3 Mtr. 1.60, 1.30, 95, — 80 Pf
Hemdennessel, bewährte Qual. Kupon 3 Meter . . . . . 1.25, 1.10, 95, — 80 Pf
Kupon 5 Meter 1.35, 1.55, 1.85, 2.00,
Kupon 10 Meter 2.70, 3.10, 3.70, 4.00.
Betttuchnessel, 150/160 cm breit, Ia Qual., Kupons 2¼ Meter 1.30, 1.65, 4½ Meter 2.55, 3.25
Kupons 2½ Meter 2.15, 5 Meter 4.25.
Betttuchbiber 150 cm, schwere Ware, Meter 1.15, 1.00, — 80 Pf
Betttuchhalbleinen, 150/160 cm breit, solide Qualität . . : . Meter 1.45, 1.10, — 88 Pf
Bett-Damast, 130 cm breit, Ia Ware, in den modernsten Mustern, Mtr. 1.45, 95, — 75 Pf
Croisé und Piqué, gute, vollgebleichte Qualität . . . . . Meter 68, 62, 50, 37, — 33 Pf

Seide und Sammet.

Messalineseide, leichte, hochmoderne, gestreifte Ware, in schönsten Dessins . . Meter — 1.45
Taffet in weiß, schwarz und in allen Farben, Meter 2.75, 2.45, 1.95, — 1.75
Epinglé in den allerneuesten Farben, Meter nur — 2.45
Merveilleux und Moiré in Ia Qualität, Meter 3.00, 2.95, 2.85, 2.00, — 1.95
Futterseide in nur guter Qualität, in allen Farben . . . . . Meter 2.30, 2.00, — 1.10
Spiegelsammete, Velvets und Spitzenstoffe enorme Auswahl. — Bekannt billig.

Bettwaren.

Biberbetttücher in weiß und bunt in voller Größe . . . 2.35, 1.75, 1.40, 1.00 — 78 Pf
Biberbettdecken, schöne Muster in voller Größe . . . 3.60, 2.95, 2.20, 1.50 — 1.10
Wollene Jacquarddecken, in neuest. Dessins . . . . 25.00, 14.50, 8.50, 7.25 — 5.40
Kamelhaardecken, Ia schwere Qual. 22.00, 19.00, 15.50, 11.50 — 10.00
Steppdecken, enorme Auswahl 24.00, 18.00, 10.75, 8.40, 6.75, 4.50 — 3.95
Feder-Kissen, gute volle Füllung 7.60, 5.00, 4.00 — 3.20
Bettstellen für Erwachsene und Kinder enorm billig.

Schürzen.

Kinderschürzen für Knaben und Mädchen gut verarbeitet . . . 1.30, 72 — 45 Pf
Miederschürzen mit Volant u. bunter Borde . . . . . 2.30, 1.45 — 95 Pf
Trägerschürzen mit Volant in den neuesten Dessins . . . . . 2.00, 1.30 — 98 Pf
Blusenschürzen mit türkischem Besatz 3.40, 2.60 — 1.90
Kimonoschürzen mit Volant, reich garn. 4.75, 3.50 — 2.75
Zierschürzen in weiß und schwarz mit Volant . . . . . 1.40, 90 — 37 Pf
Zierschürzen mit Träger in Stickerei und mit türk. Besatz . . . . 2.60, 1.40 — 75 Pf
Hausschürzen und weiße **Servierschürzen** . 2.70, 1.85, 1.35, 1.05, 95, — 68 Pf

Unterröcke.

Calmuc-Unterröcke, schwer Ia Qual. 1.10, 90, — 70 Pf
Wasch-Unterröcke aus Ia Siamosen beste Verarbeitung . . . . . 3.90, 2.75, — 1.60
Tuch-Unterröcke in allen Farben, zum Teil mit Tressenvolant . . . 4.50, 3.40, — 2.20
Moiré-Unterröcke in verschiedenen Farben mit plissiertem Volant . . . nur — 4.20
1 Posten Tuch-Unterröcke mit Moirette-Volant und Sammetbesatz . . . — 6.90

Leibwäsche.

Damenhemden mit Vorderschluß, mit Spitze oder Feston, Ia Qualit. 1.75, 1.35 — 85 Pf
Damenhemden mit Schulterschluß, mit Feston oder Festonpasse . . . 2.10, 1.60 — 1.00
Damenbeinkleider aus Ia Croisé ausgebogt oder mit Feston . . . 2.10, 1.55 — 95 Pf
Damenkniehosen, auch Reform aus Chiffon oder Croisé . . . . . 2.85, 2.20 — 1.10
Damennachtjacken aus Croisé oder Piqué mit Feston . . . . . 1.75, 1.40 — 95 Pf
Untertaillen, elegante Festontaillen mit Banddurchzug . . . . . 1.90, 1.20 — 75 Pf
Nachthemden für Herren und Damen aus Chiffon oder Croisé 4.90, 3.60, 2.40 — 1.80

Bettwäsche.

Betttücher aus Ia Haustuch oder Halbleinen . . . . . 4.50, 3.20, 2.60, 1.90 — 1.75
Kissenbezüge, ausgebogt mit Spitze oder Festonansatz 1.75, 1.40, 1.—, 75, 55 — 42 Pf
Plumeauxbezüge aus Ia Damast ausgebogt od. glatt, 1½ od. 1¾ lang, 4.40, 3.35 — 2.90

Tischwäsche.

Jacquard-Tischtücher, volle Größe in schönen Mustern . . . 1.90, 1.45, 95 — 70 Pf
Tischtücher, reinleinen in modernsten Mustern . . . . . 7.00, 6.00, 5.25 — 4.00
Servietten, Jacquard 15, 22, 30 Pf. halbleinen 38, 45, 55 Pf. reinleinen 68, 80, 100 Pf.
Tischgedecke Tischtuch mit 6 Servietten, halbleinen 7.20, 4.40 reinleinen 11.20, 8.75
Teegedecke besonders vorteilhaftes Angebot . . . . . 3.20, 2.30 — 1.30

Taschentücher.

Hohlsaumtücher aus gutem Linon, Karton 6 Stück — 1.00
Taschentücher, gutes solides Tuch 65, 28 — 10 Pf
Taschentücher, bunt, für Herren in schönen Dessins . . . . . 55, 35, 35 — 17 Pf
Batist-Tuch mit buntem Rand Karton 6 Stück — 1.15
Herren-Tuch mit Buchstaben Karton 6 Stück — 2.25

Unterzeuge.

Normalhemden, starke solide Ware 2.40, 1.55, 1.30, — 85 Pf
Normalhosen, starke Qualität in allen Größen . . . . . 2.10, 1.60, 1.20, — 80 Pf
Normal-Jacken, große Auswahl in vielen Qualitäten . . . . . 1.55, 1.15, 85, — 65 Pf
Knaben-Sweaters in jeder Größe und in vielen Farben . . . 2.40, 1.40, 1.15, — 68 Pf
Herrenfutterhosen ganz besonders billig 2.40, 1.80, — 1.60
Kinderanzüge in allen Größen und in vielen Farben . . . . . 1.55, 1.05, 75, — 50 Pf
Normal-Damenhosen, auch Reform in guter Verarbeitung . . . . 3.20, 2.90, 2.10, — 1.60
Herren-Biberhemden in Ia schwerer Köperware . . . . . 2.30, 1.80, 1.35, — 95 Pf
Frauenhosen aus schw. buntem Biber 1.80, 1.40, 1.10, — 80 Pf
Gestrickte Herrenjacken, hervorragend gute Qualität . . 5.00, 3.20, 1.80, — 95 Pf

Pelze.

Kanin, schwarz, seal und racé 8.50, 5.00, 3.50, — 1.50
Skunks echt, volle große Formen 95.00, 62.00, 52.00, 32.00, — 23.00
Mouflon natur, gold und silbergrau 13.00, 11.00, 7.00, 5.25, — 3.50
Tibet weiß, schön gelockt 10.50, 7.75, 5.00, — 2.95
Nerz-Murmel mit Schweifen, Köpfen 20.00, 12.50, 8.75 und Pfötchen, hübsch garniert . . — 5.50
Kindergarnituren in enormer Auswahl Kragen und Müffchen . . 4.25, 3.25, 1.75, — 95 Pf

Mützen.

Damen-Mützen, große moderne Formen, gute uni Stoffe und engl. gemustert 5.25, 4.25, — 2.95
Mädchen-Mützen, Tellerformen, hübsch garniert . . . . . 2.50, 1.75, 95, — 65 Pf
Knaben-Mützen, Jockey-Form, ½ Tuch mit Abzeichen . . . . . 95, 65, — 38 Pf
Knaben-Mützen, Kieler-Form mit Band und Schrift . . . . . 2.10, 1.50, 95, — 65 Pf

Schirme.

Kinderschirme, extra stark . . . . . — 1.10
Damen- und Herrenschirme guter baumwoll. Sanella — 1.35
Damen- und Herrenschirme extra solider Taffet mit seidenem Futteral . . — 3.25
Damen- und Herrenschirme, ½ seid. Gloria mit seidenem Futteral . . . . . — 3.95

Damen- und Herrenschirme Spezialmarken mit seid. Futteral 7.25, 6.25, 5.25, 4.25.

Bunte Damen-Schirme in allerneuesten Unifarben und Dessins.

Handschuhe.

Damenhandschuhe, Trikot, gefüttert — 38 Pf
Damenhandschuhe, Trikot mit Druckknöpfen — 50 Pf
Damenhandschuhe, Trikot, gefüttert moderne Kostümfarben, dänisch imitiert . . . . — 1.10
Damenhandschuhe, gestrickt weiß, farbig und weiß gemustert . . . . . — 50 Pf
Damenhandschuhe wein gestrickt, Wolle mit Glanzgarn — 80 Pf
Damenhandschuhe Wolle gestrickt, moderne Kostümfarben — 1.10
Damenhandschuhe Seide gestrickt natlos, moderne Kostümfarben — 1.95
Kinderhandschuhe, farbig gestrickt, extra stark — 40 Pf
Herrenhandschuhe, farbiger Trikot — 75 Pf
Herrenhandschuhe, weiß gestrickt — 1.00
Herrenhandschuhe, farbig gestrickt — 1.35

Strümpfe.

Kinder-Strümpfe, plattiert, extra stark, echt schwarz . . . . . Gr. 1 — 40 Pf
Kinder-Strümpfe, Wolle, Marke Herkules, echt schwarz . . . . . Gr. 1 — 60 Pf
Kinder-Strümpfe, Wolle, lederfarbig, Gr. 1 — 62 Pf
Damenstrümpfe, plattiert, extra stark, echt schwarz . . . . . — 94 Pf
Damenstrümpfe Wolle, schwarz — 1.00
Herrensocken grau, extra schwer — 30 Pf
Herrensocken, reine Wolle, grau und schwarz — 75 Pf
Herrensocken, reine Wolle, fein gestrickt, schwarz und lederfarbig . . . . . — 90 Pf
Herrensocken, Kamelhaargarn — 1.25

Bunte Strumpfwaren besonders preiswert.

Wollwaren.

Umschlagtücher, moderne lebhafte Dessins 3.50, 2.80, 1.80, 1.15, — 70 Pf
Umschlagtücher, Himalaya, schönste Muster 8.75, 6.75, 5.70, — 4.90
Damenwesten, schw. gestrickt 2.25, 1.80, — 1.45
Damenhauben, Chenille, hübsch garniert 8.00, 5.90, — 3.25
Blusenschoner, weiß gestrickt — 1.95
Wollserviteurs, weiß gestrickt, 1.50, — 95 Pf
Gestr. Auto-Shawls, reine Wolle — 1.45
Woll. Kopftücher, schwarz gestr. 90, 70, — 40 Pf
Chenille-Kopftücher, schwarz mit Franzen — 3.00
Wollene Baby-Häubchen hübsch garniert enorme Auswahl . . . 1.50, 85, 65, — 45 Pf
Filz-Kinderhäubchen 1.10, 70, — 55 Pf
Wollene Knabenmützchen rund — 48 Pf
Kinderjäckchen, Rauhstoff 1.95, — 1.00
Kinderjäckchen, Eisbär 3.75, — 2.95
Kinderfäustel, weiß mit schottisch — 28 Pf
Kindergamaschen, weiß, braun, schw. 1.80, 1.35 — 60 Pf
Woll. Baby-Capes, Kapuze gefüttert, hübsch garniert . . . . . 4.25, 3.50, — 2.50

Herren-Artikel.

Stehkragen, Ia Leinen, 4fach, moderne Façons alle Weiten . . . . 50, 45, 40, — 35 Pf
Stehkragen, Marke „Austria", alle Façons, alle Höhen, alle Weiten, Ia 4fach . . . . — 35 Pf
Ia 5fach 45 Pf
Stehumlegkragen, alle Höhen, Ia 4fach — 55 Pf
Serviteurs, glatt 80, 65, 50, — 25 Pf
Serviteurs mit Falten 95, 80, 65, — 50 Pf
Farbige Garnituren, Ia Percal 1.25, 1.00, — 60 Pf
Farbige Garnituren, Ia Zephyr 1.75, — 95 Pf
Weisse Oberhemden, glatt und Falten 4.25, 3.50, — 2.75
Weisse Oberhemden, Piqué . . . . — 4.75
Farbige Oberhemden, Ia Percal 3.75, — 2.75
Farbige Oberhemden, Zephyreinsatz 5.25, — 4.25
Farbige Oberhemden, ganz Zephyr 7.25, — 5.50

Krawatten, neueste Unifarben und Dessins, alle Façons, 1.50, 95, 75, 50, — 28 Pf

Kragenschoner, weiß 75, 50, — 38 Pf
Kragenschoner, Seide gefüttert . . . — 1.25
Spazierstöcke, letzte Neuheiten 1.95, 1.45, 95, — 50 Pf

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Unterhaltungs-Blatt

Bauernblut.

Roman von Paul Bliß.

(Nachdruck verboten.)

19)

Und dann, als die wilde, lodernde Wut sich ausgetobt hatte, dann war die körperliche Ermattung gefolgt, dann war er schlaff und abgehetzt hingesunken und hatte sich daran gewöhnen müssen, sich wieder in die Einförmigkeit seiner Tage zurückzufinden und hatte einsehen müssen, daß er machtlos war gegen sein Schicksal, daß er mit seiner bäuerlich ungestümen Wut nichts ausrichten konnte und daß er alles, wie er der Himmel uns schickt, ertragen mußte.

Und als er dies erkannt hatte, da war dann die große Stille gekommen, die grausame Einsamkeit der Seele, die da klar erkennt, daß es nun nichts mehr zu hoffen gibt, daß nun alles aus und vorbei ist, daß nun die Tage dahinfließen werden, trüb und öde, bis einmal das große Gaukelspiel zu Ende sein wird.

Aber nicht weich geworden ist er nach dieser Erkenntnis; nein, hart und trotzig hat er es aufgenommen — das Weiche, das Schmerzvolle, das hat er innerlich tief, tief verschlossen — äußerlich zeigt er nun ein kaltes, ernstes, oft sogar hartes Gesicht, und mit dem Stolz und Trotz des Bauern suchte er nun, sein Geschick zu ertragen.

Natürlich entging die Veränderung des Hausherrn auch den anderen Hausgenossen nicht.

Zuerst bemerkte sie der alte Walter. Er war ja selber so erfüllt von einem Weh, daß er oft an sich halten mußte, um nicht zu zeigen, wie weh und wund seine Seele war. Aber gerade in seinem Schmerz schärfte sich Auge und Empfindung für das, was um ihn her vorging, und vor allem sah er nun mit doppeltem Interesse auf seinen geliebten Herrn, dem er Leben und alles verdankte, und für dessen Wohl zu wachen er sich hoch und heilig geschworen hatte.

Mit Bekümmernis sah er, wie das Gesicht seines lieben Herrn von Tag zu Tag ernster wurde, wie seine gute Laune schwand und nicht wiederkam, und wie sein Aussehen immer schlechter wurde.

Das machte ihm so ernsthafte Sorge, daß er darüber fast sein eigenes Leid vergaß.

Aber was nur tun? Den Herrn selbst zu fragen, das wagte er nicht, weil er sah, wie Bruno jedem überflüssigen Worte auswich, und ein anderer im Hause konnte ihm doch darüber auch nichts sagen. Eines Abends, als Bruno wieder gleich nach Tisch aufstand und das Zimmer verließ, sah der alte Walter fragend zu den beiden anderen Tischgenossen und riskierte die Worte: „Was mag nur unserm Herrn jetzt sein?"

Der Inspektor lächelte heimlich und schwieg und sah zu Frau Schramm hinüber, so daß diese auch zu lächeln anfing.

Erstaunt sah Walter von einem zum andern. „Nun, was ist denn?" fragte er.

Da fing die alte Schramm an zu lachen und sagte: „Sie sind wohl ganz blind, wie?"

Immer erstaunter sah Walter sie an.

„Sie leben doch nun auch schon 'ne ganze Zeit hier — aber es scheint, Sie hören und sehen nichts, was vorgeht!" lachte sie weiter.

„Ich kümmere mich um meine Arbeit und um weiter nichts", entgegnete er nur.

„Nun, dann will ich Ihnen sagen, was in der Stadt doch schon jedes Kind weiß — der Herr ist verliebt!"

Beide lächelten, nur Walter blieb sehr ernst und wurde immer erstaunter.

Dann fuhr die Alte fort: „Heute, wo meine Nichte mal nicht hier ist, können wir ja darüber sprechen. Drinnen in der Stadt bei Felsings ist nämlich Besuch — 'ne Dame natürlich — das soll die frühere Liebe unseres Herrn gewesen sein Ganz toll soll er damals gewesen sein — und trotzdem hat er 'nen Korb gekriegt. Jawohl, sie hat 'nen andern geheiratet. — Na, nun ist mir ja auch klar, weshalb er sich keine Frau nehmen will!" Sie lachte höhnend auf.

Walter aber saß da mit starr erstaunten Augen und sagte kein Wort.

Endlich begann die Alte wieder: „Na und nun ist sie Witwe, und nun soll er wieder angefragt haben, sagt man, und nun hat sie ihm zum zweitenmal 'nen Korb gegeben, denn jetzt wird sie den jungen Herrn Felsing heiraten, sagt man. — Seh'n Sie, das ist der Grund, weshalb er jetzt den Kopf hängen läßt!"

Lächelnd nickten sich Wirtschafterin und Inspektor zu. Nur Walter saß noch immer ernst und starr da.

„Das ist 'ne Neuigkeit, wie? Ja, kommen Sie zu mir, da können Sie schon was hören!"

Lachend stand die Alte auf und ging hinaus.

Endlich sagte Walter: „Wenn das wahr ist, wenn der eine Bruder dem anderen die Braut wegnimmt, dann werden sie sich nun doch wohl entzweien, nicht wahr?"

Und heiter antwortete der Inspektor: „Ja, Mannchen, wissen Sie denn das auch noch nicht? Die beiden Brüder sind sich doch schon immer spinnefeind gewesen!"

Walter zuckte zusammen.

„Schon immer —?" fragte er.

„Aber natürlich! Und mit der Mutter steht er sich auch so, unser Herr! Das ist doch bekannt."

„Die Brüder sind sich feind, ernstlich feind?" fragte Walter tonlos.

„Aber wie! Nun ausstehen können sie sich!"

„Und nun nimmt der jüngere dem älteren die Braut", wie zu sich selbst sagte er es.

„Kunststück!" rief der Inspektor lachend. „Wenn eine Frau zwischen den beiden die Wahl hat, wird doch wohl jede den netten und jüngeren vorziehen!"

Ohne noch etwas zu erwidern, stand Walter auf und ging in sein Zimmer.

Starr, apathisch saß er da und sah ins Licht — — — das eben Gehörte klang noch in seinen Ohren — — — und der eine Gedanke verließ ihn nicht: Die Brüder sind sich feind, sie hassen sich!

Und plötzlich kam die Wut wieder in ihm hoch — o, dieser elegante, glatte Salonmensch, das vornehme Herrchen! — Er war es, der dem Bruder die Braut nahm, er war es, der wieder ein Herz brach, der wieder einem Menschen die Freude am Dasein stahl; o, welche Ungerechtigkeit der Welt! Auf dem Unglück der anderen baute dieser Egoist sein Glück!

Ein heißes Rachegefühl keimte in ihm auf.

Und dann dachte er an seinen lieben Herrn, an dessen vergrämtes Gesicht, an dessen Seelenkummer — — — o, wie tief und innig mußte er diese Frau lieben, daß ihn, den starken Mann, der Schmerz so erschüttern konnte!

„Armer, lieber, guter Herr!" sagte er halblaut vor sich hin.

Er legte sich zur Ruhe, aber er schlief nicht ein . . . Ein quälender, bohrender Gedanke ließ ihn nicht mehr los.

*

Auch mit der schönen Else war eine Veränderung vorgegangen seit jener Ballnacht.

Unmittelbar darauf, als Hans mit ihr jenen Donau-Walzer getanzt, merkte er, daß sie anders war wie sonst.

Zuerst hatte er sie erstaunt beobachtet, da aber sie selber nichts sagte, so fragte er dann: „Else, was hast Du? Du zitterst ja! Hat Bruno Dich gekränkt?"

Und da lachte sie, aber das Lachen klang erzwungen, und mit forcierter Lebhaftigkeit antwortete sie dann: „Was glaubst Du denn? Bruno ist doch kein solcher Barbar, daß er mich hier im Ballsaal kränken wird!"

Damit war es dann für den Augenblick abgetan. Aber Hans gab sich damit nicht zufrieden. Er beobachtete sie auf Schritt und Tritt, jede Stunde und jeden Tag.

Und da fand er, daß sein Mißtrauen berechtigt war, denn sie hatte sich seit jener Ballnacht merklich verändert.

Besorgt teilte er das der Mama mit.

„Mein Gott, was kann denn nur geschehen sein?" fragte die geängstigte Konsulin.

Hans zuckte die Schultern.

„Vielleicht bekommst Du etwas aus ihr heraus, mir hat sie nichts anvertrauen wollen."

Die Mutter versprach es.

Und schon am Nachmittag fragte sie Else, ob ihr irgend etwas geschehen sei, das sie bekümmere.

Lachend verneinte die junge Frau und brach kurz entschlossen das Thema ab, indem sie sagte:

„Der Wintertag ist so herrlich, daß ich den Vorschlag zu einer Schlittenpartie machen möchte. Was meinst Du, Muttchen?"

„Aber gern, mein Kind."

„Wir wollen hinausfahren zu Bruno!"

Erstaunt und erschreckt sah die Mutter sie an.

„Zu Bruno? Ja, Kindchen, wenn das nur gehen wird."

„Weshalb soll denn das nicht gehen?"

„Nämlich Bruno ist in der letzten Zeit so unzugänglich geworden, daß man kaum noch mit ihm verkehren kann."

„Aber Hans selber hat mir doch kürzlich erst angeboten, hinauszufahren, damit ich Brunos Gut kennen lerne."

„Das hat Hans Dir angeboten?"

„Aber ja! Ganz kürzlich erst!"

Fragend sahen sie sich an.

Briefkasten.

Margot, Godesberg. 1) Milch- und Kaffeeflecken entfernt man aus Tuch, indem man die fleckige Stelle mit reinem Glyzerin bestreicht und dieselbe mit lauwarmem Wasser wäscht. Man bügelt sie auf der linken Seite, ehe sie trocken wird. Das Glyzerin hat die Eigenschaft, den Gerbstoff des Kaffees, sowie die Fettigkeit der Milch aufzunehmen, und greift selbst die zartesten Farben nicht an. — 2) Alle Tintenflecken entfernt man aus jedem Stoffe, wenn man 100 Gramm Salzsäure mit einem Leiden Liter Wasser vermischt und 100 Gr. Zinnsalz darin auflöst. Mit dieser Flüssigkeit befeuchtet man die Flecken so oft, bis sie verschwunden sind. Die Stelle wird dann mit reinem Wasser gründlich abgespült.

Luzerna. Wir nennen Ihnen: „Das Gasthaus", „Deutsche Gastwirte-Zeitung", „Gastwirts-Zeitung", „Der Gastwirtsgehülfe", alle in Berlin erscheinend; „Allgemeine Hotel-Rundschau" in Berlin-Werder a. d. H.; „Der deutsche Gastwirt, Offizielles Organ des Bundes deutscher Gastwirte" in Darmstadt; „Allgemeine Hotel-Rundschau" in Görlitz; „Internationale Hotel-Zeitung" in Hamburg; „Thüringer Hotel-Anzeiger" in Kahla; „Wochenschrift des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer" in Köln; „Der Rheinische Gastwirt", ebendaselbst; „Gasthof-Zeitung", „Hotel-Revue", „Zentralblatt für das deutsche Gastwirtsgewerbe", „Internationale Hotel- und Bäder-Zeitung" in Leipzig; „Bayerische Gastwirts-Zeitung" in München; „Deutsche Hotel-Zeitung" in Nürnberg; „Deutsche Wirts-Zeitung" in Stuttgart; „Gasthaus-Reform" in Weimar.

Honnefer Rentier. Sie können die Entfernung des Baumes fordern, wenn derselbe keine zwei Meter von der Grenze der beiderseitigen Grundstücke absteht. Fordern Sie den Nachbar auf, zunächst die überhängenden Zweige abzuschneiden, wenn dadurch keine Abhülfe des Uebelstandes erzielt wird, dann bestehen Sie auf vollständiger Entfernung des Baumes, eventl. mittels Klagerehebung.

Katzenplage. Geben Sie den Katzen einen Denkzettel, daß denselben das Wiederkommen verleidet wird. Eventl. müssen Sie gegen den Nachbar Klage auf Verurteilung zur Einhaltung der Tiere erheben. Die Mieter Ihres Hauses können aus dem angegebenen Grunde schwerlich das Mietverhältnis vor Ablauf der bedungenen Zeit auflösen, da Sie schuldlos an dem Uebelstand sind.

Unwissender? Man kann nicht gerade sagen, daß es sich bei dem fraglichen Unternehmen um Schwindel handelt. Persönlich haben wir den Lotterieplan noch nicht studiert, können also näheres darüber auch nicht sagen. Wenden Sie sich einmal mit einer Anfrage um Aufklärung direkt an den Unterhändler in H.; im übrigen müssen Sie die Papiere genau durchstudieren; wenn Sie etwas gewonnen haben, müssen Sie sich melden und die Auszahlung des Gewinnes fordern.

A. B. 14. Die Fahrt nach Rom geht nicht über Venedig, sondern über Mailand, Genua oder Bologna. 3. Klasse kostet 55,80 Mk., wollen Sie aber über Venedig fahren, so kostet die Reise 18 Mark mehr.

Dummer Bub. 1) Ganz gewiß gibt es in Deutschland solche Fabriken. Die Adressen derselben werden Sie durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng, Köln, Unter Fettenhennen 13, erfahren können. — 2) Vielleicht lassen sich solche Gläser nachschleifen und sind wieder zu gebrauchen. — 3) Das haben wir noch gerade ausführlich angegeben.

Treue Abonnentin. An einen Fürsten schreibt man wie folgt: „An Seine Durchlaucht den Fürsten von . . . Anrede: Durchlauchtigster Fürst, Gnädigster Fürst und Herr! Im Texte: Euer Durchlaucht oder Höchstdieselben. Unterschrift: Eurer Durchlaucht Untertänigster . . .

Nr. 113. 1) Eberle blieb Sieger. — 2) Derselbe wurde bald besiegt!

Helene. Sie fahren am besten ab Bonn 7.50 abends, in Köln 8.45, ab 9.10, in Verviers 10.17, ab 11.52, in Trois-Ponts 13.36 (belgische Zeit), ab 13.38, in Vielsalm 13.39. Wegen der Rückfahrt müssen Sie sich dort erkundigen. Sie werden wohl mit Deutsch gut durchkommen.

H. H. 100. Gehen Sie in die medizinische Poliklinik, Wilhelmstraße 31, Vordergebäude, Sprechstunden 9—11 Uhr.

Kanarienvogel. Geben Sie dem Tierchen abwechslungsvolle Nahrung, oft etwas Salat, Kreuzkraut, Vogelmiere. Sehen Sie auch nach, ob der Vogel Ungeziefer hat.

Flugtechnik. Diese Fragen kann nur ein Fachmann beantworten. Wenden Sie sich an den Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Bonn. Am besten werden Sie Mitglied des Vereins.

Unsägliche. Wenn das Leiden so entwickelt ist, helfen Hausmittel nicht mehr. Wenden Sie sich baldigst an einen tüchtigen Arzt.

M. H. 100. Sie müssen sich an das französische Kriegsministerium in Paris wenden. Wir warnen Sie aber eindringlich vor dem Eintritt in die Fremdenlegion.

Dankbare Hausfrau. Sie bringen den Betreffenden am besten in einer Trinkerheilstätte für einige Zeit unter.

O. M. K. Apfelwein bereitet man, indem man gute Aepfel stampft, den Brei mittels einer Presse gut auspreßt und den so gewonnenen Saft in ein kleines Faß füllt, worin vorher guter Weißwein gewesen ist. Das Faß wird in eine kühle Kammer gestellt, wo der Saft ohne alles Zutun bald in Gärung kommt. Man entfernt während der etwa 14 Tage dauernden Gärungszeit täglich mit einem sauberen Leinenlappen die ausgestoßenen Unreinigkeiten, füllt dann, sobald die Gärung beendet ist, das Faß vollends mit Apfelmost, den man auf Flaschen ausgären ließ, oder mit Wasser, schlägt das Spundloch fest zu, läßt den Wein 5—6 Monate ruhig im Keller liegen, zieht ihn auf ein anderes Faß, lagert ihn abermals einige Monate ab und füllt ihn dann auf Flaschen. — Sie haben wahrscheinlich kein Weißweinfaß in Benutzung, daher der Mißerfolg.

M. B. 68 Lebensstellung. 1) Nein, ohne praktische Anleitung können Sie diese Fertigkeit nicht erlangen. Sie müssen eine mindestens zweijährige praktische Lehrzeit durchmachen. Das übrige ergibt sich dann von selbst. — 2) Nein, eine Prüfung wird nicht verlangt. — 3) Die Bücher erhalten Sie in jeder Buchhandlung in verschiedenster Preislage.

Musik. Beethoven wurde am 29. März 1827 in Wien begraben.

Langfähr. Abonn. Fahren Sie ab Bonn 5.06 abends, dann sind Sie 8 Uhr morgens in London. Preis 2. Klasse ab Bonn 39.30 Mk.

Ramersdorf 100. Gehen Sie in die Hautklinik (Theaterstraße) und lassen sich dort untersuchen. Die Freistunden sind dort wochentags von 11—12 Uhr.

Polin 100. Gehen Sie auf das Standesamt und berichtigen den Irrtum.

Godesberg. Fahren Sie ab Godesberg 6.38, in Köln 7.45, ab 8.36, in Halle 5.32. Sie können Lippstadt berühren. Preis 3. Klasse 17,30 Mk., 4. Klasse 10,50 Mk.

P. Sch. S. B Magnete können Sie in jedem Spielwarengeschäfte erhalten. — Ihre weitere Frage wird baldigst erledigt.

Alte Abonnentin. Dieser Schmerz kann die verschiedensten Ursachen haben. Gehen Sie zu einem tüchtigen Arzt und lassen sich untersuchen.

M. S. B. 307. Lassen Sie sich Prospekte der Düsseldorfer Chauffeurschule kommen oder von derjenigen in Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 217.

Bahnhof Berlin. Steigen Sie am Bahnhof Friedrichstraße aus.

E. P. 115. Um Rostflecken zu entfernen, tropfe man etwas Zitronensaft auf dieselben, lege ein weißes, nasses Zeugstückchen darauf und bügle mit heißem Eisen rasch darüber, bis es trocken ist. Wiederholt man dieses einfache und dem Stoffe in keiner Weise schädliche Verfahren einige Male, so verschwinden die Flecken vollkommen.

Was alles im Theater liegen bleibt,

das ist nicht zu sagen. Natürlich am meisten Pompadours. Und was meinen Sie nun, was wir neulich in zehn solcher Dinger gefunden haben, die an einem Tag liegen geblieben waren! Bonbonnieren mit Aays ächten Sodener Mineral-Pastillen gefüllt: Das ist uns ein Beweis dafür gewesen, daß die Damen doch wirklich alles Gute zu schätzen wissen, und nun können wir uns auch erklären, warum unsere Vorstellungen jetzt gar nicht mehr durch Husten und Räuspern gestört werden. Das machen eben Aays ächte Sodener, die man überall für 85 Pfg. haben kann.

Schutz vor Erkältung!

Unterzeuge
aller Art
für
Damen, Herren
und Kinder.

Dr. Boehme's Gesundheitsleibbinden, Kamelhaar-Brustschützer, Kniewärmer und sonstige Strumpf- u. Wollwaren.

In **unübertroffener Auswahl** und **Preiswürdigkeit** zu haben im

Spezial-Haus
für gesundheitliche Bekleidung

Josef Ungar

Wenzelgasse 3, am Markt. Fernspr. 729.

Niederlage und Verkaufsstelle von
Dr. Lahmann's Reform-Unterkleidung.
Prof. Jäger's Normal-Wäsche etc.

Photographisches Atelier
Fritz Felten (Inh. R. Dick)
Maxstraße 45 **Bonn** Maxstraße 45
bringt sich in empfehlende Erinnerung.
Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.
Aufnahmen finden (auch an Sonn- und Feiertagen) bis abends 9 Uhr statt.

Bei Schlaflosigkeit
nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen und allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzl. unschädl. Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 30 in 10 Pastillen. Erhältlich m. Gebrauchsanw. in Gläsern à ℳ 3.50.
Haupt-Depot in Bonn: Rathaus-Apotheke.

Das Beste vom Besten zu Weihnachten
ein Paar Stiefel oder Hausschuhe für Ihren Mann, Ihre Frau, oder Ihre Kinder
von
Th. Albeck
Markt 26. Fernspr. 1551.

Automützen
Autoschleier
zu herabgesetzten Preisen.

Grosse Preisermässigung
auf sämtliche noch vorrätigen nur aus bestem Material und tadellos gearbeiteten
Damenhüte.
Henriette Marx
Remigiusstrasse 10.

Auf der Seehundsjagd.

+ Sealskin ist jetzt im Winter wieder ein beliebter Pelzschmuck, der uns mit seinem weichen Glanz in Jacken und Boas entgegenschimmert. Wenige Damen, die sich mit dem Fell des Seehundes zieren, werden wohl daran denken, daß diese Tiere der Gegenstand einer der romantischsten Industrien der Welt sind und unter den mannigfachsten Fährnissen und Schwierigkeiten gejagt werden. Mehr als eine Million Felle von jungen Seehunden, die nicht älter als fünf Wochen sind, werden in jedem Frühjahr von den Seehundsjägern in den nordatlantischen und arktischen Gewässern getötet. Zu dem gefahrvollen und abenteuerreichen Beruf des Seehundfängers stellen die Neufundländer das größte Kontingent, während Eskimos, Russen, Isländer, Dänen und Norweger die Minderzahl bilden. Die stattlichen und gutorganisierten Flottillen, die alljährlich zur Seehundsjagd ausziehen, gehen in den verlassenen Eiswüsten der arktischen Gebiete einer dunklen Zukunft entgegen, in der viele Schiffe den Untergang finden und die Jäger sich oft nur durch heldenhaften Kampf mit den Elementen retten können. Im letzten Frühjahr gingen zwei große Dampfer völlig zugrunde, zwei andere wurden so schwer beschädigt, daß sie im Schlepptau heimgebracht werden mußten.

8. bis 10,000 mutige kraftvolle Fischer widmen sich heute der aufregenden Jagd nach den Robben auf den Eisfeldern der Küste von Labrador. Zwei Seehundsarten werden hauptsächlich in diesen schweigenden Eiswüsten gefunden, die man nach ihrem Aussehen Harfen- und Hakenrobben nennt. Die Hakenrobbe ist größer als die Harfenrobbe. Um Mitte Februar verlassen die Robben das Wasser und siedeln sich auf den großen gefrorenen Eisebenen an, um hier die Jungen aufzuziehen. Diese Plätze bleiben immer dieselben und verschieben sich höchstens um wenige Kilometer; sie liegen nordöstlich vom 15. nördlichen Breitengrad und etwa 50—100 englische Meilen weit von der Küste von Labrador. Die Jungen entwickeln sich innerhalb weniger Wochen außerordentlich rasch; schon nach 14 Tagen wiegt das mit Fett gepolsterte Fell einer jungen Robbe etwa 50 Pfund. Um diese Zeit, zu Anfang März, machen sich nun die Seehundsjäger auf die Fahrt; Mitte März sind sie an den Jagdplätzen angelangt, wo die Tiere sich, keine Gefahr ahnend, ihren Familienfreuden hingeben. Jeder Jäger ist mit einem etwa 6 Fuß langen Fischhaken bewaffnet, der als Waffe und Werkzeug unentbehrlich ist. Mit dem schweren eisernen Ende tötet der Robbenfänger seine Beute und zieht sie dann am Haken über das Eis hin. Schon aus weiter Ferne vernehmen die gespannt horchenden Jäger das Wimmern der jungen Robben, wenn sie sich den Plätzen nähern. Das Schiff geht dann an den Eisfeldern vor Anker oder bleibt in der Nähe im offenen Wasser und die Jagd beginnt. Mit dem Haken schlägt der Fänger die junge Robbe auf die verwundbarste Stelle ihres Körpers, auf die Nase, und tötet sie damit sofort. So blitzschnell wie der Schlag ausgeführt wurde, kniet der Mann dann nieder, löst dem Tier mit seinem großen Messer das Fell ab und läßt den nackten Kadaver auf dem Eis liegen. Die Felle, der Pelz und die Fettschicht werden in Bündeln zusammengeschnürt und aufs Schiff gebracht.

So leicht die Jagd bei den jungen Tieren ist, so schwer und gefährlich wird sie oft bei den Alten. Ein Schlag auf die Nase führt hier selten den Tod herbei und die Tiere müssen daher mit dem Gewehr geschossen werden. Die männliche Hakenrobbe verfügt über gewaltige Kräfte und kann nur durch einen Schuß in den Nacken erlegt werden, da sie in der Gefahr ihre Nasenklappe aufbläst und so Gesicht und Augen schützt. Ein gereiztes Tier ist ein furchtbarer Gegner, der seinen Feind wohl zu töten vermag. Die Seehundsfänger erzählen sich von solchen Kämpfen auf Leben und Tod mit den großen Robben, bei denen der Mensch sich aus höchster Todesnot nur dadurch rettet, daß er das Tier mit seinem Messer in die aufgeschwellte Blase sticht, die es wie ein schützender Schild umgibt.

Von den erlegten Robben sind 80 Prozent ganz junge Tiere, die nur wenige Wochen alt sind, die dem Jäger schwer entfliehen können und fast wehrlos sind, während man sich an die alten Tiere viel seltener heranwagt. Die Jäger lassen von ihrer Arbeit des Schlachtens nicht ab, bis alle in der Nähe befindlichen Opfer ihren Haken zur Beute gefallen sind, oder die Nacht dem Gemetzel ein Ende gebietet. Häufig haben sie sich dabei viele Meilen von ihrem Schiff entfernt und müssen nun bis zum Morgen auf dem Eisfeld bleiben. Daraus entwickeln sich bisweilen sehr gefährliche Situationen, wenn ein plötzlicher Schneesturm losbricht und die Jäger in Nebel und Wolken hüllt, so daß sie den Weg zum Schiff nicht zurückfinden oder sich in der Eiswüste völlig verirren. Eine solche Katastrophe überfiel vor einigen Jahren die Mannschaft des großen Robbendampfers Greenland, die in der furchtbarsten Kälte während eines gräßlichen Unwetters einen Tag und zwei Nächte im Eis ausharren mußte, bis das Wetter wieder klar wurde und die Ueberlebenden zum Dampfer zurückkehren konnten. Von den 60 blühenden Männern, die drei Tage vorher das Schiff verlassen hatten, kamen nur 12 elende, halb erfrorene Jammergestalten zurück. Manchmal werden auch die Dampfer zwischen den Eisfeldern eingekeilt und von der furchtbaren Gewalt des Treibeises wie Eierschalen zerbrochen. Mit der größten Schnelligkeit muß sich dann die Mannschaft vom Schiff aufs Eis retten und durch die unwirtliche Wildnis den Weg einschlagen, um ein anderes Schiff aufzusuchen; glückt es ihnen nicht innerhalb einiger Tage, einen Dampfer zu finden, dann steht ihnen der entsetzlichste Tod bevor. Wenn eine genügende Anzahl von Fellen erbeutet ist, fahren die Schiffe wieder heim; die Beute eines Robbenfahrers beträgt in einer Woche etwa 20,000 Felle, die zwischen 10 und 12 Mark das Stück wert sind. Wenn die Jagd nicht glücklich von statten geht, bleiben die Schiffe allerdings manchmal viele Wochen im Eis. Der jährliche Fang von Robben beträgt etwa eine halbe Million und der Gesamtwert der Industrie für Neufundland beläuft sich auf 6 Millionen Mark.

Das bewährte Mittel bei
Lungenleiden katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane Keuchhusten, Influenza.

Man verlange in den Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche" und weise jede Nachahmung entschieden zurück.

Sirolinbroschüre C. 4. gratis und franko durch
F. Hoffmann-La Roche & Co.
Grenzach (Baden).

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von
Persil.
Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
Überall erhältlich.
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Immer Glück!

Ziehung 17. Dezember
Badische Lotterie
Hauptgewinne 10000, 5000, 3000, 2000 usw.
Lose 1 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Ziehung 18. Dezember
Münchener Lotterie
75 000 Gewinne bei 150 000 Losen
Jedes 2. Los gewinnt (gerade oder ungerade Nr.)
Lose 2 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Ziehung 20.—22. Dezember:
Düsseldorfer Lotterie
Hauptgewinne 30 000, 10 000, 5000 5×1000 usw.
Lose 2 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra

empfiehlt und versendet
Pet. Linden, Glücks-Kollekte Bonn
Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.
In meine berühmte Glücks-Kollekte fielen in letzter Zeit: Rote Kreuz-Lotterie: erster Hauptgewinn 100 000 Mark. Wetzlarer Dombau-Lotterie: erster Hauptgewinn 75 000 Mark Metzer Dombau-Lotterie: zweiter Hauptgewinn 30 000 Mark usw. usw. 4

Felle
Angora-, Ziegen-
sowie sonstige echte und imitierte
Felle
in grösster Auswahl.
A. Gottwald
Am Hof 5.

Schöne Frauen
erhöhen und erhalten sich ihren
Jugendreiz
mit Rosabella.
Zu haben für 1.— M. in allen Drogerien, Parfümerien und bei den Damenfriseuren. Nur echt mit dem Bildnis der Gräfin Potocka! Nachahmungen mit ähnlichen Namen weise man energisch zurück!
Engros-Niederlage:
Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co., Köln.

Antike Möbel
Louis XV., 2 Sofas, 12 Stühle, massiv, Vatisander mit Ahorneinl., f. auterh. zu verkaufen, Göbenstraße 44.

Kolonialwaren-Einrichtung
komplett, spottbillig zu verkaufen. Kesselgasse 8.

Lustig! Lustig!
Traleralera
Heut' ist Nikolaus-Abend da!

Hochfeine
Aachener Printen das Pfund 60 Pfg.
Prinzeß-Printen das Pfund 70 Pfg.
Schokolade-Printen das Pfund 1 Mk.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004

Printen-Figuren
Spekulatius-Figuren
d. St. 10, 15, 20 30, 40, 60 Pfg. u. s. w. bis in Lebensgröße.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Eigenes Fabrikat
von vorzüglichem Geschmack
Nürnberger Lebkuchen
in Paketchen à 30 Pfg.
mit
Mandeln, Nuß und Chokolade.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Täglich vorzüglicher frischer
Spekulatius
das Pfund 80 Pfg.,
Mandel-Spekulatius
das Pfund 1 Mk.,
Saison-Spezialität:
Vanille-Spekulatius
das Pfund 1.20 Mk.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Tägl. frischer unübertroffener
Honigkuchen
das Pfund 60 Pfg.
Zitronatkuchen
das Pfund 70 Pfg.
Mandelkuchen
das Pfd. 70 Pfg.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Feinste
Bonbons
d. Pfd. 80 Pfg., 1 Mk., 1.20 usw.
Pralinées
das Pfd. 1.20, 1.60, 2, 3, 4 Mk.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Bonbonnièren
Atrappen
10, 20, 30 Pfg. bis 20 Mk.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Düsseldorfer Wekmänner
(Spezial-Rezept)
zu 30, 50, 75 Pfg., 1—5 Mk.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Starkes
Fahrrad
bes. für Geschäft geeignet, bill. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Liberty & Co. Ltd. London.

Weihnachts-Avis

Die Erzeugnisse sind in erlesener Auswahl in meiner
Separat-
Liberty-Ausstellung
übersichtlich arrangiert.

Seidenstoffe – Blusen
Myrano-Silks – Decken
Liberty-Shawls – Sleeves
Orientalische Stickereien

Besonders empfehlenswert:
Liberty-Kissen
mit Daunenfüllung in wundervollen Mustern
Mk. 5.50 Mk. 6.75 Mk. 8.50

Seidenhaus Wittgensteiner.

Für Geschenke
finden Sie bei uns eine enorme Auswahl.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Unsere Herren-Wäsche ist als vorzüglich anerkannt,
Hermanns & Froitzheim
27 Markt 27.

Laterna Magica

In der Bildgröße von 4—6 Centimeter werden Laterna Magica zu Kinematographen umgebaut.
Gefl. Aufträge erbitte umgehend, damit die Sachen bestimmt vor dem Weihnachtsfeste geliefert werden können.
Herm. Dancker
Optiker
Bonn, Sternstraße 24—26.

Wegen Aufgabe des Ladens
werden folgende beste Waren billigst ausverkauft:
Kronleuchter, Zug- und Flurlampeln, Bade-Oefen, Badewannen, Kochgeschirre, Haus- und Küchenwaren,
alles willkommene Weihnachts-Geschenke
Münsterstraße 2, Ecke Meckenheimerstraße.

Photographisches Atelier
„Helios"
Inh.: Fr. Kämpfer
7 Kölnstraße nur Kölnstraße 7
vis-à-vis dem Drei-Kaiser-Saal.
12 Visitbilder Mk. von 2.50
12 Cabinetbilder v. Mk. 6.00

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-Marke auf der Sohle.
1860 T.R.A.R.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ

Kaffee ist billig zu bereiten, wenn Sie auf etwa 6—8 Tassen einen Kaffeelöffel voll Pfeiffer & Diller's allein echter Kaffee-Essenz als Zusatz zum Kaffee nehmen. Ebenfalls auch empfehlenswert als Zusatz zum Malzkaffee, um diesen kräftiger im Geschmack und besser in der Farbe zu machen.

Ueberall erhältlich in Originaldosen und Silberpaketen.

Spitzen-Röcke etc.
in jeder Preislage
empfiehlt
Jos. Eiler
Markt g. d. Bonng. Fip. 1118.

Pferdestall zu vermieten, Heerstraße 64.

Möbl. Zimmer zu verm., Münsterstr. 2, 2. Et.

Mit **10%** Weihnachts-Rabatt kaufen Sie alle

Taschenuhren

in Stahl, Nickel, Silber, Gold für Damen und Herren bei **E. Thomé**

Haupt-Niederlage der Glashütter und Schweizer Union-Uhrenfabriken.

Bonn, Markt 14.

Langjährige Garantie für jede Uhr.

Der Gefängnis-Verein zu Bonn

(Gesellschaft für sittliche Besserung der Gefangenen zu Bonn) beabsichtigt:

1) den Gefangenen ohne Unterschied der Konfession sowohl während ihrer Haft als nach ihrer Entlassung bessernd und helfend nahe zu treten, um ihnen die Rückkehr zu einem geordneten Leben zu erleichtern und sie vor Rückfällen zu bewahren,

2) sich der Familien der Gefangenen anzunehmen.

Die Tätigkeit des Vereins ist auch in dem verflossenen Jahre **nicht ohne sichtbaren Erfolg geblieben.** Allen, die durch ihre Gaben, durch Beschaffung und Gewährung von Arbeitsgelegenheit oder in anderer Weise unser Streben gefördert haben, **sei wärmster Dank dargebracht.** Hiermit verbinden wir die **Bitte,** uns auch fernerhin in jeder Opferwilligkeit zu **unterstützen.** Insbesondere würden wir es **dankbarst begrüßen, wenn eine größere Anzahl unserer Mitbürger dem Verein als ordentliche Mitglieder** (Jahresbeitrag mindestens 3 Mk.), **beitreten wollten.** Wir werden uns gestatten, eine Liste zur Einzeichnung demnächst vorlegen zu lassen.

Bonn, im November 1909.

Der Vorstand:

Oberpfarrer **Berndorff** Rentner **E. J. Frohn,** Kassierer, Landrat **Graf Galen** Wirkl. Geh. Rat Dr. **Hamm** Exc., Rabbiner Dr. **Kalischer,** Pfarrer **Ludwig,** Erster Staatsanwalt **Pult** Vorsitzender Pfarrer **Wadermacher,** Oberinspektor **Sack,** Oberbürgermeister **Spiritus,** Pastor **Strauß** Superintendent **Stursberg.**

Krankenkasse

für

selbständige Handwerker und Gewerbetreibende in Godesberg.

(Eingeschriebene Hülfskasse.)

Kassenbezirk: Stadt- und Landkreis Bonn, Kreis Euskirchen, Siegkreis.

Leistungen: Die Kasse gewährt im Erkrankungsfalle auf die Dauer von 13 Wochen freie ärztliche Behandlung, Medikamente und ähnliche Heilmittel, bei Erwerbsunfähigkeit Krankengeld nach Massgabe der Beitragsleistung. Letztere beträgt in Klasse I 1.80 Mk., in Klasse II 2.40 Mk., in Klasse III 3.— Mk. pro Monat.

Aufgenommen kann jeder selbständige Handwerker und Gewerbetreibende werden, der gesund ist und das 55. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Anmeldungen wolle man an die **Zentrale in Godesberg** (Rendant W. Clasen, Carl-Finkelnburgstrasse 3) richten, woselbst auch jede weitere Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Lungenleidende

welche den tausendfach bewährten Grundmannschen **Husten- und Lungentee** mit den dazu gehörigen **Bonbons** noch nicht kennen, machen wir in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, mit diesem Tee möglichst sofort einen Versuch zu machen. Zahlreiche Lungenkranke, denen nichts mehr zu helfen schien, hat dieser Tee gerettet. Schon nach kurzem Gebrauch tritt eine bedeutende Besserung ein. Geradezu überraschend wirkt der Tee bei allen, die an **altem Husten, Verschleimung, Heiserkeit, chronischen Bronchial- und Kehlkopf-Katarrhen, asthmatischen Beschwerden etc.** leiden. Da ein wirklicher Versuch besser überzeugen kann, als viele Worte, so versendet Apoth. **Grundmann,** Berlin SW., Friedrichstraße 207,

Gratisproben

dieses berühmten Tees völlig kostenlos an alle, die ihre genaue Adresse einsenden. 20 Pfg. für Porto erbeten. Der Gratis-Sendung wird noch eine Broschüre umsonst mitgegeben. Probepakete zu 1 Mk., ebenso Bonbons zu 1 Mk. sind in den Apotheken und Drogerien zu haben.

Spezialarzt Dr. Gundlach's Schriften!

Die Uebertragung und Vererbung sowie **Heilung** der

Syphilis

ohne Quecksilberkur 5 Mk.

Syphilis und Quecksilbervergiftung als Ursachen der

Rückenmarkschwindsucht und Gehirnerweichung

7 Mk.

Die schädliche Wirkung des Quecksilbers auf Gehirn, Rückenmark und Nervensystem

3,50 Mk.

Sämtliche Schriften 12 Mk. Wichtig für jeden Kranken, der sich vor jahrelangem Siechtum schützen will. Zu beziehen vom Verlag **P. Gundlach, München,** Schwanthalerstrasse 2.

Massage und Heilgymnastik

Elektro-, Vibrations- und Nervenmassage

Massage wird in schwedischer, Prof. Metzgers, als auch : : nach der Thure Brandschen Methode ausgeführt. : :

Atelier für Hühneraugen-Operationen und Nagelpflege, Manicure, Pedicure.

Fr. Nerlinger, Masseur,

Bonn, Hornheimerstrasse 72. II. Etage.

früher Lehrer der Massage an Grossh. Badischer Staatsanstalt.

Färben! Graue Haare erhalten sofort die frühere Farbe nur mit Dr. Kuhns Haarfarbe, giftfrei, 1. Aufteste, 1.50, 2.— und 3.—, Nußöl Nutin 0.60 und 1.— Pomade Nutin 1.—. Man beachte den Namen Dr. Kuhn, Kronenparf, Nürnberg. Hier: **Joh. Hartmann, Kron.-Drog., Postst. 23 C. Frink, Coiffeur, Dreieck 1a.**

Louis David

Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3 Bonn a. Rh. Bahnhofstrasse 3.

Besorgung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte, wie:

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen und ausländischen Geldsorten.

Vermietung von Schrankfächern (Safes),

Annahme von Bar-Einlagen

welche je nach Vereinbarung u. Kündigung zu den **günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an** verzinst werden.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

BONN

Münsterplatz 1a, 1b.

Volleingezahltes Aktienkapital 80 Millionen Mark

Reserven 16 Millionen Mark.

Bankgeschäfte aller Art

Vermögens-Verwaltung

Stahlkammer mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Heimsparkassen-Abteilung

Münsterplatz 3.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn, Am Hof 32. – Fernspr. 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Moltkestrasse. — Fernspr. 77.

Aktienkapital 145 Mill. Mk. Reserven 34 Mill. Mk.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** und Pflege des provisionsfreien Scheckverkehrs.

Kauf, Verkauf, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren.

Spareinlagen werden günstig verzinst.

Ausstellung von Creditbriefen für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verloosten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Kalasiris

D. R. P. Patente aller Kulturstaaten.

Damen, die sich im Korsett unbequem fühlen, sich aber elegant, modegerecht und doch absolut gesund kleiden wollen, tragen „Kalasiris". Sofortiges Wohlbefinden. Grösste Leichtigkeit u. Bequemlichkeit. Kein Hochrutschen. Vorzügl. Halt im Rücken. Natürl. Geradehalter. Völlig freie Atmung und Bewegung. Elegante, schlanke Figur. Für jeden Sport geeignet. Für leidende und korpulente Damen Special-Façons. Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos von „Kalasiris" G. m. b. H., Bonn

Verkaufsstellen: **Kaiserstrasse 9.**

Kaufhaus Koopmann & Co., Marktbrücke.

Schutzmarke.

O ich bin klug und weise

denkt manche Hausfrau, indem sie sich ein Paket Seifenpulver „**Goldperle**" kauft in welchem sie ein prächtiges Geschenk findet, das ihr große Freude macht.

!! Obacht wegen den vielen minderwertigen Nachahmungen !!

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Bess. Fräulein 25 Jahre alt, welches 5 Jahre in Frankreich war u. die franz. Sprache vollständig beherrscht, sucht passende Stellung. Näheres bei W. G., Bonn-Süd, Kessenicherstraße 23.

Ein braves, fleißiges kath. **Mädchen** für alle Hausarbeit, sowie ein junges **Mädchen** zu Kindern finden dauernde u. gute Stelle b. Frau **Heinr. Piel** in **Godesberg,** Koblenzerstr. 2

Mädchen kath., auf letzter Stelle 3 J., selbständ. in Küche u. Haush., sucht ähnl. Stelle in ruh. Haushalt oder bei einz. Dame zum 15. Jan. od. zu Lichtmeß. Off. M. L. 23. postl. Honnef a. Rh.

20 Mk. täglich und mehr verdienen leicht Reisende und Platzvertreter mit unseren pat. religiösen Massenartikeln. Zuschr. unter „Glasindustrie" in Berlin S. 14.

20 Mk. Verdienst täglich findet tücht. Herr durch Verkauf unserer Fabrikate. **D. Harduna & Co.** Chemische Fabrik **Leipzig-Eutritzsch**

Tüchtiger **Müllergeselle** in kleiner Dampfmühle ohne Nachtdienst aufs Land gesucht. Quadenhof bei Hennef (Sieg).

Ackerknecht für alle Arbeit zu Lichtmeß gesucht. Dransdorf, Alsterstraße 4.

Herr, mitt. Jahre sucht per sofort oder später **Vertrauensstelle** gleich welcher Art, oder die Führung eines Restaurants zu übernehmen. Offerten unter W. 736 an die Expedition.

Installateur-Gehülfe welcher in selbständiger Ausführung von Kanal-, Gas- u. Wasserleitungsanlagen erfahren ist, für sofort gesucht. Offerten unter L. K. 30. an die Expedition.

Reiterer zuverläss. Mann sucht für nachmittags Beschäftigung, auch zur Aushilfe. Off. unter M. B. 28. an die Exped.

Fleißiger, strebs., junger **Kaufmann** mit der dopp. und amerikan. Buchführ. durchaus vertraut, tüchtiger Expedient u. Korrespondent, firm im Kassenwesen, Lohnwesen und Einkauf, z. Z. Expedient in einem hies. größ. Fabrikgeschäft, wünscht sich per 1. Jan. 1910 zu verändern. Kaution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Offerten unter Z. B. 129. an die Exped.

Maschinenschlosser 27 Jahre alt Fachschulbildung, sucht Stellung als Monteur oder Techniker. F. Tillmann, Beuel, Wilhelmstr. 66, 1. Et.

Diener mit den besten Zeugnissen sucht Stelle, auch als Portier oder Bote. Offerten unter A. B. 208. an die Expedition.

Schuhmachergeselle sofort gesucht. Jos. Muß, Troisdorf, Kronprinzenst. 27.

Junger **Hausbursche** nicht unter 17 J., sof. gesucht. Em Höttche, Markt 4.

Chauffeur staatl. gepr., gel. Schlosser, welcher Reparaturen selbständ. ausführen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugn., pass. Stellung. Off. an H. Berger, Rheindorferstraße 127.

Ein braver, ehrlicher **Junge vom Lande** gesucht zum Milchaustragen, ev. nachmittags zur Erlernung der Gärtnerei. Gärtnerei Schmitz, Kölnstraße, gegenüber d. neuen Friedhofe.

Ein anständiger properer **Metzgergeselle** für sofort gesucht. Rob. Herz, Bonnertalweg 88.

Konditorei. Lehrling für sofort gesucht. Näheres in der Expedition.

Junger Kaufmann 28 Jahre alt, erfahren in allen Berufsarbeiten, sucht sich mit 8—10000 Mk. an nachweislich rentablem Geschäft zu beteiligen. Geld nun sicher gestellt werden. Off. u. L. B. 15. an die Exped.

Tüchtiger Rauher sucht Arbeit in Kattunfabrik. Offerten unter J. H. 25. postlagernd Steaburg.

Mädchen welches sehr gut nähen kann u. alle häusliche Arbeiten verst., sucht per sofort Stelle. Näh. Friesdorf, Kirchhofsgrabenweg Nr. 32.

Prop. Mädchen für ganz kl. Haush. zu einzeln. Dame für morgens gesucht. Dasselbst Lehrmädchen für Manufakturwaren-Geschäft gesucht. Wo sagt die Expedition.

Properes fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit z. 15. Dez. gesucht, Bonngasse 11.

Dienstmädchen gesucht. Heerstraße 64.

Modes. Wegen Verheiratung der jetzigen, suchen wir für die kommende Sommersaison durchaus tüchtige, selbständ. erste Arbeiterin, die nur in bess. Geschäften tätig war. Hohes Salär. Off. mit Gehaltsanspr. an Geschw. Arenz und Lohr.

Besseres **Mädchen** in klein. Restaurant bei Bonn zur Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter R. F. 22. an die Expedition.

Voranzeige.

Beethovenhalle.

Samstag den 5. Februar 1910, abends 6 Uhr:

Konzert des Streich-Quartett Rosé

aus Wien.

Professor **Arnold Rosé,** K. u. K. Kammervirtuose (1. Violine).

Paul Fischer, K. u. K. Hofmusiker (2. Violine).

Anton Ruzitska, K. u. K. Hofmusiker (Viola)

Professor **Friedrich Buxbaum,** K. u. K. Hofmusiker (Violoncell).

Programm:

Beethoven — Schubert — Haydn.

Preise der Plätze: Saal Mk. 2.20, Galerie Mk. 1.10 einschl. Steuer, alle Plätze nummeriert. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Joh. Franz Weber G. m. b. H. (vorm. W. Sulzbach), Fürstenstrasse 1 (Telefon 620), vormittags von 8—1, nachmittags von 3—8 Uhr.

Evangelischer Volksverein

Montag den 6. Dezember 1909, abends 8½ Uhr pünktlich im weissen Saale der „Beethovenhalle"

Vortrag des Herrn Dr. phil. Arn. Brass aus Godesberg über:

„Kunst u. Gewerbe in der Urzeit."

Nach dem Vortrage Besprechung.

Gäste, auch Damen, sind freundlichst willkommen

Eintritt frei. Kein Trinkzwang.

Es wird gebeten während des Vortrages nicht zu rauchen.

Zwei öffentliche Vorträge

im Missionssaal, Doetschstr. 3, 1. Etage.

Sonntag den 5. Dezember, nachm. 5 Uhr: **Der Antichrist und seine Merkmale.**

Mittwoch den 8. Dezember, abends 8¼ Uhr: **Die Lösung der sozialen Frage.**

Von Prediger **J. G. Obländer.**

Jedermann, auch Frauen, sind freundlichst eingeladen.

Eintritt frei

115. Math. Lempertz'sche Kunstversteigerung

vom 14. bis 17. Dezember 1909 in Köln.

Die nachgelassenen

Möbel- u. Antiquitäten-Sammlungen

Prof. Rud. Denhardt, Eisenach. Sanitätsrat Dr. Baumeister Köln.

Geschnitzte und eingelegte Möbel aller Stilepochen, Skulpturen in Holz, Marmor, Sandstein, geschliffene und bemalte Gläser, Porzellane, Fayencen, rheinisches und fränkisches Steinzeug, Bronzen, Arbeiten in Kupfer, Zinn, Eisen, Textilien etc.

— Katalog mit 4 Tafeln 1 Mark, die bei Ankäufen zurückvergütet wird.

Köln, Domhof 8. **Math. Lempertz Buchhandlung und Antiquariat (Peter Hanstein)**

Das Ibach Pianola-Piano mit eingebautem Themodist-Pianola ist das vollkommenste Klavier der Gegenwart. Es bietet jedem die Möglichkeit, ohne Notenkenntnis und Fingertechnik künstlerisch Klavier zu spielen.

Prospekte und Vorführung bereitwilligst.

Rud. Ibach Sohn

Köln, Neumarkt 1A

Kinder-Kleider
Kinder-Paletots
Backfisch-Blusen
Backfisch-Röcke

empfiehlt in grösster Auswahl

J. Schmitz-Lennarz

Markt 38/40.

Schneidig stolzen Schnurrbart! üppiges Kopfhaar!

„Harpolin" unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg. Wo kleine Härchen vorhanden sind entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was zahlreiche einlaufende Dankschreiben beweisen. „Harpolin" steht einzig und unerreicht da; ärztlich untersucht und begutachtet, warne daher vor wertlosen Nachahmungen. Preis: Stärke I Mk. 3, Stärke II Mk. 4, Stärke III Mk. 5; per Nachnahme 50 Pfg. mehr. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Nur allein echt und direkt zu beziehen von der Firma: **Ludw. Paulus, Fürth i. Bay. 5.** In Bonn: **Schloß-Drogerie** Apotheker **L. Birckenstock,** Stockenstr.

Herr J. F. in Friedberg schreibt: Habe durch Ihr „Harpolin" in 4 Wochen einen schneidigen Schnurrbart erhalten, senden Sie daher auch 1 Dose zu 4 Mk. an meinen Freund etc.

Leinenhaus

Jos. Radermacher Nachf.

Inh. Ernst Schulte

Fernruf 1322. Sternstrasse 16.

Damen-Wäsche

Taghemden — Nachthemden — Beinkleider
Matinees — Frisierjacken
Untertaillen — Unterröcke — Hemdhosen
in Ia Qualitäten einfach und elegant.

Friedrich-Wilhelm-Stiftung.

Dienstboten-Abonnement
für Bonn u. Umgegend. Anmeldungen zum Abonnement für das Jahr 1910 werden fortgesetzt angenommen. Der Abonnementspreis beträgt 6 Mark.
Alle Infektionskrankheiten mit Ausnahme von Geschlechtskrankheiten finden Aufnahme.
Neue Abonnementsanmeldungen treten vier Wochen nach erfolgter Anmeldung in Kraft. Abonnements, welche bis 31. Dezember nicht abgemeldet sind, gelten als weiter bestehende.
Das Kuratorium.

Friedrich-Wilhelm-Stiftung.

Holz-Verkauf in Brenig.

Freitag den 10. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, findet beim Gastwirt **Schmitz** zu Brenig der diesjährige Holzverkauf aus den v. Kempis'schen Waldungen gegen Bürgschaft und Zahlungsausstand statt.

Zum Verkaufe kommen:

10 Lose Eichenstammholz, für Stellmacher geeignet.
7 Lose sehr schwere reinschaftige Buchen.
17 Lose Erlenbohnenstangen.
48 Lose gemischtes Schlagholz.

Förster Schmitz zu Brenig weist auf Verlangen das Holz an. 1

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 6. Dezember 1909,** nachmittags 3 Uhr, sollen in der Wirtschaft zur **„Deutschen Kaiserhalle" zu Alfter** aus den Fürstl. Salm-Dyck'schen Waldungen nachstehende Hölzer verkauft werden:

1. **Distrikt Hof Schlag 7: 30 Lose Schlagholz.**
2. **Distrikt Thelen Christenstück: 10 Lose Schlagholz und 2000 Kiefernstangen zu Pfählen.**
3. **Kl. Apostelhecke: 5 Lose Schlagholz.**
4. **Am Böling: 6 Lose Schlagholz.**

Alfter, den 28. November 1909.

Fürstl. Rentamt. 7

4% Zinsen
vergütet die
Städt. Sparkasse Euskirchen
(mündelsicher)
nach wie vor noch für ihre Einlagen bei Halbjahrskündigung. Postscheck. Nr. 6273.
Man verlange Statut.

Ladenlokal zu vermieten.

Mein in erster Geschäftslage Bonns gel. Ladenlokal, in dem seit Jahren ein bess. Herrenartikel und Modewaren-Geschäft betrieben wurde, ist per 15. Mai 1910 zu vermieten.

Frau Wwe. Andr. Aug. Ahl Poststraße 15.

Selbständig gewesene Kaufleute
sowie
tüchtige Verkäufer
welche sich eine
Lebensstellung
schaffen wollen, werden von einer erstklassigen Kleinmaschinen-Fabrik für den Verkauf eingeführten Spezialfabrikates gegen hohe Provision, welche bei Eingang der Ordre monatlich ausgezahlt wird, gesucht. Branchekenntnis nicht erforderlich. Gefl. Angaben mit bisheriger Tätigkeit erbeten unter **B. D 3958** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 7

Gesucht sofort.
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- und Strumpfstrickerei.
Angenehme leichte Hausarbeit. Hoher dauernder Verdienst. Garantierte Arbeitslieferung franko allen Orten. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekte u. glänzende Zeugnisse gratis und franko. Trikotagen- und Strumpffabrik **Neher & Fohlen, Saarbrücken** A 26.

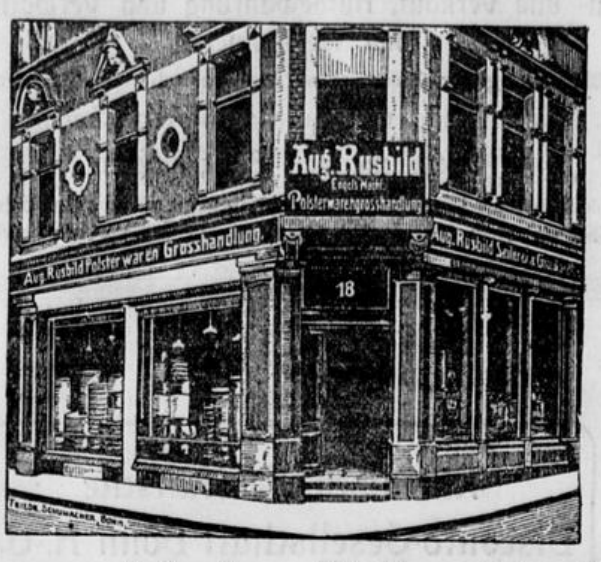
Weihnachtsgeschenk.
1 gr. Kaufladen und 1 schöne gr. Puppenküche billig zu verkaufen. Daselbst ein Ofen für 7 Mk. zu verkaufen. Bonn-W., Sebastianstraße 27.

Ein dreiarmiger Gasleuchter, Chenille-Portiere, Oelbild, ein Kinderstühlchen, Bahnhof, Tunnel und Kegelbahn zu verkaufen, Marienstraße 24, 2. Et. 1

Kronleuchter-Werkstätte u. galvanische Anstalt
F. Tews, Kölnstraße 9.
Ausarbeiten von Kronleuchtern, Umarbeiten zu Gas, zu Elektrisch, Färbungen von Metallen, sowie Hartlötungen, Vernickeln, Verkupfern Verstählen, Versilbern von Massenartikeln.
Saubere Arbeit, billigste Berechnung.

Spezialhaus für Innendekoration.

Tischdecken
Divandecken
Sofakissen
Fusssäcke



Teppiche
Vorlagen
Felle
Reisedecken

Ausstellung praktischer Weihnachts-Geschenke

Aug. Rusbild

Friedrichstrasse Ecke Kasernenstrasse.

Wie bekannt kaufen Sie

die besten Sprech-Apparate in Bonn. Bilcherstr. 30 am billigsten. Niederlage der Schallplattenfabrik Favorite D. h. 3 Mk.-Pl. doppels. Neuaufnahm. find. ununterbr. statt. Abgespielte u. zerbr. Platten nehme z. höchsten Preise in Zahlung. **Löffelnadel die beste Nadel der Welt.**
Musikwerke Betzing, in Bonn, hinterem Rathaus. Man verl. Katalog grat. u. frei.

Gamaschen in größt. Auswahl empfl. bill.
Wilh. Dresen, Dreieck II.
Telefon 2276.
Lederhandlung u. Schäftefabrik

Bureauartikel
Contobücher
gutes Papier, solid gebunden billigst
Rahm
27 Brüdergasse 27.

Verschiedene
Fenster
zu verkaufen, Heerstraße 64.

Fabrik-Niederlage Offenbacher Lederwaren und Reise-Artikel

Bonn Am Hof 9. **Frau Ferd. Oelbermann** Bonn Am Hof 9.

Enorme Auswahl in sämmtl. Artikeln bei **anerk. bill. Preisen.**

Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etnis, Herren- und Damen-Garnituren in allen Preislagen. Sämtliche
Reise-Artikel
Reise-Necessaires

Reizende **Weihnachtsgeschenke**

Damen-, Trapez-, Flügel-Taschen in großer Auswahl. Photographie-Albums, Schreib-, Musik- u. Aktenmappen, Schulranzen, handgenähte Sattlerwaren.
Man beachte die Koffer-Ausstellung im Souterrain des Kofferspezialgeschäfts Heinrich Brinck

Unübertroffen
an Wohlgeschmack, Milde und Zartheit
Rauchfleisch
Gekochten Schinken
Lachs-Schinken
Pökelzunge
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant

Flaschenweine
der **Lese- u. Erholungs-Gesellschaft.**
Verkauf zu Originalpreisen bei **J. J. Manns** Hofl.
Preisliste franko.

FOURNIERE
ALLER HOLZARTEN.
STEINER
FLORENTIUSGR. 10.

Haltbare, moderne Seiden-
Jacket-Plüsche
Seals, Astrachans, Velours du Nord, wasserdicht imprägniert etc., Eisbär, Krimmer Persianer, elegante Sammete für Kleider, Blusen, unzerreißbare für Kinder, Manchester für Kleidung und Möbel. Katalog gratis. Sammetbaus Louis Schmidt Kgl. Hofl., Hannover 383

Gelegenheitskauf.
Elegantes Plüschsofa (neu) 33 Mk., Wolfstr. 27, 1. Et. 7

Warum müssen Sie ausschließlich und ausdrücklich **Gargoyle Bohner-Wachs** bei Ihrem Liefe' ranten fordern??

Weil Sie dann die beste existierende Bohnermasse erhalten, berg stellt in Deutschlands größter Spezialfabrik aus edelsten Rohstoffen, eine Marke, welche jedem Boden einen bisher unbekannten **wunderbaren** und **unverwüstlichen Hochglanz** gibt. Sicherlich werden Sie schon oft bemerkt haben, daß sich einige Tage nach dem Bohnern Stiefel- und Möbelabdrucke unangenehm bemerkbar machen und daß nach einigen Wochen der Inhalt der Dose zusammengetrocknet hart und fast unbrauchbar geworden ist. Diese Uebelstände werden Sie bei unserer Marke finden. Ueberzeugen Sie sich!! **nie**

1/4 kg. Dose 50 Pfg., 1/2 kg. Dose 90 Pfg., 1 kg. Dose 1.75 Pfg.
Erhältlich in jedem einschlägigen Geschäft.
Deutsche Vacuum Oil Co.,
Hamburg, Berlin, Dresden, Duisburg, Köln u. Nürnberg.

ORFÈVRERIE CHRISTOFLE
Christofle-Bestecke auf weissem Metall versilbert.
Das Fabrikzeichen und der volle Namen CHRISTOFLE garantiren die Aechtheit unserer Fabrikate.
Verkauf bei den Goldarbeitern, Glas- und Porzellanhandlungen, Haus- und Küchengeräte-Magazinen etc.
Der einzige Fabrikant der Christofle-Bestecke u. Tafelgeräthe ist das Haus Christofle & Cie in Paris u. Karlsruhe.

Beethovenhalle.
Samstag den 11. Dezember 1909, nachmittags 3 Uhr pünktlich
Kinder-Nachmittag
(Märchenstunde)
Deklamation deutscher Volksmärchen mit Original-Künstler-Lichtbildern, Kinderlieder, Kinderkreisspiel
veranstaltet von
Hilde Mosebach
unter freundlicher Mitwirkung von
Alice Ohse (Gesang).
Flügel: Rudolf Ibach Sohn, Köln.
Preise der Plätze: Saal 50 Pfg., Galerie 30 Pfg.
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Joh. Franz Weber, G. m. b. H. (vorm. W. Sulzbach), Fürstenstr. 1 (Telefon 620), vormitt. von 8—1, nachm. von 3—8 Uhr.

Rheinhotel Dreesen
Godesberg-Rüngsdorf.
Jeden Sonntag und Mittwoch von nachm. 4 Uhr ab
Militär-Streich-Konzert
Eintritt 50 Pfg., Dutzendkarten 4 M., Halbdutzendk. 2 M.
Sonntag abend von 7½—11 Uhr Militär-Frei-Konzert.

Café Mohr Bonn-Kessenich.
Sonntag den 5. Dezember, von nachmittags 5 Uhr ab
Gross. Tanzvergnügen
wegen des erweiterten Geschäftsverkehrs Ende 8 Uhr nachts.
Straßenbahnlinie Poppelsdorfer-Allee—Kessenich neu eröffnet Verkehr alle 6 Minuten.
Omnibusfahrten alle ½ Stunden bei Bedarf nachts. 7

Clemens-August-Halle
H. Steinhauer. Poppelsdorf.
Sonntag den 5. Dezember

Tanz.
Abonnieren 60. Militär 30 Pfg. Kein Bieraufschlag.

Chanuka-Ball
in Honnef am Rh.
Zu dem am Sonntag den 12. Dezember 1909 im **Hotel Siebengebirge** (Wilh. Dell) stattfindenden
Fest-Ball
ladet ergebenst ein
Das Komitee.

Bayerischer Hof, Kölnstraße Nr. 1
empfiehlt
helles und dunkles Gläserbier
0,4 Liter 15 Pfg., 0,5 Liter 20 Pfg.
Große und kleine Säle zum Abhalten von Festlichkeiten.

160er
Extra-Wassenrock billig zu verkaufen. Aloys Schwippert, Rhöndorf. 7

Regulierfüllofen
zu verkaufen, Rheinwerft 29, 3. Etg.

Chaiselongue
mit Decke (neu) 25 Mk., Wolfstraße 27, 1. Et. 7

Aerztlicher
Untersuchungsstuhl
und ärztliche Instrumente wegen Todesfall zu verkaufen, Königstraße 20. 7

Braunkohlen-Brikets

Union

Billigster, bester und reinlichster

Zimmer- und Küchenbrand.

Kein Ruß! Kein Geruch!
Gleichmäßige Hitze!

Stundenlang anhaltende Glut! (2 Brikets halten im Herd die ganze Nacht hindurch Glut!)

Jeder Versuch gewinnt dem Union-Braunkohlen-Briket neue Freunde.

Zu haben
in allen Kohlenhandlungen.

Praktischste
Lichthalter
und dazu passende,
nicht tropfende Weihnachts-Kerzchen
in Wachs und Stearin
empfiehlt Kerzenfabrik
Franz Lauffs
Römerplatz 2. *

Zahle
hohe reelle Preise für getragene Herren- u. Damenkleider Kinderkleider, Ballkleid., Ueberz., Schuhe, Stiefel, Wäsche Frau Klein, Mühlengasse 11, Karte genügt. 7

Lore-Jagdhündin
10 Monate alt, Braun-Tiger, mit Stammbaum, von den besten Hunden, Hund 42 erste und Ehrenpreise, Hündin 13 erste und Ehrenpreise, für 75 Mark zu verkaufen. Offerten unter L. L. 140. an die Exped. 7

Suche zu kaufen
Bernhardiner u. große deutsche Dogge, männlich, wachsam, hausrein u. gut erzogen nicht bissig. **Wilhelmy**, Bonn-Rheindorf. 7

Durchaus zugfester, br. scheuerreier
Pony
v. Kind. u. Frau gefahr., für 150 Mk. fester Preis 10%. abzugeben. Beuel, Südstraße 13. 7

Hund, Dobermann
1/2 Jahr alt, schönes Tier, wegzugsh. billig zu verkaufen. 1
Näheres in der Expedition.

Ein starker
Pony
zu verkaufen.
Dersdorf Nr. 38. 7

Schweres
Karrenpferd
zu kaufen gesucht. **Johann Brenig**, Bonn, Koblenzerstr., Ziegelei Wirtz. 7

Eine scharfe schneeweiße prämierte Deutsche
Doggen-Hündin
besonders als Zucht- u. Wachthund geeignet, sowie eine acht Wochen alte, weißschwarz gefl. Rüde zu verkaufen. Offerten u. M. 100. an die Exped. *

Deutsche
Schäferhündin
prima Stammbaum, von erstkl. Rüde gedeckt, sehr wachsam, umzugshalber zu verkaufen.
Kloster Heisterbach. 7

---

3 starke
Karren-pferde

zu kaufen gesucht.
Joh. Over jr.
Weststraße 29. Telefon 2141.[1]

Auswahl kleiner und großer
Ponnies
sowie Geschäftswagenpferde billig abzugeben. **J. Meyer**, Rosental 30. Fernsprecher 2022.

---

2 Schnürenpudel
tiefschwarz, ohne weiß, reinrassig, 3 Monate alt, sehr billig zu verkaufen,
Heerstraße 48, Parterre. 7

Selten schöner Hund,
Teckel
garantiert stubenrein, billig zu verkaufen. **Fr. Stürznickel**, Sandkaule 15. 7

Jg. deutscher Boxer
billig zu verk.. Bonna, 15a. 1 E.

Sehr schöne, 6 Wochen alte
Teckel
abzugeben, Moltkestraße 5a, 1. Etage, vorm. von 10—1.

Schöner junger
Kriegshund
billig zu verkaufen. Endenich, Endenicherstraße 290.

Hochfeine edle Kanariensänger, gesanglich rein, von 10 Mk. an zu verkaufen,
Dorotheenstr 91, 2. Et.

Gutsingende
Kanarien-Hähne
zum Auslesen, à Stück 7 Mk., Römerstraße 366. 1. Etg.

Edle Kanarien
von 6 Mk. an, goldene Medaille, Ehrenpreis.
Hubertusstr. 3, 2. Etg.

Junge gutsingende Kanarienhähne zu verkaufen,
Stiftsgasse 17a, 2. Etage.

Edle Kanarienhähne
Hohl-, Knorr-, Schockel- u. Kollervögel v. 6—30 Mark abzugeben. **Peter Krämer**, Peterstrasse 8.
17 goldene Medaillen.

Wegen Zuchtaufgabe
30 Kanarienhähne
20 Weibchen, große und kleine Käfige billig abzugeben,
Welschnonnenstraße 14 2. Et.

Kanarienhähne
gute fleiß. Sänger, billig abzugeben,
Annagraben 53
1. Etage
nahe Wilhelmsplatz.

Weihnachts-Offerte!

Sofas und Ledersessel
in echtem und imitiertem Leder von 50 Mk. an.

Plüschsofas 50 M.
Clubsessel 50 „
Salon-garnituren 125 „
Chaiselongue 30 „

Sofa von 50 Mk. **Paul Köppen** Sessel von 50 Mk.
Fernruf 1143 Münsterstraße 1a. In Referenzen.
Ecke Wiedenheimerstraße.

Veränderungen von „Polstermöbeln" in neueren Façons werden billig ausgeführt.

NB. Bitte um frühzeitige Bestellung, um alle Aufträge gut ausführen zu können. 7

Bonn. Köln.

Jos. Victor

Spekulatius-Fabrik mit Maschinen-Betrieb.

Empfehle täglich frisch in Qualität unerreicht:

Clever Mandel-Spekulatius	per Pfd.	1.20
Sahne-Nuß-Spekulatius	„ „	1.20
Mandel-Spekulatius	„ „	1.00
Vanille-Spekulatius	„ „	0.80
Gewürz-Spekulatius	„ „	0.60

Durch Aufstellen einer Spekulatius-Maschine werden zur Zeit

tägl. ca. 1000 Pfd. Spekulatius

zur Versorgung meiner Filialen und zum Postversand hergestellt, in Folge dessen stündlich frische Ware.

Post-Collis erbitte frühzeitig.

Hundsgasse 13, Poststr. 4, Sternstr. 7,
in Köln, Passage 52. 7

Cigarren und Cigaretten

gebe an
Wiederverkäufer
mit dem **höchsten Rabatt**
ab.

Peter Linden
Bonn, Cigarren-Groß-Lagereien.

Verkaufsstellen:
Poststr. 2, Kasernenstr. 1, Sternstr. 2, Martinsplatz 9.
Fernsprecher Nr. 146.
Bestellungen nachaußerhalb werden postwendend erledigt.

Ziehung unbedingt am 17. Dezember 1909.

Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne Gesamtw. **100000**
Hiervon 78 Pferdegewinne **70000**

1 à 10000 M.		14 mit	140000 M.
1 à 5000 M.		60 mit	36000 M.
1 à 3000 M.		1500 mit	15000 M.
1 à 2000 M.		3000 mit	15000 M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. Zu haben bei **Königl. Lotterie-Einnehmern** und den durch Plakate kenntlichen Verkaufs-Stellen.
General-Debit: Loos-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einn. G. m. b. H., Berlin, Markgrafenstr. 2; A. Molling, Hannover und A. Molling, Berlin, Voßstr. 17.

Metallwaren.

Anfertigung aller Arbeiten in Weiß-, Schwarz- und Zinkblech. Massen-Artikel in jedem gewünschten Quantum fertigt billigst an

Peter Vieth, Blechwarenfabrik in Godesberg.

Schneidermaschine, Ringsch., fast neuer Gehrockanzug, für st. Fig., grauer Offiziermantel, Inf.-Hose billig zu verkaufen, Welschnonnenstr. 14, 2. Et.

Junger, nicht 2 Jahre alter Rattenfänger sehr wachsam, scharf auf Raubzeug, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 7

Leonhard **TIETZ** A.-G.

Eine neue französische Seife von

Roger & Gallet
Paris

Veilchen
Flieder
Maiglöckchen
Pean de Espagne
Heu

Stück 45 Pfg.
3 Stück 1.25 Mk.

Golf-Jacken

für
Damen und Kinder
weiss und farbig, in grosser Auswahl.

Weiße Wolle
zum **Selbstarbeiten** der Golfjacken.

J. Schmitz-Lennarz
Markt 38/40.

Präzisionsuhren-Depot.

Glashüter Uhren
A. Lange & Söhne
J. Assmann

Genfer Uhren
Vacheron & Constantin
Patek, Philippe & Co.

Schaffhausener Uhren
nickel, stahl, tula, silber, gold courante Taschenuhren,
Regulateure, Freischwinger, Standuhren, Hausuhren, Pendules.

Rudolf Beyer
Hoflieferant
Telef. 1648. **21 Sternstrasse 21** Gegr. 1842.
Auswahlsendungen auf Wunsch sofort.

Vorm. **Max Herschel Nachf.**
Telephon 135 Papierhandlung Wenzelgasse 39.
Reichste Auswahl in:
Luxus-Papieren, Neujahr- und Wunschkarten, Notiz- und Geschäftsbüchern, Luxus- und Lederwaren.
Photographie-Albums — Postkarten-Albums.
Buch- u. Steindruckarbeiten sauber und schnell.
Monogramm-Prägungen. — Buchbinder-Arbeit.
Grösste Auswahl in **Geschenk-Artikeln.**

Schönes Hühner- und Taubenfutter

empfiehlt zu 6.50 Mk. per 100 Pfd. inkl. Sack gegen Nachnahme franko Station **Josef Düppers**, Büttgen bei Neuß.

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer-Einrichtungen
nußb. poliert, eichen und nußb. lackiert, sehr billig abzugeben.
Alb. Wingendorf,
18 Breitestraße 18.

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf

wegen Räumung des Lokals,

Kronleuchter
für Gas und Elektrisch zu und unter
Einkaufspreis.

D. Delimon-Bonn.

Herm. Pollack

empfiehlt schöne praktische

Weihnachts-Geschenke

nach freier Wahl für nur:

3 Mark

1 eleganter Palmenständer oder
1 hübscher Ziertisch oder
1 geschliffener Spiegel oder
1 großes Paneelbrett oder
1 hübsches Bild oder
1 schöner Rauchtisch oder
1 große Tischdecke oder
1 Paar schöne Vorhänge oder
1 gutes Federkissen oder
1 prachtvolles Sofakissen oder
1 gute Bettdecke oder
1 große Küchen-Etagère oder
1 guter Rohrstuhl.

5 Mark

1 hübsche Haus-Apotheke oder
1 elegante Bücher-Etagère oder
1 Gold gravierter Ziertisch oder
1 geschliff. Spiegel mit Aufsatz oder
1 schöne Kinderbettstelle oder
1 gut gefülltes Plumeaux oder
1 großes Bild mit Eichenrahmen oder
1 Coeper-Steppdecke, 2schl., oder
1 F. Tuch-Tischdecke oder
1 Plüsch-Bettvorlage oder
1 geschnitztes groß. Paneelbrett oder
1 eleganter Rauchtisch oder
1 großes Halb-Daunenkissen.

8 Mark

1 Schreibtisch-Sessel oder
1 Plüsch-Reisedecke oder
1 eleganter Garderobeständer oder
1 schöner Klavierstuhl oder
1 bequemer Triumphstuhl oder
1 großer geschliff. Pfeilerspiegel oder
1 Zimmer-Teppich oder
1 großer Plumeaux oder
2 schöne Federkissen oder
1 schöne Nachtskommode oder
1 hübscher Waschtisch oder
1 Bild, Stahlstich, oder
1 hocheleganter Ziertisch oder
1 große Satin-Steppdecke.

10 Mark

1 2schläf. Holzbettstelle oder
1 eleganter Serviertisch oder
1 2tür. Haus-Apotheke oder
1 große Bücher-Etagère oder
1 großer Speise-Tisch oder
1 schöner Rohrsessel oder
10 Meter schöner weißer Damast 130 cm breit oder
1 hochfeiner Rauchtisch oder
1 hoher Palmenständer oder
1 prachtvolles Bild oder
1 wollene Schlafdecke oder
5 Meter Ia Cocosläufer oder
1 schöner Teppich oder
1 großes Paneelbrett.

15 Mark

1 fein polierter Tisch oder
1 eichene Flur-Toilette oder
1 große Küchen-Anrichte oder
1 eleganter Nähtisch oder
1 eleganter Serviertisch oder
1 fein lack. Waschkommode oder
1 eleganter Schreibsessel oder
1 Halbdaunen-Plumeaux oder
1 großer Teppich oder
1 bequemer Triumphstuhl oder
1 hochfeine Blumenkrippe oder
1 herrliche Bettdecke oder
1 echtes Oelgemälde oder
1 elegantes Kinderbett.

20 Mark

1 Kleiderschrank mit Schublade oder
1 eleganter Salontisch oder
1 große Waschkommode oder
1 elegante Goldgondel oder
1 schweres 2schl. Muschelbett oder
1 elegante Flurgarderobe oder
1 prachtvoller Klavierstuhl mit echt. Leder oder
1 Spiegel mit Konsole oder
1 hochfeiner Rauchtisch oder
1 eichener Schreibsessel oder
1 feiner Nähtisch oder
2 hochfeine Goldstühle.

25 Mark

1 Trumeaux, geschliffenes Glas mit Stufe oder
1 feines Vertikow oder
1 Chaiselongue oder
6 elegante Rohrstühle oder
1 großer Ausziehtisch oder
2 echte Stahlstiche oder
1 2tür. Kleiderschrank oder
1 Sprungfedermatratze mit Keil od.
1 3teilige Wollmatratze oder
1 3-Daunen-Plumeaux und zwei Kissen oder
1 hochfeiner Serviertisch mit Schublade oder
1 großes Eisenbett mit Matratze.

30 Mark

1 bequemer Polstersessel oder
1 feiner Triumphstuhl mit Ledertuchbezug oder
1 Küchenschrank oder
1 schwere Anrichte oder
1 Wäscheschrank oder
1 elegantes Eisenbett mit Patent-Rahmen oder
1 feiner Plüschteppich oder
1 Pontl. Bettdecke und 1 dito Betthimmel oder
1 prachtvoller eichen. Herrensessel od.
1 gutes Sofa oder
1 Plüsch-Chaiselonguedecke

40 Mark

1 Plüsch-Divan oder
1 Roll-Jalousieschrank, Eichen, oder
1 feine Anrichte mit Aufsatz oder
1 Waschkommode mit Spiegel oder
1 weiß emaillierter Herd oder
1 großer 2tür. Kleiderschrank oder
1 großes Küchenbüffet oder
1 großes Trumeaux mit Stufe oder
1 echtes Oelgemälde oder
1 hochfeine Flurgarderobe oder
1 Bild „Abend am Rhein" in Eichenrahmen oder
1 Teewagen in Eichen.

50 Mark

1 Sofa-Umbau mit Spiegel oder
1 poliertes Vertikow oder
1 komplettes Holzbett oder
1 polierte Waschkommode mit echtem Marmor oder
1 elegantes Plüschsofa oder
1 Küchenbüffet mit Vergl. oder
1 prachtv. eichen. Herrentisch oder
1 Klaviersessel mit echtem Rindleder oder
1 polierter Bücherschrank oder
1 einzelne polierte Bettstelle, Mahagoni, Nußbaum usw., zum Aussuchen, mit Patent-Rahmen

Gladbacher Fabrik-Depot

Herm. Pollack

Hauptgeschäft: **Brüdergasse 34.**
Permanente Ausstellung: **Hundsgasse 18, Ecke Brückenstraße.**
Fspr. 57. Bonns größtes Möbel- und Betten-Haus. Fspr. 57.
Franko-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk 5 Stunden weit. — Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch bis zum Feste aufbewahrt.
Bis Weihnachten bleiben meine Geschäfte auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit auch ganz ohne freien Auslauf u. im Winter bei der strenst. Kälte durch das 1000fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „Nagut". Zu haben bei **Gebr. Biesing**, Samenhandlung, Bonn; **Gebr. Zuhl**, Meckenheim; **W. Brandenburg** Roisdorf.

Reparaturen
jeder Art
an **Gebrauchs-, Spiel-** und **Kunstgegenständen**
fertigt sauber an
J. Krawatzo
Bonngasse 39.
Referenzen stehen zur Verfügung.

Carl Lenz
Bonngasse 18
lief. elegante Herrengarderobe nach Maß mit und ohne Stofflieferung unter Garantie. Aufbügeln und Reparaturen nur gegen Bar.

Schöner Zimmer-

Ofen

sofort billig abzugeben,
Dorotheenstraße 19, Pt.

Trikottaillen
Trikotblusen
Geschw. Lorscheidt
9 Markt 9. 7

I^a Weisswein 30 Liter 16.50 Mk.
I^a Rotwein 30 Liter 16.50 Mk.
Ia Apfelweinflaschenr. 30 Pt. 9 M. abhier geg. Rchn.-Zahl. einw. u. frc. Rückend. empfiehlt **J. Bayersdörfer**, Bellheim 2, Pfalz.

Herde und Oefen
billig zu verkaufen,
Rosental 48, Schlosserei.

Saison-Ausverkauf
Alle noch vorrätigen Damenhüte, garnierte u. ungarnierte, werd. zu Selbstkostenpreis abgegeben, wegen vorgerückter Saison.
Hutfabrik
17 **F. Bodle Nachf.** 17.
Friedrichstraße

Lanser's Spekulatius ist der beste.
Täglich frisch.
Nur allein echt zu haben bei
Adam Segschneider
J. H. Lanser Nachf.,
Honigkuchen- und Spekulatius-Bäckerei Wachslichtefabrik, Sternbrauerei.
46 Sternstr. 46. Tel. 1083.

Möbel
2schl. Bett mit Wolleinsatz, 1- u. 2tür. Kleiderschr., Küchenschr., Waschkom. mit u. ohne Spiegel, Trumeauxsp. m. Spiegel, Tische und Stühle billig zu verkaufen.
Maargasse 10.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Influenza — Brustseuche — unter dem Pferdebestande des Briketthändlers Anton Enders in Köln, Georgsplatz 12, ist erloschen.

Bonn, den 3. Dezember 1909.

Die Ortspolizeibehörde.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Geelen.

Von Nah und Fern.

* **Mainz**, 1. Dez. Im November 1908 nahm der Weinkontrolleur Bierscheck im Keller der Firma Blumers aus Erbes-Büdesheim eine Revision vor und fand dort eine größere Menge 1908er Wein und Johannisbeerwein. Er nahm von vier Fässern Proben, die er sämtlich für überstreckt hielt und deshalb die Versiegelung der Fässer anordnete. Später wurden noch zwei weitere Proben entnommen und auch diese als verdächtig bezeichnet. Gegen die wegen Weinfälschung vorbestrafte 51jährige Witwe des Weinhändlers Hrch. Blumers II, deren beiden Söhne, den 18jährigen Landwirt und Winzer Andreas Blumer und den wegen Weinfälschung vorbestraften 25jährigen Studenten der Nationalökonomie Konrad Hrch. Kurt Blumers, wurde Anklage wegen Weinfälschung erhoben. Gestern wurde die Sache an der Zweiten Strafkammer verhandelt. Es wurde den Angeklagten zur Last gelegt, Wein durch übermäßigen Zusatz von Zuckerwasser überstreckt und aus teilweise oder ganz entmosteten Trauben unter Zusatz von Zuckerlösung Wein hergestellt und denselben verkauft oder feilgehalten zu haben. Das Gericht war der Ansicht, daß überstreckter Tresterwein gewerbsmäßig hergestellt, aber nicht feilgehalten wurde. Es sei unglaubhaft, daß der Student Kurt eine ganze Jahreskreszenz zu einem wissenschaftlichen Versuchsobjekt benutzt habe. Auch der Andreas Bl habe gewußt, was im Keller mit dem Wein vorgehe. Daß die Witwe Bl. von der Weinbehandlung Kenntnis gehabt, sei nicht erwiesen, sie sei deshalb freizusprechen. Kurt Blumers wurde zu 2 Wochen Gefängnis und 1200 Mark, sein Bruder Andreas zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. 14½ Stück „Wein" wurden eingezogen.

* **Mannheim**, 2. Dez. Einem Kautionsschwindel ist hier ein Handwerker zum Opfer gefallen. In einem hiesigen Hotel stieg ein Herr ab, der sich ins Fremdenbuch als A. Hellmann aus Antwerpen eintrug. In der Lokalpresse suchte er tüchtige kautionsfähige Kassierer. Dem Handwerker gegenüber gab er sich bei persönlicher Besprechung als Bankdirektor aus. Auf die Uebertragung der Stelle hin übergab der Handwerker dem „Bankdirektor" sein Sparkassenbuch über 1000 Mark, der davon 960 Mark abhob und seitdem verschwunden ist.

* **Limburg**, 2. Dez. Hier ist eine Steuer eingeführt worden für die Erlangung der Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft und des Handels mit Branntwein. Die Sätze bewegen sich zwischen 300 und 2500 Mark.

:=: **Köln**, 4. Dez. Am Freitag abend wird im Vortragssaale der Lesegesellschaft Herr Professor Dr. Hoetzsch von der Deutschen Akademie in Posen einen Vortrag über das Thema: „Lage und nächste Aufgaben unserer Ostmarkenpolitik, besonders in Oberschlesien" halten.

:.: **Düsseldorf**, 2. Dez. Heute morgen wurde in der Friedrichsstadt ein vollständig entkleideter junger Mann gefunden, der angab, das Opfer eines Straßenräubers geworden zu sein. Später legte er jedoch ein Geständnis ab, daß er als Ausläufer eines hiesigen Metzgermeisters diesem eine Summe Geldes unterschlagen und das Geld in liederlicher Gesellschaft durchgebracht habe. Aus Furcht vor Strafe habe er den Ueberfall fingiert und seine Kleider in der Nähe vergraben.

* **Krefeld**, 3. Dez. Der Ausstand der Buchbinder und Kartonnagenarbeiter ist beendet. Die Akkordarbeit wird wieder eingeführt, dagegen die Arbeitszeit von 57 auf 55½ Stunden herabgesetzt und der Mindestlohn für Erwachsene von 23 auf 25 Mark erhöht.

* **Gladbeck**, 3. Dez. Außer den in einem Walde bei Gladbeck gefundenen 28 000 Mark sind heute nacht weitere 15 100 Mark gefunden worden, die in dem Keller des Bruders des Maschinensteigers Neuß in Buer vergraben waren. 20 000 Mark fehlen noch. Der Minister wurde sofort benachrichtigt.

* **Münster** i. W., 3. Dez. Der Papst schenkte der Dichterin Johanna Baltz sein Bild mit folgender Widmung: „Seiner auserwählten Tochter Johanna Baltz sendet für die Dichtung der Heil'gen Elisabeth, mit welcher sie der ganzen Christenheit ein Geschenk gemacht hat, Dank und Apostolischen Segen. Pius X."

* **Hamburg**, 3. Dez. Zu den Erkrankungen in der Anstalt Friedrichsberg verlautet: Die chemische Untersuchung der 23 Kochkessel ergab, daß die Kessel Nr. 6—15 und Nr. 20 Veränderungen zeigten, die auf dem Vorhandensein einer fremden Substanz beruhten. An den übrigen Kesseln waren keinerlei befremdliche Merkmale nachweisbar. Hieraus erklärt sich auch, daß nicht alle Personen, die das fragliche Gericht genossen, erkrankt sind. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung in die Hand genommen.

* **Paris**, 29. Nov. Frau Steinheil beabsichtigt in einem kleinen Londoner Varieté-Theater unter einem fremden Namen als Sängerin aufzutreten. Ein Pariser Blatt hat ihr 15000 Francs für ihre Memoiren bezahlt. Eine Summe von 30 000 Francs erhielt sie von der Daily Mail. Die Memoiren werden gleichzeitig in Paris und London erscheinen. Frau Steinheil ist ganz allein nach London abgereist, von ihren Verwandten hat sie niemand begleitet.

Oeffentliche Sitzung
der Stadtverordneten-Versammlung zu Bonn vom 3. Dezember 1909.

Anwesend waren: Oberbürgermeister Spiritus, Vorsitzender, die Beigeordneten Schultze, Bottler, Kühl, von Gartzen, Geelen, Stadtbaurat Henneking, Direktor Sattler und die Stadtverordneten Valtes, Balthazar, Bohnen, Butscheidt, Chrysant, Cosack, Doutrelepont, Hauptmann, Killy, Krantz, Lücking, Oebeke, Olbertz, Otten, Schmitt, Schmitz, Schoppe, Schultze, Simon, Stephani, Thoma, Wallenfang, Wassermeyer, Weber, Weigand, Weinreis, Weinstock, Wirts.

Stadtverordneten-Versammlung vertagt die Beschlußfassung über eine beantragte Aenderung des Fluchtlinienplanes der Argelanderstraße, setzt mehrere Sonder-Rechnungen für das Etatsjahr 1908 fest, nimmt Kenntnis von der Bilanz der Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem, vertagt die Beschlußfassung über die Vorlage betreffend die Umwandlung der Dampfbahn Bonn-Godesberg-Mehlem in eine elektrische Bahn bis nach weiterer Beratung in der Deputation für Bahnen, die für diesen Zweck um vier Mitglieder verstärkt wird, billigt die vorgeschlagene Vermietung der Wirtschaft in der Stadthalle, entspricht mehreren Gesuchen um mietfreie Benutzung der Beethovenhalle, erklärt sich damit einverstanden, daß der Zinsfuß für Einlagen in die einzurichtende Schulsparkasse auf 3½ Prozent festgesetzt wird, beschließt über die Gültigkeit der am 3., 4. und 5. d. Mts. im Wahlbezirk Bonn-Altstadt von der dritten Abteilung vorgenommenen Ersatzwahl für die Stadtverordneten-Versammlung, bewirkt die Wahl zu einer an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zu entsendenden Abordnung wegen des Nichtbaltens von D-Zügen in Bonn und Beuel, ferner die Wahl von mehreren Schiedsmännern, gibt ihre Zustimmung zur Verlängerung einer Erlaubnis zum Betrieb einer Feldziegelei, genehmigt die Verpachtung eines Grundstücks, lehnt einen Antrag auf Asphaltierung der Schumannstraße auf der Strecke zwischen Weberstraße und Lessingstraße ab und setzt — in geheimer Sitzung weiter verhandelnd — das Witwen- und Waisengeld für die Hinterbliebenen eines Vorschullehrers fest.

Aufgesprung. Hände
beseitigt überraschend schnell und sicher **Obermeyers Herba-Seife**
Zu h. i. all. Apoth., Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Zivilstand der Stadt Bonn.

Vom 3. Dezember.

Standesamt I.

Geburten: Anna, Tochter von Johann Kernbach, Steinhauer, und von Elisabeth geb. Bürsching. — Katharina, Tochter von Peter Klaes, Ackerer, und von Gertrud geb. Hein. — Wilhelm Josef, Sohn von Wilhelm Josef Neff, Fabrikarbeiter, und von Margareta geb. Stack. — Theodor, Sohn von Theodor Luh, Zeichner, und von Bernhardine geb. Olbertz. — Anneliese Hanna, Tochter von Dr. Richard August Donath, Gerichtsassessor, und von Johanna geb. Hellmar. — Josef, Sohn von Josef Reintgen, Bäckermeister, und von Anna geb. Hülstrunk. — Anton, Sohn von Valentin Schröder, Schuhmacher, und von Lucia geb. Peiser.

Sterbefälle: Anna Kernbach, alt 4 Tage. — Witwe Anna Maria Knüttgen, geb. Schmitz, alt 81 Jahre. — Lorenz Homberg, Architekt, Ehemann von Elisabeth geb. Claren, alt 57 Jahre. — Ehefrau Apollonia Kopp, geb. Koch, alt 66 Jahre. — Heinrich Baumgärtner, alt 1 Jahr 6 Monate. — Wilhelm Hasbach, Maurer, Ehemann von Elisabeth geb. Weiler, alt 53 Jahre.

Standesamt II.

Geburten. Ein Sohn geboren: dem Lagerarbeiter Christian Josef Zündorf, Zwillingssöhne dem Stellmacher Nikolaus Wilke.

Sterbefälle: Ackerer Johann Jakob Wüschem, alt 49 Jahre. — Kurt Völker, alt 8 Monate. — Tagelöhner Peter Unkelbach, alt 42 Jahre.

Zum 100sten Mal wird Ihnen nun schon der Weg gezeigt, wie Sie Ihren Husten los werden können, aber anstatt sich des **weltberühmten** und **bewährten Bonner Kraftzuckers** von **J. G. Maaß** zu bedienen, den Sie in jedem **Kolonialwarengeschäft vorrätig** finden in Platten zum Auflösen à 15 Pfg., ziehen Sie aus allen Taschen etwas „Anderes" hervor —; weshalb überzeugen Sie sich denn nicht selbst von der Güte des **Bonner Kraftzuckers**, um den lästigen **Husten** quitt zu werden? Da **Bonner Kraftzucker** sich **leicht aufbewahrt**, sollte in jeder Familie **stets** ein kleiner **Vorrat zur Hand** sein. Der **Bonner Kraftzucker** ist das **Urprodukt** aller existierenden **Hustenzuckerfabrikate** der **Welt** und kann in seiner Güte von **Nichts** übertroffen werden.

Wirte-Verein Bonn-Land.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unser Mitglied Herrn

Heinrich Schmitz

in Urfeld im Alter von 70 Jahren aus diesem Leben abzuberufen.

Die Beerdigung findet in Urfeld am Montag den 6. Dezember 1909, vormittags 9½ Uhr statt, und werden die Kollegen gebeten, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.

Das **Sechswochenamt** für den verstorbenen Herrn

Jacob Ringel

findet statt Dienstag den 7. Dezember, morgens 8½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Godesberg.

Suche für meine Tochter, 22 Jahre alt, kath.
Stelle
zur Ausbildung in Küche und Haushalt in gutem Hause. Off. u. L. M. 8222 an die Exped.

Modes.
Wir suchen eine erste Kraft für unser Putzatelier wie eine flotte Garnitorin bei Jahresstellung, ebenso ein
Lehrmädchen
für den Laden und Atelier
Geschw. Süsskind
Hoflieferanten.

Prop. Mädchen
vom Lande, 17 J. alt, sucht Stellung in kleinerem Haush. Zu erfr. in der Exped.

15jähr. fraul. Mädchen sucht
Stelle
in kleinen Haush. alt. Dasselbe ist gut angelernt, Römerstraße 22 3. Etage, Ecke Rosental.

Welche gute Herrschaft würde einer armen bedrängten Frau
Arbeit
geben für ganze od. halbe Tage. Dieselbe kann alle Arbeit. aus. Krankenpfl. u. ist ganz unabh. Gute Zeugn. vorh. Offert. unt. M. 11. an die Exped.

Gebildete evangelische
Haushälterin
welche die selbständige Führ. eines kleinen Haushaltes und alle Arbeiten bei Zuziehung v. Wasch- u. Putzfrau übernimmt, von einzelnem Herrn nach auswärts gesucht. Off. mit Anspr. und Referenzen unter O. Z. 817. an die Expedition.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Konditorei Kaufmann, Remigiusstraße 14.

Kath. Mädchen
dem Gelegenh. geboten, d. bess. Küche zu erlernen, zu Lichtmeß od. früher zum Alleinbedienen gesucht. **Kahlenborn,** Bonn-Süd, Burgstraße 180.

Geb. Engländerin
sucht für 1. Jan. Stelle in bess. Familie oder Pension. Off. u. B. E. G. an die Exped.

Kostümnäherin
empfiehlt sich Adolfstr. 8 1 Et.

Prop. fleiß. Mädchen sucht Stundenarbeit. Näheres Josefstraße 32. Karte genügt.

Eine katholische angehende
Verkäuferin
oder Lehrmädchen von achtb. Familie, welches schon etwas angelernt ist, in gemischtes Warengeschäft per sof. gesucht. **Peter Lichtenberg,** Hennef an der Sieg, Frankfurterstr. 15.

Lehrmädchen
für die Fabrikation von klein. Orgelbestandteilen gegen Wochenlohn gesucht.
Eintrachtstraße 5.

Suche für sofort in einem feineren Restaurant bei Familienanschluß
Fräulein
als Stütze. Photographie erwünscht. Offerten unter R. 486. an die Expedition.

Properes Mädchen
das etwas Kochen versteht, sucht Stelle für alle Hausarbeit. Off. u. O. B. 62. an die Exped.

Brave Mädchen
vom Lande suchen Stelle durch Frau Buchmann, Coisdorf bei Sinzig.

Braves
Mädchen
mit Fahrrad gesucht. Blitz-Bureau, Cassiusgraben 9.

Jung. Mädchen
vom Lande f. leichte Hausarb. gesucht. Burbacherstraße 6.

Prop., zuverl. Mädchen sucht Beschäftigung für ganze oder halbe Tage. K. W., Endenicher Allee 31.

Aelt. fleiß. Mädchen
findet zu Lichtmeß gute dauernde Stelle bei alleinst. Dame. Muß in allen Hausarb. erfahren sein, etwas kochen können und sich weiter anlernen lassen.
Frau Wwe. **Meisenbach,** Euskirchen, Commenerstr 8 I. E.

Modes.
Suche eine durchaus selbständige 1. Arbeiterin bei Jahresstelle und tücht. Vorarbeiterin.
Maria Willms, Sternstraße 20.

Tüchtige selbständige
Büglerin
für dauernd gesucht. **Lorenz Manel,** Waschanstalt in Beuel, Steinerstraße 14.

Suche zu Lichtmeß, wegen Heirat meines jetzigen Mädchens, ein in Küche und Hausarbeit perfektes
Mädchen
mit guten Zeugnissen. **Pensionat Goldschmidt Wwe.,** Bonn, Rheinweg 62.

Junges Mädchen
welches in Stenographie und Maschinenschreiben gut bewandert ist, einf. Buchführ. u. etw. Rechnen erlernt hat, sucht, um Beschäftigung zu haben. Antagastelle ohne Gehalt. Off. u. V. B. 20. an die Exped.

Tücht. Schneiderin
sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause.
Kölnstraße 100, 1. Et.

Suche zu Lichtmeß ein ält., brave
Mädchen
das außer der häusl. Arbeit eine Kuh zu versorgen versteht. Wo, sagt die Expedition.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
gesucht, Wenzelgasse 20, im Laden.

Besseres zuverlässiges
Mädchen
oder einfaches
Fräulein
welches etwas nähen kann, für nachmittags zu einer alt Dame gesucht. Münsterstraße 17.

Starkes Mädchen
sucht Stelle z. Putzen für halbe o. ganze Tage, Bonnertalweg 283.

Teilhaber gesucht
zur Errichtung eines sehr rentablen Betriebes mit 8—10,000 Mark Kapital, welches hypothekarisch sichergestellt wird.
Offerten unter P. 1144. an die Expedition.

10 000 Mark
auf gute 1. Hypothek v. Selbstdarleiher gesucht. Off. unter A. 250. an die Exped.

30,000 Mk. 1. Hyp.
auf gut. Eckh. (Gesch.) gesucht. Off. u. E. A. 210. an die Exp.

2500 Mark
an 2. Stelle per sofort oder später gesucht. Nach Erhalt o. 1. Hypothek noch 10,000 Mk. weit. Anlage zur Sicherheit. Off. u. R. M. 980. an d. Exp.

Wirtschaft
von strebsamen Fachleuten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. P. S. 108. an die Exped.

Möbl. Part. Zimmer
zu vermieten. Giergasse 25, am Belderberg.

Vertreter
Herren und Damen jed. Standes geg. hohe Provision für abwaschbare **Zephir-Leinen-Dauerwäsche** überall gesucht. **Hugo Horn,** Düsseldorf 39.

Tüchtiger
Schreinergehülfe
sofort gesucht
Dorotheenstraße 12.

Laufjunge
sofort gesucht, Sternstraße 50.

Junger
Kontorist
Stenograph u. Maschinenschr., mit prima Zeugnissen, sucht Stelle bei bescheid. Ansprüchen. Off. u. B. 180. an die Exped.

Ein junger starker
Gärtnergehülfe
gesucht. **Carl Welten,** Handelsgärtnerei, Königswinter.

Strebsame Herren
welche sich für den Verkauf an Private eignen, werden sofort gegen hohe Bezüge gesucht. Kl. Kaution erforderlich, da gleichzeitig Inkasso zu besorgen ist. Offerten unter G. B. 908. an die Expedition.

Ein Reisender
auf landwirtschaftl. Maschinen sofort gesucht zum Besuche der Landkundschaft. Branchekenntnis erwünscht, aber nicht erforderlich. Schriftl. Meldungen an **Fr. Wißkirchen,** Maschinenfabrik, Rheinbach.

Schneidergesellen
sucht sofort **Fr. Wagenrad,** Friedrichstraße 23b.

Junge Dame mit höh. Handelsschulbild., im Besitze eines franz. Diploms u. guter Zeugnisse, bisher nicht in Stellung gewesen, sucht zu Anf. Januar Stelle als
Kontoristin.
Offerten unter E. F. 229. an die Expedition.

Kontorist.
Strebs. jg. Mann, 22 Jahre, militärfrei, 5 Jahre in erster rhein. Werkzeugfabrik tätig, m. allen Kontorarb. bestens vertr., spez. Korresp., Maschinenschr., Buchh., Kalkulator und Expedient, 1½ Jahr in erstem Paris. Exporthaus, mit prima Zeugn. u. Ref., sucht sich p. 1. Jan. zu verändern. Off. u. J. Dürén, Godesberg 4, Kumme Nr. 35.

Suche Kunden
im Nähen in und außer dem Hause. Offerten unter H. B. Hundsgasse 4.

Stütze.
Geb. Mädchen, 20 J., vollständ. Kenntn. d. Küche. Näh. Haus. wünscht Stelle. 1. Januar evtl. später in Bonn. Hotel od. Pension. Gute Zeugn. Gefl. Off. u. P. U. 5143. an **Rudolf Mosse,** Braunschweig.

Vornehmstes Vermietungs-Institut
f. Herrschaftspersonal Telef. 2265. **Bonn,** Sternstorbr. 16. Inh. **Ida Bettinghausen** Stellenv. Für Stellensuchende kostenlos. Täglich werden gesucht: Kinderfräuleins, Stützen, Küchenmädchen, Zweit- u. Drittmädchen.
Büro den ganzen Tag geöffnet. Herrschaften können den ganzen Tag nach Gefallen aussuchen.

Suche für sofort ein
Mädchen
von 14 bis 15 Jahren zum Anfragen und Austragen.
Zu melden Roonstraße 1.

Modes.
Tüchtige Directrice oder selbständige 1. Arbeiterin gesucht für feinen Genre.
A. Krechel, Koblenz.

Mädchen
welches nähen kann, sucht für leichte Hausarbeit Stelle.
Bescheid Sandkaule 3.

Englisch
von akad. geb. Engl.
Berlitz-Schule

Gebrauchte größere Säcke
darunter solche zu Korbtüchern geeignet, zu verkaufen. Bonn, Wenzelgasse 40.

Großer
Gartenpavillon
aus Naturholz billig zu verk. Näheres im **Wiener Café.**

Modell-Dampfmaschine
1/16 PH., besonders gut zum Betrieb von Dynamos, billig zu verkaufen Viktoriastr. 22b.

Frühe Saatkartoff.
Goldnieren u. Kittneie hat abzugeben Wols in Merten, Vorgebirge.

Mehrere Waggon
Eischenstämme
für Speichen und Stiele geeig., billig zu verkaufen. **Heinrich Flint,** Euskirchen, Frauenbergerstraße. Daselbst ein schöner 2½jähriger brauner angelernter Wallach zu verkaufen.

Wäsche ins Haus gesucht, auch nur Bügelwäsche. Bleiche im Hause.
Vorgebirgstraße 22.

Harmiger schöner
Gas-Kronleuchter
preiswert zu verkaufen.
Godesberg, Moltkestraße 43.

Fichten, Deckreiser
abzugeben.
Wo, sagt die Expedition.

Zu verkaufen
elegantes Jackenkleid für mittlere Figur (braun-lila).
Wo, sagt die Expedition.

Neues
Plüschsofa zu verkaufen
Bonn-B., Sternenburgstr. 2.

Kuh
frisch gekalbt, sehr geeignet für Milchwirtschaft, zu verkaufen. Büllersbach bei Uckerath Nr. 6 (Siegkreis).

Kanarienhähne
vorzügl. Sänger, zu verkauf., Ackerst. 9.

Schöne Wohnung
in ruh. Hause an kl. Familie zu verm., Wachsbleiche 12.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. zu verm., Bahnhofstraße 15c. 3. Et.

Neu renoviert
Etage, Wohnung von 2—3—4 Zimmern und Küche, Mans. u. alle Bequemlichkeiten an stille Leute zu vermieten,
Alter Heerweg 24, Part.

Landhaus
Umgegend von Bonn, in günst. Lage, mit gr. Obst- und Gemüsegarten, sofort billig zu verkaufen, sofort postlagernd.
Off. u. H. 1. Duisdorf.

Ingenieur sucht
Wohnung
kleines Haus oder Etage, 4 bis 6 Räume sofort. **Dollendorf** od. **Obercassel.** Offerten unter R. 131. an die Expedition.

Eine bessere
Wohnung
von 8 bis 10 Räumen incl. 2 bis 3 Mans., mit all. Bequemlichkeiten zu mieten gesucht. Ganzes Haus bevorzugt. Off. mit Preis unter O. M. 18. an die Expedition.

Haus, Toreingang
fast neu, abgeschl. Etg. f. 2856 Mk. vermietet. Anb. beller N., 70 Quadratmtr., f. Gewerbe, auch Zinsh., günst. zu verk. Näh. Baumschul-Allee 50, 1. E.

Ladenlokal
1. Januar 1910 zu vermieten. Martinstr. Endpunkt der elektr. Bahn Bonn-Mehlem.
Näh. Hohenzollernstr. 7.

Kleines
Einfamilienhaus
mögl. mit Garten, in Bonn od. Umgeg., oder 1. oder 2. Etage in ruh. Hause von kinderl. Ehepaar per 1. Jan. oder 1. Februar 1910 zu mieten gesucht.
Ausf. Off. mit Preisang. u. L. N. 94. an die Exped.

Einfamilienhaus mit kl. Garten in Beuel, Kaiserstr. 33, dir. an d. Haltest. der elektr. Bahn Rheinbrücke gel., zu verkaufen oder zu vermieten, 8 Wohnräume mit 2 Veranden, Küche im Part. u. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas usw., all. in g. Zust.
Näheres: Bonn, Ecke Blücherstraße und Jagdweg.

Beuel.
Zu vermieten oder zu verkaufen das **Haus Bergstraße 9** in freier Lage, mit prächtiger Aussicht, modern und bequem eingerichtet, Hinterhaus, Schuppen, groß. Hofraum resp. Garten. Näheres bei **W. Gilles,** Limpericherstraße 95.

Per Ostern
gute bürgerliche
Pension
für junge Gymnasiastin gesucht. Offerten unter B. R. 17. an die Expedition.

Wohnung
im Preise von 16 Mk. sofort zu vermieten an stille Einw. Nur vom Vermieter bewohnt.
Giergasse 9.

Extra feine
Cervelatwurst
Salami
Plockwurst
Teewurst
Braunschweiger Mettwurst
zum Rohessen empfiehlt
Fritz Brauell
früher Gebr. Hansen, Wenzelgasse 59.

Adler-Pfeife
kein schmieriger Abauß
kein schmieriger Schlauch
daher die reinlichste, mithin die
gesundeste Pfeife.
Lang 3 Mk. Halblang 2.80 Mk. Kurz 2.25 Mk.
Allein-Verkauf
R. Fritsch, Wenzelgasse 61.

Große Auswahl in Neubeiten für
Tiefbrand, Mosaik- u. Flachbrand, Relief u. Kerbschnitt,
Malartikel empfiehlt
Paul Disselhof, Bonn,
Poststr. 5. Fernspr. 1189

Rahm's Buchh.
Brüdergasse 27
hält alle auf Schulen empf. Bücher vorrätig.

Delikate pommersche
Bratgänse
m. Korn gef. Ware, zart. saub. gerupft, von gesund. Geschmack. 8—10 Pfd., vers. a. Nachn. à Pfd. 75 Pfg. **G. A. Tettenborn,** Stargard i. P. Pomm. Exportgeschäft für frisch geschl. junge Bratgänse.

Kleinweizen M. 6.50 **Ideal-Getreidemisch.**
von allem etwas Mk. 7.50
Fischmehl
grob, Delikatessfutter für Zucht und Mast
50 250 500 kg Postp.
12.50 1150 11.— 1.60
alles per Centner, ab Neuß geg. Nachn. mit Sack. Preise u. Quantum freibleibend. **Heinrich Neidhöfer,** Neuß a. Rh.

Eichen-Sofa mit Spiegel 100
Flämisch Umbau 60
do. schwere Eich.-Credenz 40
Standuhr 60
Schreibtisch Diplomat 50
Büffet 100
Säule, Ausziehtisch, Bücherschr., Stühle, Bilder, Herwarthstr. 14.

Billig. Laubsägeholz
Laubsägekasten und Vorlagen.
Paul Disselhoff
Bonn. Poststraße 5.

Hasenfelle
Reh-, Kaninchen- u. Ziegenfelle
kauft zu hohen Preisen
Jos. Lammerich
Florentinusgraben 2a
an der Münsterstraße.

Neue
Accord-Zither
zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
Offerten unter „Zither" an die Expedition.

Pianino
kreuzsaitig, in tadellosem Zustande, unter langj. Garantie zu 370 Mk. zu verkaufen.
Kühling, Koblenzerstr. 12.

Kaufe
getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, und bezahle die höchsten Preise. **Frau Dörks,** Neustraße 37. Karte genügt. Komme auch sofort nach auswärts.

Getragene
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche u. sonstige Sachen kauft und bezahlt die höchsten Preise **Frau Klein,** 23 Neustraße 23. Karte genügt. Komme a. ausw.

Zahle
hohe Preise für **getragene Herren- und Damenkleider,** Schuhe, Wäsche und Möbel.
Frau Sauer Sandkaule 19. Karte genügt.

Guterhaltener
Grammophon
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. „Grammophon" an die Exp.

Bonner Turn-Verein
Mitglied der deutschen Turnerschaft.
Dienstag den 7. Dezember, abends 10 Uhr, nach dem Turnen:
Versammlung
im Vereinslokale „Vater Arndt".
Tagesordnung:
1. Sylvester-Feier.
2. Verschiedenes.
Um einen zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Kavallerieverein für Bonn u. Umgegend.
Montag den 6. Dezember cr., abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Hotel zum Kronprinzen.
Tagesordnung: Aufnahmen, Weihnachtsfeier etc.
Die Reservisten sind freundlichst eingeladen.
Um zahlreichen Besuch bitte der Vorstand.

H. F. 40.
Montag den 6. ds. Mts., abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Krug zum grünen Kranz.
Tagesordnung: Weihnachtsfest.
Der Vorstand

„Ewige Lampe"
Gemütlich fein eingerichtete Weinstube
wird hiermit bestens empfohlen.
Naturreine, sehr preiswerte Weine.

Arme Witwe
mit vielen Kindern bittet um Weihnachtsbescherung. Abgelegte Sachen werden dankb. angenom. Näheres in der Exped.

Eröffne neue
Tanz-Kurse
Kursusgeld nur 6 Mk.
Garantie für gründl. Ausbild.
Einzelunterricht jederzeit.
Gefl. Anmeldungen **F. Rolden,** Breitestr. 51, 1. Et. Saal i. Hause.

PATENTE
Patent-Ing.-Büro v. solid. Ruf sucht tüchtig gewinnbr. Erfindgn. z. finanz. ohne Spesenvorsch. Alte Anfr. sof. Erled. Rückporto erbat. Patent-Erwirkung gewissenhaft u. billig.
Fey & Apel, Köln. Tel. 7268. Brandenburger Str. 1

Reizende Decken
u. Kissen, Pompardours etc. in
Sammtbrand Batiku. Fustangostoff
empfiehlt
Paul Disselhoff
Fernspr. 1189 Bonn Poststr. 5.

Gelegenheitskauf
Elegante
Herren-, Damen-, Kinderstiefel
staunend billig. Georgstr. 4 2. Et.

Gelegenheit für Brautleute
Vollständiges gutes Nchl.-Bett, fast neu, Küchenherd u. Anrichte billig zu verkaufen Mauspfad 4.

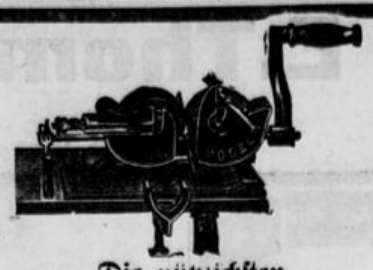
Stud. jur. (im 6. Semester), 25 Jahre alt, kath., sucht
Heirat
mit vermögender Dame, nicht über 25 Jahre, die ihm die Mittel zur Vollendung d. Studien gewährt.
Offerten mit Bild unter A. O. 10. postlag. Bonn.

Reell.
Suche für meine Freundin, Mitte 30er, gutmütiger Charakter, Aussteuer, einen passenden Lebensgefährten. Anonym. Offerten unter B. Z. 7000. an die Expedition.

Ehe- schliess., rechtsg. in England. Prsp. „E 34" fr., vrschl. 50 Pf. Brock u. Co., London, E. C., Queenstr 90/92.

Schnelle Heirat
wünschen viele vermög. Damen. Herren, wenn auch ohne Verm., wollen sich melden. M. Rothenberg, Berlin N. W. 23.

Cigarren-Absch.-S.-V. erbittet Spitzen, Stanniolkapsl. etc. für armer Kinder all. Confessionen, Markt 9.



Die nützlichsten

Weihnachts-Geschenke

als:

Brotschneide-, Wasch-, Wring-, Mangel-, Teppichkehr-, Messerputz- u. sonstige Haushaltungshülfs-Maschinen, Rein-Aluminium- und Rein-Nickel-Kochgeschirre, Besteck, Weinkühler, Bowlen, Tee-, Kaffee- und Rauch-Service, sowie alle übrigen Messing-, Nickel-, Zinn- und Kupferwaren **kauft man vorteilhaft bei**

Max. Franzky, Köln

42—46 Breitestraße 42—46,
Küchengerätemagazin, Eisenwarenhandlung.
Bei Bahnsendungen von Mk. 20— an Franco-Lieferung bis nur betreffenden Bahnstation. — Special-Prospekte bei Angabe der gewünschten Artikel kostenlos.

Weihnachts-Geschenke.

Gelegenheitskäufe von erstklassigen

„Fahrrädern"

wegen Uebernahme von Schulden.

1 Damen-Luxus mit Holzfelgen und Torpedo 12½ Klgr.
1 Herren-Rennrad mit Holzfelgen und Torpedo, 11 Klgr.
1 Herren-Luxus, „engl. Modell" in Holzfelgen mit Freilauf.
3 Herren-Touren mit verzertem Rahmen und Felgen mit Torp.
1 Damen-Touren „ „ „ „ „ „
1 Luxus-Mädchen-Rad, weiß emailliert und Goldlinien, für 8—10 Jahre.

Alle Räder sind mit Fabrik-Garantie, erstklassigen Reifen und werden zu Fabrikpreisen abgegeben.
Besichtigung Nordstraße 51, 1. Etage.

Möbel! Möbel! Möbel!

Seltener Gelegenheitskauf für Brautpaare.

	früher	jetzt
Küche mit Meisterverglasung Büffet, Ausziehtisch, Tisch, 2 Stühle	110	95
Engl. Schlafzimmer 2tür. 130 Ctm. Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor u. Kristallspiegel, 2 Betten, 2 Nachtkommoden mit Marmor, Handtuchhalter	200	180
Nußb. Wohn-Salon Vertikow, Divan, Ausziehtisch, 4 Rohrstühle, Trumeauspiegel	185	165
3 komplette Zimmer für 440 Mk.	495	440

Sämtliche einzelne Möbel zu Spottpreisen.

M. Kurth u. Cie., Bonn, Meckenheimerstr. 29.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Reparaturen

an **sämtlichen Saiten-Instrumenten, Bandoneons, Harmonikas** und **Harmoniums.** Auspolieren, Umstimmen, Reinstimm n. **Unterricht** in **Bandoneon** und 1-, 2-, 3- und 4reihig r **Harmonika** nach Noten.

Alle **Reparaturen** an **Uhren** übernehme ebenfalls unter voller Garantie schnell und billig bei prompter Bedienung.

Neue Instrumente billigst.

Wilh. Lukusat & Comp.

Bonn, Theaterstraße 10.

Bestellungen nach auswärts prompt.

Billige Preise!

Zum Nikolaus-Abend

Keine

Extra-Weihnachts-Ausstellung, und

Keine

teuren Mieten usw, ermöglichen es mir, meiner Kundschaft zu konkurrenzlosen billigen Preisen in bekannter Güte meine Waren anzubieten.

Kaufhaus für Lebensmittel
Max März Nachf. Kohlenbach
Sterntorbrücke 12.

Ganz neue

Hängelampe u. Kochkiste

billig zu verkaufen, Rosenstr. 18, Part., 10—5 Uhr.

Dekoration

für Schaufenster zu verkaufen. Jakob Berg, Bonngasse 24—26 Hinterh., 1. Etage.

Zwei elegante weiße Tüllkleider

einmal getr., sowie versch. and. Sachen, 44er Gr., wegen Trauerf. billig zu verkaufen. Friedrichstraße 8, nach 8 Uhr abends.
Händler verbeten

2 Dauerbrenner

wegen Anlage von Zentralheizung billig zu verkaufen, Viktoriastraße 22a.

Oeten für Zimmer u. Werkstatt 1 große 2flammige **Gaslaterne** zu verkaufen. Marxstraße 36.

Bügellehrmädchen

sofort gesucht, Maxstraße 57.

Damen-Hüte und Pelze

noch immer große Auswahl, wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preise im Putzgeschäft Breitestraße 26.

Enorm billig grosse Posten

Klubsessel 75,

echtes Leder, prima Verarbeitung.

Stand-Uhren 60.

Dipl.-Schreibtisch 50, Sessels 15.

Sopha 2 Sessel 75,

Flurgarderoben, Postamente.

gr. Oelgemälde 15 Mk.

Verwarthstr. 14, am Bahnhof.

Aelt. Witwe sucht als Stütze ein evang., älteres, properes

Mädchen

aus guter Familie oder Witwe ohne Anhang zu Anfang Jan. Off. u. F. H. 28. an die Exp.

Weisswein

St. Martiner
ganzes Ltr. **70** Pf.

Rotwein

Französischer
ganzes Ltr. **60** Pf.

Rotwein

Ahrbleichert
ganzes Ltr. **70** Pf.
ohne Fl.

Grosses Lager
feiner Rhein- und Moselweine
in Fass und Fl.

Kellerei Windmühle.

Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Comp.
Friedrichstr. 12.

Orient-Teppiche

(grösste Auswahl, billigste Preise).
Hervorragend schöne Muster.
Beste Qualitäten.

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet sind kleine

Perser Teppiche.

A. Go twald
Teppichhaus
Am Hof 5.

Winterbirnen!

saftige Ware,
10 Pfund 95 Pfg., 20 Pfund 1.80 Mk.

Ferner

Ia Tafel-Aepfel

(wirkliche Dauerware) zu billigen Preisen offeriert franko Haus die

Burg Dottendorf
in Bonn Junkerstraße 5.

Umzugshalber

ist zu **verkaufen** in herrschaftl. Hause: eine elegante elektr. Billardlampe aus gestr. Messing, Handarbeit, 2 Heizkörperverkleidungen, mehrere kleinere Bilder, 1 eis. Garderobenständer, 1 Mahagoni-Vertikow, 1 Lampe, 1 Leuchter und 1 Kelimdecke (Handarbeit).
Näheres in der Exped.

Nikolauspfeifen

Blumentöpfe und Unterätze empfiehlt **Pet. Piel,** Glas- und Porzellanhandlung, Brückenstraße 39 an der Wenzelgasse, Haltestelle der elektr. Bahn.

Moderne Literatur

Romane, Erzählungen zu Festgeschenken bestens geeignet vorrätig in
Habichts Buchhandlung
Wenzelgasse 39.

3 Millionen Ringofen-Steine

frei Schiff **Köln oder Hafenbahn Köln** zu kaufen gesucht.
Preisangebote unter Z. R. 881. an die Expedition.

Für Liebhaber und Kenner.

Habe verschiedene heizbare Aquarien mit Xylophorus Heleri besetzt abzugeben.
Jos. Schellberg, Königswinter, Drachenburg.

Kanarienhähne
von 6 Mk. an,
Franzstr. 36, 3. Et.

Weihnachtsbestellungen erbitten so frühzeitig wie möglich

Vor Anschaffung

eines Musikwerkes usw. fordere man per Postkarte unseren illustr.
Hauptkatalog gratis u. frei
Gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von

2 Mark

an liefern wir Musikwerke jeder Art, Automaten, Grammophone, alle Saiten- u. Blas-Instrumente, Zithern all Systeme, Harmonikas, Ferngläser, Photograph. Apparate, Operngläser, Feldstecher, Schußwaffen, Reißzeuge, Schreibmaschinen, Bücher künstlerisch gerahmte Bilder usw.

Christbaumuntersatz
Tragkraft 25 kg, selbstspiel. u. selbstdrehend, zwei Weihnachtslieder spielend, Preis 26 Mk. Monatsr. 2, Anzahl. 5 M.

Bial & Freund
Breslau 205a

Große Cigarren-Versteigerung.

Am **Montag den 6. und Dienstag den 7. Dezember cr.,** jedesmal von 9½—1 Uhr, werden im Auktionslokale „Eintracht", **Sandkaule 15, hier**

Ca. 350 Kisten Cigarren aller Art

gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung von 8 Uhr ab.

Carl Simon, Auktionator,
Bonn, Kölnstraße 91.

Beachten Sie bitte

meine neue

Ausstellung!

Alles Durchschnittsarbeit, sorgfältig ausgeführt.

Sürst 9b, I. **Alex Keller** Breitestr. 13. **im Garten.**

Atelier für Photographie.

Gleichzeichtig bringe ich hiermit einem geehrten Publikum von Bonn und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am heutigen Tage in dem Hause Breitestrasse 13 eine **Filiale** eröffnet habe, und empfehle auch dieses Unternehmen, um geneigten Zuspruch bittend. Auch hier bürgt der gute Ruf meines Geschäfts für tadellose Bedienung.

Hochachtend **Alex Keller.**

Versteigerung.

Am Neubau des Geol. Paläontolog. Instituts an der Nußallee in Bonn-Poppelsdorf sollen Donnerstag den 9. Dezbr., vorm. 10 Uhr
rd. 2.5 cbm Kastanienstammholz und
rd. 2 cbm Reisig
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
Die Besichtigungen werden vor dem Termin bekannt gegeben.
Bonn den 3. Dezember 1909.
Der Königl. Kreisbauinspektor, Baurat Schulze.

Auszuleihen

sind Kapitalien zur 1. Hypothek bis 60 Proz. der Taxe ohne Gebührenvorschuß. Offerten u. M. B. 12. an die Exped.

Größeres Hypoth.-Kapital

in bedeutenden Beträgen auf **prima Objekte** auszuleihen d.
R. Kaesbach, Bonn
Weberstraße 100.

Darlehen

ohne Bürgen vom Selbstleiher an kreditfähige Person.
Kapitalien
1. Hyp. bis ⅔ Wertbeleihung, 4% Zinsen.
Bei schriftl. Anfr. 50 Pf. in Briefmarken.
E. Pfeiffer, Bonn.
Meckenheimerstraße 86.
Sprechst. 9—1 Uhr.
Fernspr. 1875.

400 Mk.

Darlehen, nur privat u. völlig diskret, sucht geb. selbständige junge Dame auf 1 Jahr. Off. unter O P 100 an die Exp.

Darlehen

gewährt soliden Beamten Kaufleuten Studenten zu 6%
Nelson Berlin, Prenzlauerstr 19a

800,000 M.

in beliebigen Posten auf gute Hypotheken zu vergeben, beste Sachen zu 4½ Prozent.
E. Wilbert, Colmanstraße 4.

12000 Mk.

auf gute 1. Hypothek ges. Off. unter X. 850. an die Exped.

28000 Mark

auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. u. X. 789 an die Exp.

500 Mark

gegen hohe Zinsen u. Sicherh. auf ein halbes Jahr gesucht Off. u. A. K. 44. an d. Exp.

Außer 6 pCt. Jahresz. zahle einem Darleiher v. 5000 Mk. spätestens innerhalb 2 Jahren bei Rückz. des Darlehens auch

3000 Mark Mitverdienst

aus. Off. M. T. 100. an Exp.

1000 Mark

zu 5 Proz. auf Schuldschein gegen Bürgsch. sofort gesucht v. Selbstdarleiher. Vermittl. verb. Off. u. F. 563. an die Exp.

1000 Mark

gegen gute Sicherheit auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht.
Gefl. Offerten unter R. S. 336. an die Exped.

Stallung für 1 bis 2 Pferde, mit Futterboden, ev. einschl. Verpflegung, sofort zu verm., auch Aufstell-Gelegenh. für gr. und Hand-Fuhrwerk.
Meckenheimerstraße 10a.

Beamter (2 Pers.) sucht

Wohnung

nebst Zubeh., am liebst. i. westl. Stadtteil zum 1. April eventl. früher. Angeb. mit Preisang. u. A. D. 65. an die Exped.

Suche in Bonn oder Umgegend in bess. Hause für Februar oder März eine

1. Etage

von 7 bis 8 Räumen und 2 Mansarden zu mieten.
Offerten mit Preisangabe u. D. G. 1909. an die Exped.

Zu kaufen gesucht

ein bill. kl. ländl. Häuschen mit 4 bis 6 Zimmern, inmitten von 1½ bis 2 Morg. od. mehr Garten, Feld od. Wiese, wenn mögl. daß ein kl. Bach durchfließt, gleich wo, doch höchstens ¾ Stunde von Bahnstation. Off. mit Pr., Größe, Beding. u. K. E. 1909. an die Exped.

Unmöbl. 1 oder 2 Zimmer von ält. ruh. Fräulein zum 1. Januar gesucht. Offerten unter P. 57. an die Expedition.

Kolonialw.-Geschäft

zu übernehmen od. dafür geeig. Ladenlokal zu mieten gesucht. Off. u. K. J. 8120. an d. Exp.

Gutgehendes gemischtes Warengeschäft

in der Nähe von Bonn zu verkaufen. Offerten unter „Geschäft" an die Expedition.

Wohnung von 2 u. 1 Zim. im Erdgeschoß (Hofgebäude) zu 14 bezw. 8 Mk. oder zus. zu 21 Mk. per Monat an ruh. Einwohn. sofort zu vermieten. Näh. Meckenheimerstr. 10a.

Lagerräume

für Möbel Nähe Bonngasse od. Wenzelgasse zu mieten **gesucht.**
Off. u. M. S. 20. an die Exp.

Hofraum

Stallung Remise zu vermieten. Wachsbleiche 10.

Haus

in **Godesberg,** Weißenburgstr. 9 sehr wohnl. renoviert. 3 Etagen je 3 Zimmer, Closet Gelaß, ferner 2 große gedeckte Veranden mit prachtv. Aussicht. Gärtchen à 650 Mk. zu vermieten à 12500 Mk. zu verkaufen. Näheres Düsseldorf, Bahnstr. 33a 2. Et.

Gasthof mit Saal

Stadt am Rhein. 7 Fremdenz., Garten Kegelbahn Weinberge, sehr rentabel bei 6000 M. Anz. für M. 45000 **zu verkaufen** d.
Julius Wolf,
Elbestr. 11 **Frankfurt a. M.**

Ladenlokal

für Lebensmittel usw. mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bornheimerstraße 65.

In herrschaftlichem Hause schöne, luftige

2. Etage

3 Zimmer, Küche u. alle Bequemlichk. sof. od. spät. zu vermieten, Händelstr. 16, 2. Et.

Gesucht

wird eine freundliche, gut möblierte

Wohnung

von einem großen oder zwei kleineren Zimmern mit 2 Betten in ruhigem Hause. Off. u. B. B. 1002. an die Exp. erb.

1. Etage

zu vermieten. Friesdorf, Friesdorferstraße 274.

Zu erfragen Klusterstraße 67.

Möbl. Zimmer zu vermieten, Franzstraße 26.

Hübsch mbl. Zimmer

zu vermieten. Preis 60 Mk. Näheres Heerstraße 19.

In ruhiger

Privat-Pension

am Fuße des Siebengebirges finden für dauernd oder für die Wintermonate ält. Herren oder Damen freundl. Aufnahme mit vorzüglicher Verpflegung. Pensionspreis pro Monat Mk. 100. Off. unter W. B. 100. an die Expedition.

Anständiges junges

Mädchen

sucht Stelle, wo ihm Gelegenh. geboten ist zugleich das Geschäft zu erlernen. Off. u. N. S. 143. an die Exped.

Bess. tücht. Mädchen

in feinem Haushalt (2 Person.) zum 15. Januar gesucht. Lohn 25 Mk. Offerten unter F. C. 131. an die Exped.

Hotel

Casselsruhe

Heute Sonntag

Großes

Streich-Konzert.

Wiener Besetzung.

Anfang 3½ Uhr. Eintritt frei.

Wiener Café

Heute großes Extra-Konzert

des vorzüglichen Wiener Solisten-Orchesters.
Ab 11½ Uhr **Frei-Matinee.**

Bayerischer Hof

Kölnstraße 1.

Heute Sonntag den 5. Dezember, von nachmittags 5 Uhr ab

Grosser Familienball.

Entree frei.

Obergarige Brauerei

Peter Josef Rings

Heerstraße 52.

Jeden Donnerstag:
Himmel und Erde mit Blutwurst.
Jeden Samstag:
Hämmchen mit Sauerkraut.

Kaufmännische Lehranstalt

Jos. Klutmann

Meckenheimerstr. 59 Bonn Fernr. 2005.
1 Minute vom Staats- u. Rheinuferbahnhof.

2. Winterkursus

beginnt

anfangs Januar 1910

in

Buchführung

Wechsellehre, Checkwesen, kaufm. Rechnen, Korrespondenz
Schönschreiben, Stenographie Stolze-Schrey, Maschinenschreiben.
Ferner mache ich auf meine **Abend-, Separaten-, englischen und französischen Kurse** aufmerksam.

Gegen Korpulenz

„Vesol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte **frei von schädl. Chemikalien.** Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci e vacuo, Extr. rhei eps. Pb. Br. je 5,0 55 drag. Pastill.
Haupt-Depot in Bonn: Rathaus-Apotheke

Achtung!

Nach dem Bürgerl. Gesetzbuch wird vor wie während der Ehe leicht und mit wenig Kosten

Gütertrennung

bewirkt, wodurch der kluge Geschäftsmann sich u. seine Frau gegen alle event. Stürme des Lebens sichert. Sachgemäße Bearbeitung sowie Rat und Auskunft Weberstraße 44.

Rat

in Steuer-, Verwaltungs- und Konzessionssachen erteilt
M. Thoemmes,
Steuer- u. Stadtsekretär a. D.,
Herwarthstraße 24
Eingang Glückstraße.

Magnetopathin

Frau E. Hild
früher langjähr. Oberschwester. Behandlung innerer u. äußerer Krankheiten. Naturheilverfahr. Massage mit d. besten Erfolgen. Sprechst. v. 9—11 u. 2—6 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr.
Stockenstraße 7

Margarete Herz

Weberstraße 47.
Behandlung Zahnleidender, Zahn-Ersatz.
Sprechstunden: 10—1 Uhr. 3—5 Uhr

Bettnässen

Bekreuung garantiert sofort Alter u. Geschlecht angeben Ausk. umsonst: Institut „Sanitas", Velburg Nr. 24 Bayern

Gr. sch. **Puppenst.** f. 6. 3 Bd. **Platens Naturheilverf.** f. 7.50 zu verk., Wenzelg. 68, Eckladen.

Bonner Unterstützungskasse für Hinterbliebene.

Aufnahme finden Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 18—50 Jahren, in und ausserhalb Bonn jederzeit. Geringe nach dem Alter abgestufte monatliche Beiträge. Sterbegeld (sofort auszahlbar nach dem Tode) nach dem 1. Jahre 100 M., 2. Jahre 200 M., 3. Jahre 300 M., 4. Jahr und weiter 400 M.

Auskunft erteilt bereitwilligst **M. Rahm,** Rendant, **Bonn,** Breitestrasse 25.

Mathematiker

möglichst Oberlehrer, gesucht. Off. u. E. O. 90. an die Exp.

Ital. Unterricht

von Italienerin, mehrfach diplomiert. **Giulia Conti,** Argelanderstraße 50.

Frau sucht **Stundenarbeit,** Bonnertalweg 213.

Feinbügterin

empfiehlt sich in **Herrenwäsche,** Bornheimerstr. 128, **im Laden.** Karte genügt.

Bleyles-Anzüge

Ein „Bleyle's" Anzug,
das weiß jeder,
Ist dauerhaft und stark
wie Leder,
Auch flott gekleidet sind
die Knaben,
Welche „Bleyle's" Anzug
haben.

Nur zu haben bei

J. H. Mundorf
Remigiusstrasse 13.

Mit **10%** Weihnachts-Rabatt kauten Sie

Brillanten

aus deutschen Kolonien.

Brillantringe . . . von 13.— an
Brillantbroschen . . von 25.— an
Brillantohrringe . . von 25.— an
Brillant-Vorstecknadel von 15.— an
alles gefasst in 14kar. gestemp. Fassungen.

E. Thomé
Juwelier,
Bonn, Markt 14.

Cocos-Matten
Teppiche
und Läufer
neueste Muster
in grosser Auswahl
und
in allen Preislagen.
A. Gottwald
Am Hof 5.

PET. STEINER
MÖBELFABRIK
BONN a. R.
MÜNSTERPL 20

GESAMTAUSSTATTUNG VON EIGENHÄUSERN U. MIETWOHNUNGEN AUCH BEI BILLIGSTER PREISLAGE KÜNSTLERISCH DURCHGEFÜHRT

Königswinterer
Backofen
fast neu, zu verkaufen. Rüdinghoven, Kirchstraße 19.

GROSSER VERKAUF
von
DAMEN-KONFEKTION
36 MARKT 36
BEI
Weyermann

JACKEN-KLEIDER 2 Serien, Wert bis 35 Mk. Wert bis 70 Mk.	**18** Mk. **35** Mk.	**FARBIGE JACKETS** auch Sammt und Flausch Wert bis 20 Mk.	**9**50 an
FRAUEN-PALETOTS 2 Serien, Wert bis 35 Mk. Wert bis 75 Mk.	**22** Mk. **38** Mk.	**KINDER-MÄNTEL UND CAPES** von	**1**50 an
FARBIGE PALETOTS für junge Damen, 2 Serien, Wert bis 20 Mk. Wert bis 30 Mk.	**9**50 Mk. **15** Mk.	**KOSTÜMRÖCKE** 2 Serien hochmoderne Röcke Wert bis 10 Mk. Wert bis 20 Mk.	**5**50 **9**50

Engl. Madras- und Mousseline-Gardinen
Modernster Richtung.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
A. Gottwald
Am Hof 5.

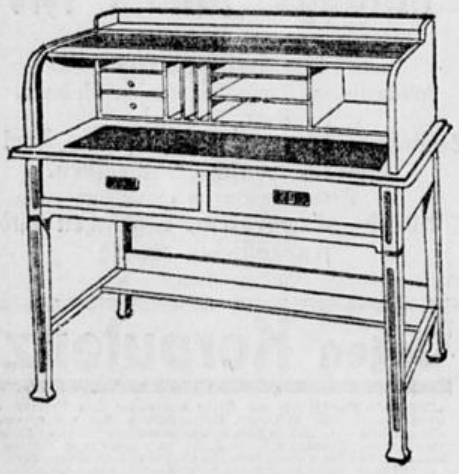
Hustenfeind
gesetzlich geschützt
die besten Hustenbonbons der Gegenwart.
Hunderte Empfehlungen und Danksagungen. Käuflich in Paketen zu 20 Pfg. in den einschlägigen Geschäften. General-Vertreter **August Götze**, Bonn, Humboldstrasse 42, Telefon Nr. 769.

Das Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel
beseitigt tempo-äre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit selbst in veralteten Fällen
Zu beziehen à M 3.50 p. Fl. durch d.
Rathaus-Apotheke
Bonn, Markt 6.
20 g Ol Amygd dulc., 4 g Cajeputöl, 3 g Ol Chamomill aeth., 3 g Ol Camphorae

---

Wolfsspitz
männlich, sehr wachsam. 11 Monat alt, zu verkaufen. Donnel a. Rh., Selhofenstraße 89.

PET. STEINER Möbel-Fabrik BONN



Sonder-Angebot
ROLL SCHREIBTISCH „SPEZIAL“
EICHE IN JEDER FARBE . . M. 135.00
BAHNVERPACKUNG UNBERECHNET BEI FRANKO-RÜCKSENDUNG DERSELBEN.

Dieser Schreibtisch vereinigt in sich die Vorzüge der amerikanischen Rollpulte mit GEDIEGENHEIT, ANPASSUNGSFÄHIGKEIT an jede Einrichtung und BILLIGEM PREIS.

MAND
31 nur erste Preise.
Höchste Auszeichnungen auf Welt-Ausstellungen.
Filiale in Bonn a. Rh.,
Coblenzerstrasse 14.
— Eintausch — Ratenzahlung — Stimmen — Vermietung.
Gespielte preiswürdige Instrumente stets zum Verkauf.
Mannborg-Harmoniums.

Flügel und Pianinos
erhielten:
Ihre Majestät die Kaiserin und Königin
Se. Kgl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preussen
Se. Majestät der König von Württemberg
Se. Majestät der König von Rumänien
Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Hessen
Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Baden
Se. Kgl. Hoheit der Landgraf von Hessen
Se. Kgl. Hoheit der Prinz Harald von Dänemark
Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen
Se. Hoheit der Herzog von Anhalt-Dessau
Se. Hoheit Prinz zu Solms-Baunfels
Ihre Hoheit die Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg.

Guterhaltenes
zweischläf. Bett
billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Fast neuer Nußbaum-
Ausziehtisch
zu verkaufen.
Wo sagt die Expedition.

Eleganter
Sitzwagen
mit Fellpferd billig abzugeben,
Kölnstraße 165.

Josephine Müller
Damen-Moden
Kaiserplatz 20 ∴ ∴ Fernruf 266
Spezial-Haus für vornehme
Morgenröcke, Matinees, Jupons
∴ ∴ Blusen, Kleiderröcke ∴ ∴
aparte Neuheiten.
Anerkannt geschmackvolle Massanfertigung.

Beethovenhalle Bonn.
6 Populäre Kammermusik-Abende
v. Prof. Grüters u. dem Kölner Gürzenichquartett
unter Mitwirkung anderer Künstler.
Mittwoch den 8. Dezember, abends 6½ Uhr
3. Konzert
unter Mitwirkung von Fräulein **Elisabeth Schenk**
Konzertsängerin aus Weimar.

Programm.
1. Klaviertrio, F moll, op. 35 von **A. Dvorák.**
2. a) Alte Liebe b) Waldeinsamkeit c) Ständchen } Lieder für Alt **J. Brahms.**
3. Serenade für 2 Violinen und Klavier, op. 92 . . . . . **Chr. Sinding.**
4. a) Das verlassene Mägdelein b) Heb auf dein blondes Haupt c) In dem Schatten meiner Locken } Lieder für Alt **H. Wolf.** d) Der Freund
5. Klaviertrio Nr. 1, G dur . . . **J. Haydn.**

Eintrittskarten für Saal 2 Mk. und Galerie 1 Mk. in der Musikalienhandlung J. F. Weber, Sulzbach Nachf., Fürstenstr. 1.

Oeffentlicher Vortrag
von **E. Peters-Berlin**
1. Vorsitzender des Deutschen Bundes für Regeneration. Herausgeber und Schriftleiter der „Volkskraft“ Monatsschrift für neue Kultur
Montag den 6. Dezember abends 8½ Uhr in der Beethovenhalle
nur für Damen (Frauen u. Mädchen über 17 Jahren)
„Das Liebes- und Eheleben des Weibes“
Was Frauen und junge Mädchen wissen müssen, um Gesundheit, Jugendfrische, Liebes- und Eheglück zu gewinnen und zu erhalten.
Am Schlusse: **Beantwortung schriftlicher Fragen.**
Karten im Vorverkauf 50 Pfg. (numerierter Sitz 1 Mk.), in der Hofmusikalienhandlung Joh. Franz Weber, Fürstenstraße 1, Abendkasse: 60 Pfg. und 1.20 Mk.
Wegen des voraussichtlichen Andranges empfiehlt sich rechtzeitige Besorgung von Karten.

Ehrhardt'sches
Konservatorium der Musik
(staatl. gen. Anstalt)
Bonn, Meckenheimerstrasse 93,
Unterricht für Dilettanten und Berufsschüler.
Elementar-Klavier- u. Violin-Klassen jährl. 72M.
Kgl. Eisenb. gew. Schülerkarten.
Prosp. frei; a. b. Weber, Fürstenstr.

Privat-Mittag- und Abendtisch
auch ganze Pension.
Eröffnung per 15. Dezember.
Giergasse 25 I. Etg., **Geschw. Levy.**

Ein sehr passendes
Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau
ist Raders Waschofen-Waschmaschine.
Man verlange Prospekt.
Preis komplett 75.00 Mark.

Fernruf 123.

Gustav Rader, Siegburg.

Ein Schlager der deutschen Schokoladen-Industrie
Deutschmeister-Schokolade
¼ Pfund nur 30 Pf.
Qualität einzig in ihrer Art. Geschmack unerreicht
Alleinige Fabrikanten: **Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden**
Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften u. Konditoreien

---

Leibwäsche
Wir stellen eine Anzahl Leibwäsche zu äusserst billigen Preisen zum Verkauf und bitten um geneigten Zuspruch
Lenders & Cie., Bonn
Neutor 6.

Modes
Geschw. Hirz, Wesselstrasse,
Modehandlung feinsten Genres.

Während des

Weihnachts-Verkaufs

enorm billiges Angebot

für

Damen-Konfektion

Jacken-Kleider in Tuch, Kammgarn und modernen engl. Stoffen, kurze und lange Façons, Mk. 60.— 45.— 33.— 19.— **12.00**

Costumes — Taillenkleider — französischen Genres, in weiss, modernen Stoffen u. aparten Farben Mk. 85.— 65.— 42.— 26.— **18.00**

Plüsch-Paletots kurze u. lange Façons, aus besten schwarzen und sealfarbigen Plüschen, glatt und reich garniert Mk. 70.— 48.— 36.— 25.— **16.00**

Frauen-Paletots aus halbschweren u. leichten Tuch- u. Stoff-Qualitäten mit und ohne Garnierungen Mk. 48.— 34.— 25.— 19.— **14.00**

Schwarze Jackets in anliegenden und geschweiften Façons, prima Qualitäten tadellose Passform Mk. 40.— 33.— 25.— 17.— **12.00**

Herbst-Paletots anliegende und geschweifte Formen, in schwarzen, blauen und engl. Stoffen Mk. 19.— 15.— 11.— 7.— **4.00**

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe in praktischen grau melierten Farben sehr solide im Tragen Mtr. 1.10 90 75 **60** Pfg.

Cheviots u. Diagonals langjährig erprobte Qualitäten, in vielen Farben Mtr. 2.50 1.65 1.25 **95** Pfg.

Satintuche und Popelines prima reinwoll. Qualitäten in allen Modefarben Mtr. 3.50 2.75 2.25 **1.65**

Costüm-Stoffe 110—130 cm breit, in engl. Geschmack, für Taillen- und Jackenkleider Mtr. 4.50 3.25 2.— **1.35**

Schwarze u. weiße Stoffe in bewährten Qualitäten und neuesten Bindungen Mtr. 3.75 2.— 1.35 **85** Pfg.

Blusen-Flanelle aparte Streifen, in hell und dunkel Mtr. 1.90 1.35 0.90 **65** Pfg.

Weihnachtsrobe in hübscher Aufmachung aus 6 Mtr. einfarb. u. gemustertem Hauskleiderstoff Mk. 5.50, 4.75, **4.00**

Weihnachtsrobe in elegantem Carton, aus 6 Mtr., 110 cm br. Cheviot, Diagonal u. Stoffen engl. Art Mk. 11.00, 8.25, **6.00**

Weihnachtsrobe in eleg. Carton, aus 6 Mtr. reinwollenen Satintuchen, Homespuns u. Popelines Mk. 16.50, 14.50, **12.00**

Seid. Bluse in eleg. Karton, 4 Meter in schwarz und farbig, solide Qualität Mk. 6.50, 5.25, **4.50**

Seid. Bluse in eleg. Karton, 4 Meter in hübschen gestreiften und karrierten Dessins Mk. 8.50, 7.25, **6.50**

Seid. Bluse in eleg. Karton, 4 Meter in den neuesten Mustern und apartesten Farben Mk. 12.50, 10.50, **9.00**

Kinder-Konfektion

im Weihnachts-Verkauf, um damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreis.

Sonntag bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Geschw. Cahn

Sonntag bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Luna

Sicherheits-Rasier-Apparat mit 12 zweischneid. Klingen. Kein Schleifen. Kein Abziehen. Ansteckungsgef. ausgeschl.

Verletzung unmöglich!

Preis nur 15 M.

Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

M. A. Koch
Bonn, Remigiusstrasse 12.

Haarwoll-Socken

sind aus gutem soliden Material hergestellt und von großer Haltbarkeit nicht einlaufend, besonders **für Schweissfussleidende** sehr zu empfehlen.

Socken aus Schafwolle halten sehr warm und filzen nicht.

Gebr. Gördes
Sternstraße 61.

Möbel
alt mahag. Sekretär, Pfeiler-Spiegel, eingel. Kommode, Nußb.-Bücherschrank, Vertikow, Kleiderschr., Schreibtisch, Waschkommode, Teppich, Leinenschr., Aschl. Bett, Füllofen, Majolika-Kachelofen, Flurgarderobe billig abzugeben, Mauspfad 5, Pt.

Curt Glaser, Leipzig.

Feinste Ausführung von Mk. 14.50 an.
Platten von 55 Pfg. an.
Abgespielte Platten werden mit Mk. 1 in Zahlung genommen.
Verkaufshaus der Deutschen Fahrrad-Industrie G. m. b. H.,
Münsterplatz 5, am Beethoven-Denkmal.

Fräulein
sucht Stelle in Geschäft, wo keine Branchekenntnis erforderlich, am 1. Konfektionsbranche. Off. P.K. 100. postl. Mehlem.

Suche auf sofort Stellg. als
Haushälterin
auch als Stütze in einem evg. bess. Hause. Zeugn. vorhanden. Off. u. H. L. 203. an die Exp.

Schultornister
kräftige Sattlerware, in großer Auswahl.
Wilh. Limbach
Sternstraße 47.

Gr. r. Nußb.-Tisch, Säulen- und Bügelofen, Staffeleien, verstellbarer Gashängeleuchter, Waschkessel, Bilder zu verkaufen, Kasernenstraße 62, 1. Et.

Vorzüglich erhaltenes
Pianino
preiswert zu verkaufen. Kurfürstenstr. 24. Zu besichtig. von 10—12 und 4—6 Uhr.

BILLIGSTE ELEKTR. BELEUCHTUNG
durch
REDUKTOR-SPAR-LAMPE
Haltbarer und vorteilhafter als alle bisherigen Metallfadenlampen.
Zu beziehen durch:
Rheinisch-Westfälische Elektro-Sparlicht-Gesellschaft m. b. H.
Klarastr. 12 — ESSEN-RUHR — Fernruf 3817.

Klavier
Nußbaum, wie neu, herrlicher Ton, umzugshalber für Mk 450 gegen Kasse zu verkaufen. Offerten unter M. W. 505. an die Expedition.

Der Aufmarsch im Reichstage.

:,: **Berlin**, 3. Dezember.

+ **Nach einem** so regennassen Sommer, wie es der diesjährige war, ist es kein Wunder, daß die Abgeordneten kaum erholt sind. Verärgert schieben sie sich an einander vorüber und die Luft ist voll elektrischer Spannung. Die Reichspartei, der die Nationalliberalen vorwerfen, sie sei in der Frage der Präsidentenwahl „umgefallen", begeht in der Aufregung eine Torheit nach der anderen; jawohl, erwidert ihre offizielle Korrespondenz, umgefallen sind wir halt, aber doch nur, um eine „sachlich minderwertige und politisch gefährliche Zusammensetzung des Reichstags-Präsidiums" zu verhüten. Donnerwetter! Gemeint ist als minderwertig und gefährlich natürlich die Wirtschaftliche Vereinigung, deren Mitglied v. Damm hätte in Betracht kommen können. Infolge dessen ging der Vorsitzende der Vereinigung, Abg. v. Liebermann, wie ein gereizter Löwe heute in den Wandelgängen auf die Herren der Reichspartei los: „Widerrufen — oder . . .!" Denen flog der Schrecken ins Gebein, sie wollten die Blamage nicht riskieren, daß zum Zeichen des Protestes die Vereinler unbeschriebene Zettel bei der Wahl Hohenlohe's abgäben, und so widerriefen sie denn schleunigst und versprachen Veröffentlichung des Widerrufs in der nächsten Nummer. Gott sei Dank, ein Skandal war also beigelegt, ehe die Plenarsitzung begann.

Mit finsteren Mienen wurde dann gewählt. Die gesamte bürgerliche Linke setzt ihr Obstruktiönchen mit weißen Zetteln fort, um noch einmal zu dokumentieren, daß sie mit der Finanzreform-Mehrheit nicht auf dem Grüßfuß stehen will. Die Sozialdemokraten geben ihre Stimmen für Paul Singer ab, was man schon eher verstehen kann, denn das ist wenigstens parlamentarisch korrekt. Der Rest stimmt, wie verabredet, für „Erni", für den Erbprinzen zu Hohenlohe, nur einige allmählich unerträgliche Wipholde verschärfen die Situation wiederum durch Abstimmung für ganz und gar nicht in Betracht kommende Leute, darunter Erzberger. Von der Gegenseite scheint man so etwas geahnt zu haben und paralysiert den Ulk durch einen Zettel, der auf den Namen Gothein lautet. Nun allerdings kann das Haus sich vor Lachen nicht halten. Gothein, der freisinnige ehemalige Bergrat, heißt um seines eigentümlichen Organs willen „die Heulboje von Greifswald-Grimmen", und es ist ein grotesker Gedanke, ihn auf den Präsidentensessel zu versetzen. Jedenfalls: Erni nimmt dankend an und damit haben wir einen vielleicht noch nicht sehr gewandten, aber durch und durch anständigen, beliebten und repräsentativen dritten Mann für das Präsidium gewonnen. Was er einst im Kampfe gegen das damals noch kolonialfeindliche Zentrum getan, vergessen ihm die klugen Herren. Es ist ein nettes Bildchen, zu sehen, wie nachher, als der Erbprinz zum Präsidium emporsteigt, Kollege Spahn ihm die Hand schüttelt und väterlich-freundlich ihm Auskunft auf seine Wünsche erteilt. Der neue Herr hat gleich heute Gelegenheit, die übliche Vertretungsstunde oben abzusitzen. Man freut sich an dem soldatisch gebräunten Gesicht mit der weißen Stirn darüber und dem glitzernden Brillanten in der schwarzen Kravatte: tadelloser Gentleman!

Aber wie es ihm ergehen wird, wenn erst die tobende Schlacht ihn umweitert, das mögen die Götter wissen. Nachdem heute das Handelsprovisorium mit England debattelos verlängert worden ist, kommt eine anscheinend ganz harmlose Vorlage mit nur einem Paragraphen heran: Vertagung der für den 1. Januar 1910 geplanten Witwen- und Waisenversicherung um etwas über ein Jahr, weil erstens die dafür bestimmten Zollüberschüsse nicht genügend sind und zweitens das gesamte Versicherungswesen einheitlich geregelt werden soll. Natürlich wird man das glatt bewilligen müssen. Da aber über das kleinste Gesetz die längsten Reden gehalten werden können, wird diese Vorlage dazu benutzt, um sofort eine Art Schlachtordnung aufzubauen: der Freisinnige Mugdan, der in Blockzeiten so oft Schulter an Schulter mit der Rechten die Sozialdemokratie bekämpft hat, hält heute eine mächtige antiagrarische Rede, die Roten sekundieren ihm offen, die rötlichen Nationalliberalen verschämt, und nun wissen wir es ganz genau, daß die neue Session keinesfalls eine „Politik der Sammlung" bringen wird. Rechte und Linke stehen einander gegenüber mit rollenden Augen, die Hand am „griff-festen" Messer, — also raufen wir halt.

Vom Tage.

§ **Bagatellen aus dem Reichsetat.** Die Summen unseres Reichsetats sind so riesengroß, daß selbst Posten, die in die Hunderttausende gehen, fast wie eine Bagatelle anmuten. Manche interessante Rubrik findet sich da. An die Kieler Werftaffäre wird man erinnert, wenn man im Etat der Reichsmarineverwaltung liest: „Einnahmen aus dem Verkauf von Schiffen, Geschützen, Munition, Grundstücken im Werte bis zu 10,000 Mark, Materialien, Geräten und sonstigen Gegenständen, sowie Einnahmen aus dem Verkaufe der auf den kaiserlichen Werften nicht mehr verwendbaren Materialien und Abfälle 340,000 Mark." Also insgesamt nur eine Einnahme von noch nicht einer Million Mark. Im nächsten Etat wird die Summe sicherlich wesentlich höher sein, wenn die wertvollen Abfälle rentabler abgegeben werden. — An Gerichtskosten vom Reichsgericht erhält das Reichsjustizamt 960,000 Mark. Es hat aber noch andere Einnahmen, nämlich 5000 Mark aus dem Vertrieb von Druckschriften, sowie aus dem Verkauf „nicht mehr aufzubewahrender Schriftstücke." — Aus der Prägung von Reichsmünzen, sowie durch sonstige Erträgnisse aus dem Münzwesen erwächst dem Reichsschatzamt eine Einnahme von 19 Millionen 100,000 Mark. — Auch das Reichsmilitärgericht nimmt etwas ein und zwar — 50 Mark als Erlös aus dem Verkauf alter Akten, Geräte und Drucksachen! — Der Reichskanzler erhält vom Reiche 100,000 Mark. Davon sind 64,000 Mark Repräsentationskosten. Außerdem hat Herr von Bethmann Hollweg noch Anspruch auf „freie Dienstwohnung und Geräteausstattung" — Im Etat des Reichsamts des Innern finden sich 71,000 Mark „zur weiteren Ausschmückung des Reichstagsgebäudes und des Präsidialgebäudes mit Bildwerken und Malereien, sowie zur Anschaffung von kunstgewerblichen Gegenständen für diese Gebäude." Ferner werden 80,000 Mark als erste Rate der Kosten der Beteiligung des Reiches an der internationalen Kunstausstellung in Rom 1911 gefordert. Es soll nämlich, wie man bei dieser Gelegenheit erfährt, zur Feier der fünfzigjährigen Einheit Italiens eine internationale Kunstausstellung in Rom stattfinden, zu der von der königlichen italienischen Regierung alle Nationen eingeladen worden sind. — Sogar der Heeresetat weist Einnahmen auf, nämlich an Ordnungs- und Versäumnisstrafen, Kassenüberschüssen usw. 17,600 Mark. — Das richtige Studium des Etats ist so schwierig, daß er nicht mit Unrecht ein Buch mit sieben Siegeln genannt worden ist.

§ **Wilde im Reichstag.** Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt: Keine Angst, es handelt sich um keine Menschenfresser! Nur der Abgeordneten sei gedacht, die jetzt — da der Reichstag wieder in Tätigkeit ist — ihrer bisherigen Wirkungsstätte im Plenarsitzungssaale beraubt sind, die sich nach einem anderen Ledersessel bereits umsahen, oder die noch unruhigen Herzens einen neuen Platz suchen. Sie sind die Opfer der verflossenen Session. Abgebröckelt sind sie von ihren Parteien, die sie bei der Wahl auf den Schild hoben, und in deren Namen sie zum Volksvertreter erkoren wurden. Die Stürme der früheren Tagungsmonde haben sie von den alten Freunden weggetrieben. Da ist zunächst der kleine quecksilbrige Paul Emil Lehmann, dessen urwüchsige Sprechart schon manchen Heiterkeitssturm entfesselte. Er wurde in Jena-Neustadt, dem dritten sachsen-weimarischen Kreise, als Nationalliberaler gewählt und hat sich jetzt in einem Winkel auf dem rechten Flügel gleich bei der wirtschaftlichen Vereinigung, deren Ideen er nun vertritt, niedergelassen. Gleichfalls von den Nationalliberalen trennte sich der Graf im Barte von Oriola, der durch seine Reden beim Heeresetat zugunsten der pensionierten Offiziere bekannt ist. Er vertritt den zweiten hessischen Kreis Friedberg-Büdingen und pendelt noch unentschlossen hin und her. Am liebsten würde er sich auf der breiten Ruhebank in der linken Ecke ansiedeln. Sein Herz ist auf der Rechten. Sein Landsmann Freiherr Heyl von Herrnsheim, der König von Worms, rechnet sich noch zur den Nationalliberalen, aber nicht mehr zur nationalliberalen Reichstagsfraktion. Er hat immer noch sein Domizil in den hinteren Gebieten der nationalliberalen Sesseldomäne. Auch der jugendliche Dr. Böhme, der vom Marburger Kreise als Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigung in den Reichstag geschickt wurde, hat seiner Partei Lebewohl gesagt. Wahrscheinlich wird er aber in ein Hospitantenverhältnis zur nationalliberalen Partei treten, wo ja auch Herr Wachorst de Wente sitzt, einer der Führer des neuen Bauernbundes, dessen Geschäftsführer Dr. Böhme geworden ist. Dann ist noch Herr Bruhn zu nennen. Er schied aus der antisemitischen Reformpartei aus und steht jetzt als wilder Antisemit vereinzelt da. Infolge der bekannten Vorgänge, die an seinen Namen anknüpften, hat er es vorgezogen, sich so wenig wie möglich sehen zu lassen.

§ **Fürsten in freien Berufen.** Wenige Fürsten sind nach ihrem Hinscheiden so tief und so allgemein betrauert worden, wie der jetzt aus dem Leben abberufene Herzog Karl Theodor in Bayern, der doch auf die Geschicke seines Vaterlandes niemals einen Einfluß geübt, sondern sich mit dem bescheideneren Lose begnügte, im Stillen ein Wohltäter und Helfer der leidenden Menschheit zu sein. Vielleicht hat sich aber gerade darum die Oeffentlichkeit so gern und mit so aufrichtiger Sympathie seiner Person zugewendet, so oft sich dazu der Anlaß bot, — wie es jetzt zum letzten Male der Fall ist. Wir sind es nicht gewohnt, daß die Söhne regierender Häuser Europas sich anderen als staatlichen Berufen zuwenden und höheren Ehrgeiz empfinden, als auf der Stufenleiter militärischer Würden mit der Schnelligkeit und der Gewißheit aufzusteigen, die ihnen durch ihre Geburt gesichert ist. Es gibt heutzutage im „Gotha" nur sehr wenige Prinzen aus souveränen Familien, die sich einer der sogenannten „freien Professionen" gewidmet haben. Im Hause Wittelsbach, in der königlichen Linie, finden wir noch den Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern, die wie sein Oheim den Titel eines Dr. med. führt, eine ärztliche Praxis ausübt und in Spanien, der Heimat seiner Gemahlin, der Infantin Maria de la Paz, zum Ehrenchirurgen der königlichen Akademie ernannt wurde. Im sächsischen Königshause ist der Prinz Max von Sachsen, der jüngere Bruder des regierenden Königs Friedrich August III., Dr. theol. et jur. und Professor für kanonisches Recht und Liturgie an der Universität Freiburg in der Schweiz. Er ist, wie man weiß, geistlichen Standes und man darf in ihm einen der künftigen Kardinäle sehen. Dann wäre noch der Prinz Oskar von Schweden, ein Bruder des regierenden Königs Gustav V., zu nennen, der sich seit seiner morganatischen Vermählung mit dem Fräulein Ebba Munck Prinz Bernadotte, Graf von Wisborg, nennt und Maler geworden ist. Dieser führt uns aber schon zu den fürstlichen Dilettanten hinüber, die den schönen Künsten nur ihre Mußestunden reservieren. Der Doktor-Grad ist im „Gotha" ziemlich häufig vertreten. Aber nur der Prinz August Wilhelm von Preußen, Doktor der Staatswissenschaften, Prinz Max von Baden, Dr. jur., Prinz Julius Ernst zur Lippe, Dr. jur., und Prinz Heinrich XXXIII. Reuß jüngerer Linie, Dr. phil., haben ihn auf Grund eines vollendeten akademischen Studiums erworben. Alle übrigen — darunter einige europäische Souveräne, wie Kaiser Wilhelm II., König Viktor Emanuel III. von Italien, König Friedrich VIII. von Dänemark, Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen — sind mit dem Doktortitel nur „honoris causa" geschmückt worden.

§ **Milchpreise.** Ueber die außerordentliche Verschiedenheit der Milchpreise in den deutschen Städten schreibt man uns: Kaum ein Artikel der landwirtschaftlichen Erzeugung weist so verschiedene Erträge auf, wie die Milch. Für dasselbe Geld, für das man in Tilsit ein ganzes Liter Vollmilch bekommt, erhält man in Potsdam wenig mehr als ein halbes Liter. Der Preis stellt sich nämlich in Tilsit auf 18, in Potsdam auf 23 Pfg. das Liter. Der Preis in Potsdam ist nun zwar der höchste, der in fünfzig preußischen Städten verzeichnet wird, doch bleiben die Preise in einer Menge anderer Städte nur wenig hinter dem Potsdamer Preis zurück. Einen Durchschnittspreis von 22 Pfg. das Liter verzeichnen nämlich Altona, Harburg a. d. E., Hanau, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Köln und Bonn. Auch in Berlin, Brandenburg a. d. H., Gleiwitz, Magdeburg, Halle a. d. S., Dortmund, Kassel, Koblenz, Düsseldorf, Essen, Neuß Trier und Aachen stehen die Milchpreise sehr hoch; sie betragen in diesen Städten 20—21 Pfg. das Liter, während der gesamte Durchschnittspreis in allen 50 Städten 19 Pfg. beträgt. Sehr groß ist die Anzahl der Orte, in denen der Milchpreis nur 18 Pfg. das Liter beträgt. Zu ihnen gehören Frankfurt a. d. Oder, Kottbus, Stettin, Posen, Görlitz, Königshütte i. O., Erfurt, Kiel, Hannover, Hildesheim, Bielefeld, Paderborn, Krefeld und Sigmaringen. Unter 18 Pfg. gehen verhältnismäßig wenig Städte mit ihren Milchpreisen hinab. Der Preis von 17 Pfg. wird nur dreimal, und zwar in Bromberg, Breslau und Münster verzeichnet. Der Preis von 16 Pfg. findet sich schon ziemlich selten; ihn treffen wir in Danzig, Graudenz, Stralsund, Liegnitz, Flensburg und Emden an. 15 Pfg. werden nur in drei größeren Orten, nämlich in Königsberg i. Pr., Köslin und Stade bezahlt. Die niedrigsten Preise, 14 und 13 Pfg. das Liter, finden sich in Memel, Tilsit und Allenstein. Bemerkenswert ist vor allem die Erscheinung, daß im Norden und im Osten Deutschlands die Preise für Milch viel niedriger sind, als im Süden und im Westen.

§ **Die Krankheit der Zarin.** Aus Petersburg wird geschrieben: Der Zar soll bald nach Petersburg kommen, um gleich nach Weihnachten wieder — nach jahrelanger Unterbrechung — seine Residenz im stolzen Winterpalast aufzunehmen. Die Aristokratie der Hauptstadt und die Kaufleute rechnen sehr damit. Aber das Befinden der Zarin kann all diesen Plänen ein böses Ende bereiten. Es gibt ganze Tage, wo sie hysterischen Zuständen ausgesetzt ist. Jeder Lärm, die Gegenwart von allzuviel Menschen rufen bei ihr Weinkrämpfe hervor. Die Anfälle vergehen allerdings nach einigen Stunden und die Zarin kann wieder mehrere Tage als gesund gelten, um dann wieder von einem heftigen Nervenanfall gequält zu werden. Auch leidet sie an häufigen Angstanfällen; so ist es zum Beispiel eine ihrer fixen Ideen, daß der kleine Thronfolger Alexis Nikolajewitsch ihr einmal geraubt werden wird. Der Thronfolger ist ein hübscher, gutherziger, aber etwas verzogener Junge, dessen kleine Streiche die überängstliche Mutter in ewiger Sorge halten. Es heißt, daß der Zar die Kaiserin auf ein paar Monate nach Süditalien senden möchte, aber die Zarin weigert sich, in eine Trennung zu willigen, und so wird denn auch sie in den Petersburger Winterpalast einziehen, aber ihre Krankheit wird es gewiß nicht zulassen, daß der russische Hof denselben Pomp wie in früheren Jahren entwickelt.

§ **Der Zar als Feldsoldat.** Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Livadia ließ sich Zar Nikolaus vor etwa einem Monat aus dem 13. Schützen-Regiment Alexander III. eine vollständige feldmarschmäßige Ausrüstung eines Soldaten bringen, legte dieselbe an und unternahm, mit einem Dienstgewehr und 120 Patronen und mit einer Wasserflasche versehen, in der Umgegend von Livadia allein einen zweistündigen, zehn Werst langen Marsch, wobei er unterwegs einen vorüberfahrenden Offizier grüßte. Dasselbe wiederholte der Zar 14 Tage später in der Uniform eines älteren Unteroffiziers des 1. Leibgarde-Schützenbataillons, sodaß der Zar persönlich die volle Feldausrüstung eines Soldaten erprobte und die Vorzüge der Ausrüstung der Armee- und der Gardesoldaten vergleichen konnte. Die Uniform und das Gewehr, welche der Kaiser getragen hat, werden von den Regimentern aufbewahrt werden. Wenn der Zar demnächst einmal ein entsprechendes Experiment in der Zivilverwaltung vornehmen wollte, würde er gewiß recht interessante Erfahrungen sammeln!

Von Nah und Fern.

:-: **Godesberg**, 4. Dez. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurden auf dem Wege des Austausches mehrere an der Mündung der Roon- und der Bonnerstraße gelegene Grundstücke erworben. Zur Vergrößerung des Friedhofes wurden drei Parzellen zum Preise von 6000 Mark angekauft. — In der Wählerliste wurden zwei nicht naturalisierte Ausländer gestrichen. Zwei weiteren Personen, welche nicht in der Liste waren, wurde das Wahlrecht zugesprochen, und drei anderen, welche keinen eigenen Haushalt haben, das Wahlrecht dieserhalb verweigert. — Dann wurde eine Befreiung von Straßenausbaukosten des Herrn Heath gutgeheißen, weil in der Terrainabgabe zur Straße der Wert des übrigen Grundstückes herabgesetzt wird. — Nach eingehender Debatte wurde die Bau- und Straßenfluchtlinie der Marienforststraße festgesetzt. Hier hinein spielt ein Beschluß aus dem vorigen Jahre wegen Aufhebung des Rütchenpfades, wonach die Straße innerhalb des Düren'schen Terrains von diesem unentgeltlich auszubauen ist. — Eine Parzelle an der Annabergerstraße wurde für 2500 Mark angekauft, weil dadurch die Möglichkeit zur Anlage einer 10 Meter breiten Straße geboten wird. — Die Anlage eines Bürgersteigs an der Bismarckstraße wurde unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Bei Vorlage der Rechnung pro 1908 stellt der Vorsitzende einen eingehenden Vortrag über die Finanzlage der Gemeinde; diese könne als verhältnismäßig gut bezeichnet werden, jedoch sei durch Tod bezw. Wegzug zweier der besten Steuerzahler Vorsicht und Sparsamkeit geboten. Der Zuzug neuer Bürger sei augenblicklich ein höchst erfreulicher. Hieraus resultiere die Notwendigkeit einer regeren Bautätigkeit zur Schaffung mittlerer Wohnhäuser. Die Prüfung der Rechnungen wurde in die Hände der Finanzkommission gelegt.

* **Neuwied**, 2. Dez. Seit einigen Jahren besitzt der Kreis Neuwied zur Verbindung des kaufkräftigen Hinterlandes mit der Kreisstadt die als elektrische Kleinbahn gebaute Kreisbahn Neuwied—Oberbieber. Nach Fertigstellung der neuen Unterführungen ist dieselbe bis zum Rheinufer ausgebaut worden. Sie besitzt jetzt auch eine Zweiglinie zum Bahnhof, so daß man nunmehr schnell von Weißenthurm zum Bahnhof Neuwied gelangen kann. Im vorigen Jahre beschloß unser Kreistag zwei andere Kleinbahnlinien: Neuwied — Engers — Weis — Heimbach — Gladbach und Neuwied — Linz — Kreisgrenze (Honnef). Erstgenannte Strecke wurde nur unter der Bedingung genehmigt, daß die zweite Linie ebenfalls gebaut wird. In den letzten Tagen ist die Linie nach Engers — Gladbach polizeilich abgenommen worden und wird anfangs Dezember dem Verkehr übergeben. Die zweite Strecke wird gebaut sobald einige Staatsbahnunterführungen hergestellt sind. Die Neuwieder Kreisbahn wird dadurch Anschluß an die im Bau befindliche Bahn Bonn—Honnef bekommen, zugleich wird damit aber auch neben der Staatsbahn auf der rechten Rheinseite eine Kleinbahnverbindung aller Ortschaften mit den beiden Städten Bonn und Koblenz bestehen, wenn, wie es beabsichtigt ist, die kurze Strecke Bendorf—Engers ausgebaut wird. Damit wäre dann ein Werk von hervorragender verkehrspolitischer Bedeutung geschaffen. Die Neubaustrecke Neuwied—Linz—Honnef ist in letzter Zeit in verschiedenen Sitzungen beteiligter Faktoren beraten worden.

* **Vom Westerwald**, 2. Dez. Der Eisenbahnminister hat zu dem weiteren Ausbau der elektrischen Straßenbahn Koblenz—Vallendar—Höhr nach Grenzhausen seine Genemigung gegeben.

* **Koblenz**, 2. Dez. Die Strafkammer hat gegen den Wirt und Ackerer Ludwig Gutheil aus Simmern und Thaun wegen Vergehens gegen das Weingesetz auf 100 Mark Geldstrafe und Einziehung eines Fasses Wein erkannt. Das Gericht nahm eine erhebliche Vermehrung des von dem Kellerkontrolleur beanstandeten Weines an. Der Staatsanwalt hatte 300 Mark Geldbuße beantragt.

* **Koblenz**, 2. Dez. Ueber einen seltsamen Kassengebrauch wird von einem Orte des Mittelrheines berichtet: Der Revisor der Raiffeisengesellschaft kommt an, um Kassenrevision zu halten. Er muß den Vereinsrechner auf dem Felde aufsuchen, und dieser geht auch unverzüglich mit ans Geschäft. Im Orte angelangt, übergibt der Rechner dem Revisor die Schlüssel zum Kassenschrank mit der Bitte, schon mit der Revision zu beginnen, da er inzwischen noch etwas im Dorfe zu besorgen habe. Der Beamte begibt sich an die Arbeit und siehe, es fehlen ca. 1800 Mark. Aber nicht lange, da naht ein Bürger und legt 1200 Mark hin, bald kommt ein anderer schweißtriefend mit 200, ein dritter mit 300 und im Nu ist das Defizit gedeckt. Eine Veruntreuung lag nicht vor, der Kassierer hatte einfach Gefälligkeit geübt. Leider hatte der Beamte für diese Art Nächstenliebe kein Verständnis und enthob den Kassierer seines Amtes.

* **Hochelheim** bei Koblenz, 3. Dez. Mit einem Schirm hat hier der Zimmerer Best den Geflügelhändler Anton Wenzel durch den Hals gestochen, sodaß der Tod sofort eintrat.

:-: **Köln**, 3. Dez. Maximilian Harden veranstaltet am Donnerstag im großen Gürzenichsaal einen einmaligen Vortrag über das Thema „Schiller und Bismarck".

* **Köln**, 3. Dez. Als bei Beginn der Kölner Luftschiffmanöver der Aufstiegplatz und die Ballonhalle für die Zuschauer und Pressevertreter militärisch abgesperrt waren, entstand eine gewisse Mißstimmung. Einige Zeitungen brachten die Nachricht, daß die wachhabenden Soldaten demjenigen die Tore geöffnet hätten, der ein „Trinkgeld" von 50 Pfg. entrichtete. Sogar der Oberst des 53. Infanterieregiments, der in Zivilkleidung den Ballonplatz betreten wollte, sei zur Zahlung des Betrages angehalten worden. Der Gouverneur der Festung leitete sofort eine Untersuchung ein, die die Haltlosigkeit der schweren Beschuldigung ergeben haben soll. Bei der Staatsanwaltschaft wurde ein Strafantrag wegen Verbreitung dieser Nachricht gestellt und gegen zwei verantwortliche Redakteure von Kölner Zeitungen Anklage erhoben. Der Verhandlungstermin ist auf den 10. Dezember anberaumt worden.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 5 Dezember.

:-: **Oeffentlicher Vortrag.** Am Donnerstag abend hält Frau Redakteur Joos aus M.-Gladbach in der Germaniahalle einen Vortrag über das Thema: „Was müssen Frauen und Mädchen von der Krankenkasse wissen?" Der Eintritt ist frei.

(*) **Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Köln- und Nordstraße.** Dem Vernehmen nach haben die Verhandlungen, die zwischen der Stadt und den Anliegern gepflogen worden sind, einen befriedigenden Abschluß gefunden, sodaß der Ausbau der Straße als ziemlich gesichert erscheint.

)(**Die Vorarbeiten** für die Pflasterung der Schumannstraße zwischen Weber- und Diezstraße sind im Gange. Augenblicklich wird das Straßenbett ausgeschachtet und die Unterbettung für das Versetzen der Pflastersteine eingewalzt. Die Straße ist aus diesem Anlaß für jeden Fuhrwerksverkehr gesperrt. Auf dem freien Platze an der Ecke der Marienstraße werden fortgesetzt tausende von Pflastersteinen angefahren und aufgestapelt.

ᵇ **Ein Kraftwagenlenker aus Düsseldorf** war von der hiesigen Polizeibehörde zur Anzeige gebracht worden, weil er die Bonngasse mit einem Kraftfahrzeug durchfahren habe, an das unbefugter Weise ein Möbelwagen angekuppelt war. Der Bestrafte hatte Widerspruch erhoben und gerichtliche Entscheidung beantragt. Er führte gestern vor dem Schöffengericht aus, der Wagen sei ein Kriegslastwagen, der mit Anhängewagen fahren dürfe gemäß Erlaubnisschein der Polizeibehörde zu Düsseldorf. Das Schöffengericht erachtete diese Erlaubnis aber nicht für ausreichend. Eine Erlaubnis der Düsseldorfer Polizei könne nur für Düsseldorf und nicht für Bonn gelten. Auf den Einwand des Angeklagten, daß er dann für jede Gemeinde einen Erlaubnisschein nachsuchen müsse, was doch sicher nicht der Absicht der Polizeiverordnung entspreche, wies ihn der Vorsitzende darauf hin, daß es ihm freistehe, sich einen Erlaubnisschein beim Oberpräsidenten zu beantragen, der ja die Polizeiverordnung für die Rheinprovinz erlassen habe. Sollte er aber die Erlaubnis für ganz Preußen zu haben wünschen, so möge er sich an den Minister des Innern wenden. Das Urteil lautete auf die geringste gesetzlich zulässige Strafe von 1 Mark.

ᵇ **Ruhestörenden Lärm** verursacht zu haben, war eine auf der Argelanderstraße wohnende Ehefrau gestern vor dem Schöffengericht angeklagt. Sie behauptete, ihr Mann komme häufig betrunken nach Hause und lasse nachts die Kerze brennen. Da er sich dabei einschliefe, habe sie ihm in der Nacht zugerufen, um ihn zu wecken. Das habe ein Hausbewohner als ruhestörenden Lärm angesehen und einen Polizeibeamten zur Anzeige veranlaßt. Der Hausbewohner widerlegte die Behauptung, daß die Angeklagte ihrem Mann gerufen habe. Sie lärme sehr häufig nachts. Das Schöffengericht sprach trotzdem die Angeklagte frei. Zweifellos habe sie in der Nacht in ihrem Hause gelärmt, trotzdem sei der Tatbestand des § 360,11 nicht gegeben, weil keine unbeschränkte Mehrheit von Personen dadurch belästigt worden sei.

ᵇ **Ohne den Erlaubnisschein** bei sich zu führen, hatte eine Frau von hier mit Streichhölzern, Schuhwichse und Ansichtspostkarten hausiert. Gegen eine von der Polizeibehörde festgesetzte Strafe von 1 Mark hatte sie Berufung an das Schöffengericht eingelegt und erklärte gestern, sie habe den Schein verloren und die Ausstellung eines neuen beantragt gehabt. Das Gericht erkannte auf die niedrigste gesetzlich zulässige Strafe von 1 Mark.

ᵇ **Ihren Dienst** hatte eine Dienstmagd in Godesberg ohne Grund verlassen, weshalb sie sich gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten hatte. Ihre Behauptung, sie sei krank gewesen und habe sich entfernt, als der Dienstherr gedroht habe, er werde sie mit der Polizei aus dem Bett holen, wurde durch die Aussage eines Arztes widerlegt. Das Urteil lautete auf fünf Mark Geldstrafe.

ᵇ **Wegen unterlassener Abmeldung** eines Mieters war ein Hauseigentümer zur Anzeige gebracht worden und stand gestern vor dem Schöffengericht. Er ließ durch seinen Verteidiger erklären, daß der Mieter im Monat Mai ausgezogen sei, daß der Strafbefehl ihm aber erst im September zugestellt worden sei. Die Straftat sei daher verjährt. Das Gericht schloß sich diesen Ausführungen an und sprach den Angeklagten frei. Dagegen wurde der Antrag, die Kosten der Verteidigung der Staatskasse zur Last zu legen, abgelehnt.

ᵇ **Mehrere Bäume** sollte ein Fuhrunternehmer aus Brück in der Nähe von Brenig beim Abfahren von Holz beschädigt haben. Vor dem Schöffengericht gab er gestern an, daß es sich nur um Wurzelausschläge gehandelt habe. Es sei richtig, daß er über verschiedene Waldparzellen gefahren und dabei unbedeutendes Gestrüpp leicht beschädigt habe. Er sei aber dazu gezwungen gewesen, weil das Grundstück, auf dem er Holz aufgeladen habe, an keinen Weg grenze. Letztere Angabe wurde von dem Feldhüter als unrichtig bezeichnet. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu drei Mark Geldstrafe.

ᵇ **Ein Dienstmann** hatte von einem Reisenden aus Marienwerder am Rheinuferbahnhof den Auftrag erhalten, zwei Gepäckstücke so zeitig zur Dampferlandestelle zu befördern, daß der Reisende sie dort gegen halb 1 Uhr vorfinden werde. Der Reisende wartete vergebens auf seine Koffer und verpaßte dadurch die Abfahrt des Dampfers, denn der Dienstmann erschien erst um 1 Uhr. Er behauptete gestern vor dem Schöffengericht, daß er den Auftrag erhalten habe, das Gepäck so zeitig an den Rhein zu schaffen, daß es bei Abfahrt des nach 3 Uhr abgehenden Dampfers bereit sei. Das Schöffengericht verurteilte den säumigen Dienstmann zu drei Mark Geldstrafe.

ᵇ **Reichsgerichts-Entscheidung.** Man schreibt uns aus Leipzig, 3. Dez.: Vom Landgerichte Bonn sind am 18. August der Fuhrunternehmer Johann Arenz und ein gewisser Lutz wegen Betruges zu drei Monaten bezw. drei Wochen Gefängnis verurteilt worden. Die Eheleute G. hatten ein Schlachtpferd für 50 Mk. an N. verkauft. Die Angeklagten hatten hiervon gehört und gingen, ehe N. das Pferd abholte, zu den Eheleuten G. Sie erklärten, sie kämen, um das Pferd für N. abzuholen, und bekamen es nach Bezahlung des Kaufpreises. Lutz hat dann das Pferd im Schlachthause schlachten lassen und verwertet. N. ist, wie das Gericht sagt, um 20—25 Mk. geschädigt worden, denn so hoch würde sich sein Gewinn aus dem Handel belaufen haben. Auf die Revision der Angeklagten hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Wenn das Landgericht die Vermögensschädigung darin findet, daß dem N. ein Gewinn entgangen ist, so genügt das nicht für den Tatbestand des Betruges. Es mußte festgestellt werden, welcher Art der Gewinn gewesen ist, ob er nach Lage der Sache mit

Sicherheit zu erwarten war. Auch ist zu prüfen, ob nicht auch die Eheleute G. geschädigt sind, da N. gegen sie Anspruch auf Erfüllung des Vertrages resp. Schadenersatz hat.

•:• **Universität.** Die Zahl der Studierenden übertrifft in diesem Wintersemester die Zahl vom vorigen Wintersemester um annähernd 400 und ist nahezu der des abgelaufenen Sommersemesters gleich. Es scheint, als ob das kommende Sommersemester unserer Universität den 4000. Studierenden bringen werde.

:•: **Zum Gerichtsassessor** ist im Oberlandesgerichtsbezirk Köln Herr Referendar Knopp ernannt worden.

):(**Der Minister des Innern v. Moltke** traf gestern nachmittag von Düsseldorf kommend hier ein und stieg im Hotel Royal ab. In seiner Begleitung befanden sich der Oberpräsident der Rheinprovinz Exzellenz v. Schorlemer, Regierungspräsident v. Steinmeister, Landeshauptmann v. Renvers und Landrat Graf Galen. Nach einem gemeinsamen Mittagsmahl machten die Herren unter Führung von Oberbürgermeister Spiritus in zwei Automobilen eine Rundfahrt durch die Stadt, besichtigten u. a. das Provinzialmuseum, sowie die Erziehungsanstalt St. Josef an der Höhe und fuhren dann nach Köln weiter. Das Rathaus hatte aus diesem Anlaß Flaggenschmuck angelegt.

• **Personalnachrichten.** Der Schulamtsbewerber Franz Schließ zu Dünstekoven ist zum Volksschullehrer in dem Schulverbande Heimerzheim, der Schulamtsbewerber Martin Schreiner zu Fritzdorf zum Volksschullehrer in dem Schulverbande Fritzdorf, und der Schulamtsbewerber Bernhard Schlößer zu Arzdorf zum Volksschullehrer in dem Schulverbande Arzdorf ernannt worden.

:•: **Kreuzberg.** Am nächsten Mittwoch den 8. Dezember — Maria Empfängnis — wird in der Klosterkirche das Fest des 700jährigen Bestehens des Franziskaner-Ordens in feierlicher Weise begangen werden.

):(**In der Heilsarmee-Halle** am Rheinwerft wird heute abend eine besondere Versammlung, verbunden mit einer Soldateneinreihung und Lokaloffizierbestallung stattfinden. Stabskapitän Holm wird die Versammlung leiten.

•:• **Das Stadttheater** gibt heute nachmittag den „Kaufmann von Venedig" und heute abend zum ersten Mal die Operette „Der fidele Bauer". (Eine der bayerischen Rollen der Operette, den Lindoberer, spielt Otto Beck). Morgen abend tritt Rudolf Schildkraut aus Berlin in der Aufführung von „Traumulus" (Serie B) als Gymnasiallehrer auf. Dienstag führt die Kölner Oper in Serie C die Oper „Mignon" von Thomas auf. Mittwoch nachmittag wird „Die Jungfrau von Orlans" und abends „Der fidele Bauer" gegeben. Donnerstag ist in Serie C „Der Zigeunerbaron" und Freitag in Serie A „Der Bund der Jugend" von Henrik Ibsen.

:•: **Bierhock.** Die hiesigen Corps veranstalteten am Samstag nachmittag im Hotel Dreesen in Rüngsdorf einen Bierhock.

•:• **Eine Maid,** stark von Körper, die sich selbst in nachdrücklichster Weise Recht verschaffte, war dieser Tage am Bahnübergang nach Endenich zu sehen. Sie fuhr mit einem Wägelchen des Gartens Produkte den Bürgern der Stadt zu und hielt vor dem Schlagbaum der Staatsbahn. Dann hatte sie einen Geliebten, der ihr untreu geworden, und unglücklicher Weise fand der sich auch zu gleicher Zeit dort ein. Sie suchte Anschluß mit ihm; er aber rückte in Ahnung kommenden Unheils aus. Das vertrug die Maid nun wieder nicht, und deshalb drehte sie die Peitsche um und verarbeitete den ungetreuen Liebhaber nach allen Regeln der Kunst mit dem Peitschenstiel. Das war noch mal eine ergötzliche Vorstellung für das zahlreich versammelte Volk.

• **Neue Fünfundzwanzigpfennigstücke** der ersten Prägung sind am Freitag in beschränkter Zahl von der Reichsbank verausgabt worden. Diese tragen auf der Vorderseite die von Aehren umkränzte Wertbezeichnung 25 Pfennig und auf der Rückseite den heraldischen Adler mit der Umschrift „Deutsches Reich 1909". Diese Münze ist bereits durch ein neues Modell verdrängt worden, das auf der Vorderseite die sitzende Gestalt des Merkur und die Wertbezeichnung, und auf der Rückseite neben Adler und der Umschrift „Deutsches Reich", auch die Wertbezeichnung und die Jahreszahl zeigt. Die jetzt verausgabten neuen „Kastemännchen" werden, weil eine Neuprägung wohl nicht mehr stattfindet, einen gewissen Sammelwert bekommen.

• **Abonnentensammeln für Zeitungen mit Abonnenten-Versicherung** ist strafbar. Nach Paragraph 56 Abs. 3 der Gewerbeordnung sind vom Feilbieten und Aufsuchen von Bestellungen im Umherziehen Druckschriften ausgeschlossen, die mit Zusicherung von Gewinn vertrieben werden. Auf Grund dieser Bestimmung hat die Siegener Strafkammer als Berufungsinstanz einen Agenten, der Bestellungen auf eine Zeitung mit Abonnenten-Versicherung sammelte, zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

:•: **Mißstände im physikalischen Institut.** Von Herrn Geheimrat Professor Dr. H. Kayser erhalten wir folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung:

Im General-Anzeiger vom 3. ds. Mts. befindet sich ein Bericht über eine Studentenversammlung, welche sich mit dem physikalischen Institute beschäftigte. Nach dem vorletzten Absatz dieses Berichtes soll gesagt worden sein, der Herr Kultusminister habe mir geraten, die Studierenden an andere Universitäten zu schicken, das Doktor-Examen sei ein Luxus.

Ich bemerke, daß diese Angabe total falsch ist; weder ist mir Aehnliches von Seiten des Kultusministeriums mitgeteilt worden, noch habe ich je eine ähnliche Aeußerung gemacht.

•

In gleicher Sache werden wir von dem Vortragenden, stud. Schürhoff gebeten, mitzuteilen, daß die Bemerkung: „Der Kultusminister habe Herrn Geh. Rat Kayser geraten, die Studierenden an andere Universitäten zu schicken. Wenn jemand sein Doktorexamen machen wolle, so sei dies als ein Luxus zu betrachten, er brauche ja nur sein Staatsexamen zu machen" auf einer unklaren Ausdrucksweise des Vortragenden beruhe. Er habe nur sagen wollen, das Ministerium könne, da es zur Anstellung nur das Staatsexamen fordere, die Promotion Herrn Geheimrat Kayser gegenüber als Luxus bezeichnen, wenn, wie vorgeschlagen wurde, von der Versammlung Mittel für die Doktoranden erbeten würden. Diese Aeußerung sei jedoch von Seiten des Ministeriums nicht gefallen.

Essener Kreditanstalt. Die Verwaltung schätzt die Dividende auf das um 1 Million Mark erhöhte Aktienkapital wieder auf 8½ pCt.

Letzte Post.

• **Berlin,** 4. Dez. Der Zentrumsabgeordnete Faßbender kam gestern mittag auf dem Wege zum Reichstage unter einen elektrischen Straßenbahnwagen. Er wurde ein Stück mitgeschleift, glücklicherweise aber — wenn auch ernstlich zerschunden und gequetscht — ohne lebensgefährliche Verletzungen erlitten zu haben, aus der gefährlichen Lage befreit.

•

• **Berlin,** 4. Dez. Zu der bevorstehenden Etatsberatung des Reichstages am kommenden Dienstag wird gemeldet, daß gleich zu Anfang der Reichskanzler von Bethmann Hollweg das Wort nehmen, um in halbstündiger Rede die Ziele seiner Politik auseinanderzusetzen. Dann erst wird Staatssekretär Wermuth voraussichtlich ein ausführliches Finanzexposee geben.

• **Berlin,** 4. Dez. Die Weihnachtsferien des Reichstages sollen am 17. Dezember beginnen und am 11. Januar ihr Ende erreichen.

Das griechische Kronprinzenpaar.

• **Berlin,** 4. Dez. Einige Blätter hatten gemeldet, daß das griechische Kronprinzenpaar bereits zu Weihnachten nach Griechenland zurückzukehren beabsichtige. Wie die Neue Preuß. Korr. hört, ist diese Meldung nicht zutreffend. Die Verhältnisse in Athen sind heute noch so ungeklärt, daß an eine Rückkehr des Kronprinzenpaares nicht zu denken ist.

Die Einigung der Liberalen.

• **Berlin,** 4. Dez. Die Bestrebungen innerhalb der freisinnigen Parteien, zu einer Einigung des Liberalismus zu kommen, haben in letzter Zeit — wie man sich im Reichstag erzählt — einen erheblichen Ansporn erfahren, vornehmlich durch die der Einigung sehr geneigte freisinnige Wählerschaft im Lande. Allerdings finden sich noch heftige Widerstände, hauptsächlich in Breslau und in Königsberg i. Pr., auch bei der Parteileitung der freisinnigen Volkspartei, wo einige Größen von der Einigungsidee recht wenig halten. Im übrigen sind die Vorbereitungen soweit gediehen, daß — wenn auch nicht vor Weihnachten — so doch gleich **im Januar die Fusion der liberalen Gruppen zur Tatsache werden dürfte.** Schwierigkeiten bestehen noch hinsichtlich des Namens der neuen Partei der Linken. Man ist sich über die gemachten Vorschläge: Freie deutsche Partei, Deutsch-freisinnige Partei, Liberale Partei, Deutsche Fortschrittspartei usw. noch nicht schlüssig geworden.

• **London,** 4. Dez. In einer Rede im National Liberal Club sagte Lloyd-George: „Indem die armen Lords jenes Budget erdrosselt haben, das Vorkehrungen traf gegen die unvermeidlichen, der großen Masse zustoßenden Uebel, haben sie sich als eine Klasse gezeigt, die, mit allen Glücksgütern gesegnet, sich sträubt, daß ein kleines Teilchen ihres Ueberflusses dazu dienen soll, die Schöpfer ihres Wohlstandes zu schützen gegen die Schreckgespenster des Elends und der Verzweiflung. Das ist aber die letzte Handlung ihres unheilbringenden Wütens. Bei all ihrer Schlauheit war ihre Habsucht größer als ihre Kraft, und wir haben sie schließlich gefaßt."

• **Heidelberg,** 4. Dez. Prof. Dr. R. O. Neumann, stellvertretender Direktor des hygienischen Instituts an der Heidelberger Universität, hat einen Ruf nach Gießen als ordentlicher Professor und Direktor des hygienischen Instituts der dortigen Universität erhalten.

• **Heidelberg,** 4. Dez. Vorgestern Nacht waren zwei hiesige Gasthäuser am Bredeplatz die Stätte studentischer Ausschreitungen, und zwar handelt es sich hierbei um Alte Herren des S. C. Dieselben schlugen mit Biergläsern und Tellern alles kurz und klein und eröffneten mit Gebäck eine Konfettischlacht gegen fremde Insassen der Lokale, wobei sie sich auch einmal der Biergläser als Wurfgeschosse bedienten.

• **Schnaittach** (Mittelfranken), 4. Dez. Gestern abend wurden auf der Station Schnaittach zwei Personen, die trotz der Warnung das Gleis betreten hatten, von einem Vorortzug überfahren und getötet.

• **Paris,** 4. Dez. Aus Toulon wird gemeldet, der Chef des Generalstabs der Marine sei zu der Ueberzeugung gekangt, daß es unmöglich oder wenigstens sehr schwierig sei, das ehemalige Schlachtschiff Jena zu heben. Der Minister dürfte infolge dessen den Auftrag erteilen, das Wrack zu sprengen.

• **London,** 4. Dez. Die Zoll- und Steuerbehörden geben bekannt, daß die Zahlung der im Budget vorgesehenen Abgaben gegenwärtig auf freies Belieben gestellt ist, aber diejenigen, welche jetzt nicht zahlen, dazu verpflichtet sein werden, wenn die Steuern rückwirkende Gesetzeskraft erlangen werden. Falls dieses nicht geschehe, werden alle Zahlungen wieder erstattet werden.

• **Kairo,** 4. Dez. Dr. Jintgraff, der bisher in Diensten Menileks gestanden hat, ist heute hier eingetroffen, um den Posten des Dragomans bei der deutschen diplomatischen Agentur zu übernehmen.

Amerika und Nicaragua.

• **New-York,** 4. Dez. Eine Abteilung nicaraguanischer Regierungstruppen unter Führung des Obersten Guadamuz ergab sich heute dem Befehlshaber der Revolutionäre, General Matuz. Die Hauptmasse der Regierungstruppen, die übrigens seit zwei Tagen keine Verpflegung mehr erhalten hat, ist jetzt bei Rama von der wohlbewaffneten Armee der Revolutionäre vollständig umzingelt.

Wetternachrichten.

• **Aus der Pfalz,** 3. Dez. Sowohl aus der Vorder- wie aus der Westpfalz werden furchtbare Stürme gemeldet, die in den Waldungen großen Schaden anrichteten. In Landau wurden Schornsteine umgeworfen und auf der Linie Böchingen sämtliche Telegraphenstangen umgeknickt.

• **Mannheim,** 4. Dez. Der gestrige orkanartige Sturm hat auch an der Landluftschiffhalle auf der Rheinau verschiedenen Schaden angerichtet. Der große Vorhang des Einflughauses wurde in Stücke gerissen und einer der großen Eckpfeiler geknickt. Im hiesigen Waldpark und Schloßgarten wurden viele alte Bäume entwurzelt.

• **Wilhelmshaven,** 4. Dez. Durch einen orkanartigen Sturm ist die holländische Tjalk Ora et labora im Jahdebusen in Seenot geraten. 4 Personen sind ertrunken, außerdem 2 Mann einer anderen Tjalk und bei den Rettungsversuchen ein Mann eines Rettungsbootes.

• **Flensburg,** 4. Dez. Von vier Torpedobooten, die infolge des Sturmes im Hafen von Husum Schutz suchten, strandete in der dortigen äußeren Förde das Torpedoboot G 84. Das Boot liegt sehr hoch, so daß es bei normaler Flut vom Wasser nicht berührt wird. Die Bergung dürfte sich sehr schwierig gestalten. Die bisher unternommenen Versuche waren vergeblich.

• **Emden,** 4. Dez. Das holländische Kanonenboot Bulgia wurde von dem russischen Dampfer Estonia auf dem Maasfluß leck gerannt. — Die auf Banjaurb gestrandete italienische Fregatte Maria ist im Sturm wrack geworden. Die Besatzung ist gerettet.

•

• **Wyk auf Föhr,** 4. Dez. Seit mehr als 24 Stunden tobt hier ein **gewaltiger Südweststurm,** der starkes Hochwasser im Gefolge hatte. Auf dem Südrande der Insel wurde schwerer Schaden angerichtet. Bei Kleinmarsch ist der Deich an mehreren Stellen gebrochen. **Die nach der Strandhalle führende Strandpromenade ist zerstört** und die Landungsbrücken beschädigt worden. Die Restaurationshalle und der neue Speisesaal sind unterspült worden und eingestürzt. **Der Neubau des Strandhotels befindet sich in großer Gefahr. Die Elektrizitätswerke mußten außer Betrieb gesetzt werden,** so daß der Ort gestern ohne Licht war. Die Schiffverbindung mit dem Festland ist unterbrochen.

•

• **Liverpool,** 4. Dez. Der Dampfer Ellan Vunnin, der den Passagierdienst zwischen Liverpool und Isle of Man versieht, wird vermißt. Da die Rettungsgürtel und der Postbeutel des Schiffes in der Nähe von Liverpool aufgefunden worden sind, so nimmt man an, daß das Schiff vom Sturme gegen die Barre Mersey getrieben wurde, dort zerschellte und gesunken ist. An Bord befanden sich zwölf Passagiere und 21 Mann Besatzung. Alle dürften verloren sein.

• **Lorient,** 4. Dez. An der Küste von Morbihan herrscht ein heftiger Sturm. Die beiden Leuchttürme von Groix sind zum Teil zerstört. Mehrere Boote sind untergegangen.

• **Paris,** 4. Dez. Von der französischen Küste werden fortgesetzt teils schwerere, teils leichtere Unfälle gemeldet; namentlich aus Dünkirchen, Calais und Nantes. Eine große Anzahl von Fischerbooten mußte sich eiligst an die Westküste flüchten, um dem Sturme zu entgehen. In Hacebrouck wurden mehrere Häuser durch den tobenden Sturm stark beschädigt. Die Ziegel wurden von den Dächern gerissen und Schornsteine stürzten ein. Das Betreten der Straßen war mit großer Gefahr verbunden.

Zum Gladbecker Gelddiebstahl.

• **Gladbeck,** 4. Dez. Zur Diebstahlsaffäre wird noch gemeldet: Die Untersuchung ist beendet, Kriminal-Kommissar v. Treskow wird heute nach Berlin zurückkehren. Nicht nur hat er im Verein mit der Ortspolizei die ganze gestohlene Summe bis auf etwa 20,000 Mark zur Stelle gebracht, sondern außerdem unterschlagene Lohngelder von über 20,000 Mark. Als einzige Täter kommen Opel und Neuß in Betracht, als Mitwisser und Hehler die beiden Brüder des Neuß in Buer. Nachtwächter Lauff ist gestern abend aus der Haft entlassen worden, nachdem sich seine Schuldlosigkeit erwiesen hatte. Opel war die Triebfeder des ganzen Diebstahls. Er wie Neuß haben lange Zeit Lohnunterschlagungen gemacht. Opel überredete Neuß, Schlüssel anzufertigen, was dieser in Gemeinschaft mit seinem Bruder in Buer tat. Opel führte den Diebstahl aus, während Neuß Schmiere gestanden hat. Das Geld wurde von beiden auf die Halde getragen, dort die Reisetaschen aufgeschnitten, in Blechbüchsen getan und dann vergraben bezw. vermauert. Opel hat 28,000 Mark heimlich eingesteckt und in einem irdenen Topf im Walde vergraben. Neuß gab am anderen Morgen einem seiner Brüder einige Blechbüchsen zur Aufbewahrung, ohne daß dieser wußte, daß diese 20,000 Mark enthielten. Als der Diebstahl bekannt wurde, warf er die Büchsen in den Ofen. Der Rest des Papiergeldes in Höhe von 151,000 Mark wurde von den Brüdern Neuß in Blechbüchsen getan, diese dann verlötet und im Keller vermauert.

Eine unfreiwillige Luftfahrt.

• **Göttingen,** 4. Dez. Beim Aufstieg des Ballons Segler wurde ein Soldat mit in die Höhe gerissen. Das Schlepptau hatte sich ihm um die Beine geschlungen. In einer Höhe von 400 Metern gelang es den Balloninsassen, den Soldaten in die Gondel hereinzuziehen.

Cholera.

• **Moskau,** 4. Dez. Die Cholera nimmt hier einen epidemischen Charakter an. Gestern erkrankten im Nachtasyl fünf Personen. Die Ursache der Erkrankung war der Genuß von denaturiertem Spiritus, dessen Verkauf von der Polizei verboten ist.

Reichstag.

• **Berlin,** 4. Dez. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung. Zunächst wird ein schleuniger Antrag der Freisinnigen debattelos angenommen um Einstellung zweier gegen den Abg. Hansen (Däne) beim Landgericht Flensburg und beim Reichsgericht schwebenden Strafverfahren.

Es folgt darauf die Interpellation der Freisinnigen und der Sozialdemokraten betr. den Werftbetrieb in Kiel, die nach einer Erklärung des Staatssekretärs von Tirpitz von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Dann folgt die Beratung der Interpellation des Abg. Freiherrn v. Hertling (Ztr.) und Genossen betreffend den Arbeitsnachweis. Auf eine Anfrage des Präsidenten Grafen Stolberg erklärt sich Minister Delbrück bereit, die Interpellation an einem der nächsten Tage zu beantworten.

Hierauf wird die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung des § 15 des Zolltarifgesetzes (Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter) fortgesetzt.

Sachse (Soz.): Auf Grund des Zolltarifgesetzes sind durch die Tätigkeit des Zentrums, namentlich durch die Einfuhrscheine, Hunderte von Millionen in die Taschen der Großgrundbesitzer geflossen. Was Wunder, daß für die Witwen und Waisen der gewerblichen Arbeiter keine Mittel zur Verfügung stehen. Redner polemisiert dann erregt gegen das Zentrum und weist die Behauptung zurück, bewußt die falsche Nachricht verbreitet zu haben, wonach dem Abg. Brust vom Zechenverband 30 000 Mark zu Wahlzwecken zur Verfügung gestellt worden seien. (Der Redner wird vom Vizepräsidenten Spahn wiederholt zur Sache gerufen.)

Stadthagen (Soz.): Wir sind gegen die vorliegende Novelle, weil durch sie den Witwen und Waisen der Arbeiter wieder das vorenthalten wird, worauf sie jetzt Anspruch haben. Das Inkrafttreten der Novelle bis zum 1. April 1911 hinauszuschieben, liegt nicht der mindeste Grund vor, weil sie mit der Reichsversicherungsordnung nicht das Geringste zu tun hat. Ich habe keineswegs das Wort „Hochstapeleien" hinsichtlich des Verhaltens des Zentrums gebraucht, wie gestern es der Abg. Trimborn als möglich hingestellt hat. Der Hochstapler betrügt die Reichen, hier handelt es sich aber um eine Benachteiligung der Armen. Vor allem sollten aber diejenigen, die Hunderte von Millionen durch den Zolltarif geschluckt haben, dafür sorgen, daß den Arbeitern keine Beiträge für die Witwen- und Waisenversicherung auferlegt werden. Das Zentrum hat seinen ursprünglichen Antrag ganz erheblich verschlechtert. Es sorgt wohl für die Großgrundbesitzer, aber nicht für die Witwen und Waisen. Wenn Sie jetzt den Gesetzentwurf annehmen, so haben wir keine Gewähr dafür, daß die Witwen- und Waisenversicherung auf gerechter Grundlage aufgebaut wird. Dieses Gesetz bedeutet eine Expropriation der Armen, denen wohlbegründete Rechte genommen werden. Mit der Kommissionsberatung sind wir einverstanden. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Giesberts (Ztr.): Von dem Abg. Sachse wurde uns der Vorwurf gemacht, die Verteuerung der Lebensmittel mitgemacht zu haben. Wenn tatsächlich so wenig für diesen Fonds zur Reliktenversicherung herausgesprungen ist, so beruht das auf der erfreulichen Tatsache, daß der deutsche Getreide-Export erheblich zugenommen und so einen großen Teil des Imports überflüssig gemacht hat. Die Geschichte von der 30,000 Mark-Affäre ist in einem sozialdemokratischen Flugblatt breitgetreten und von sozialdemokratischen Verbandsbeamten verbreitet worden, ohne daß von der Verbandsleitung etwas dagegen unternommen worden wäre.

Behrens (Wirtsch. Vgg.): Wir stimmen der Vorlage zu, müssen aber den Vorwurf zurückweisen, als ob damit die Witwen und Waisen verhöhnt werden sollten. Wir sehen ein, daß es bis jetzt einfach nicht möglich war, bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt die nötigen Mittel zu schaffen.

Damit schließt die Debatte. Der Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt. Es folgt sofort die zweite Lesung. Ohne Debatte wird in dieser die Vorlage angenommen.

Es folgt die Beratung des deutsch-portugiesischen Handelsvertrages.

Staatssekretär Delbrück führt aus: Die portugiesische Ausfuhr nach Deutschland hat in den letzten Jahrzehnten wesentlich zugenommen, während die deutsche Ausfuhr nach Portugal stagniert. Der bevorstehende neue portugiesische Zolltarif macht es notwendig, nunmehr mit Portugal ein Vertragsverhältnis zu erlangen, um einer Differenzierung Deutschlands gegenüber anderen Staaten vorzubeugen. Ein reiner Meistbegünstigungsvertrag würde unserer Ausfuhr nicht den gewünschten Nutzen bringen, insbesondere nicht unserem Zuckerexport nach Portugal, der immerhin 2—3 Millionen ausmacht, schützen. Portugal hat in mehrfacher Hinsicht Vergünstigungen namentlich bezüglich der Tarifierung nach oben zugesichert. Für 72 pCt. unserer gesamten Ausfuhr bleibt der bisherige Zustand bestehen. Der Staatssekretär bittet nach weiteren Ausführungen um Annahme des Vertrages.

Abg. Pieper (Ztr.): Meine politischen Freunde haben wegen des Vertrages eine große Reihe schwerwiegender Bedenken. Der Vertrag ist bereits im vorigen Jahre unterzeichnet und erst vor wenigen Wochen veröffentlicht worden. Deshalb beantragen wir die Kommissionsberatung, damit Handel und Industrie Gelegenheit haben, ihre Bedenken geltend zu machen.

Graf Kanitz (kons.) erklärt sich mit den Ausführungen des Staatssekretärs einverstanden. Es ist richtig, daß die Zölle des portugiesischen Tarifes zum Teil exorbitant hoch sind. Es wird sogar behauptet, daß sie die höchsten der Welt sind, bei einzelnen Textilwaren bis zu 258 Prozent des Wertes. (Hört, hört!) Wir stimmen der Kommissionsberatung zu.

Merkel (nat.): Der neue Vertrag wird einen großen Teil unserer Fertigwaren-Industrie von dem portugiesischen Export vollständig ausschließen. Wir sind einzig der gebende Teil, während Portugal daran gar nicht denkt, uns gleiche Vorteile zukommen zu lassen. Wir gewähren nach dem Vertrag den portugiesischen Kolonien alle Vorteile der Meistbegünstigung, während die Kolonien uns so gut wie nichts zugestehen. Wirk- und Webwaren sind bei der Uebersetzung, die eine Maschinenschreiberin hergestellt haben soll (große Heiterkeit), verwechselt worden. Da sieht man, wie leichtfertig die deutschen Handelsverträge abgeschlossen werden, und da wundern sich die deutschen Exporteure über die Reklamationen der ausländischen Zollbehörde. Der Vertrag muß von Grund aus umgewandelt werden. Ohne Export ist unsere Industrie nicht lebensfähig, deshalb muß das Deutsche Reich eine bessere Exportpolitik treiben. Ohne eine Exportpolitik werden unsere Arbeitslosen ins Ausland getrieben. Ich schlage vor, den Vertrag an eine Kommission von 28 Mitgliedern zu überweisen. (Beifall.)

Geheimrat im Reichsamt des Innern Müller: Wenn der Vorredner es ins Lächerliche gezogen hat, daß in dem Vertrag Wirk- und Webwaren nicht so genau auseinander gehalten sind, so will ich darauf hinweisen, daß wir bei Herstellung des Vertrages Sachverständige zugezogen haben und daß wir von ihnen erfahren haben, daß es auch bei diesen Waren eine Mittellinie gibt.

Von Nah und Fern.

:•: **Troisdorf,** 4. Dez. Die Schulamtsbewerberin Anna Zerres hierselbst ist zur Volksschullehrerin in dem Schulverbande Sieglar ernannt worden.

:•: **Menden,** 4. Dez. Die Bahnwärterstation zu Berg bei Block Menden geht, da die Bahnunterführung fertiggestellt ist, im Laufe ds. Mts. ein. Alle Passanten sowie Fuhrwerke müssen, um nach Meindorf zu gelangen, durch die Unterführung.

)(**Much,** 3. Dez. Der Lehrer Wilhelm Bäumer in Schuir ist zum Volksschullehrer in dem Schulverbande Ruppichteroth ernannt worden.

(:) **Rhöndorf,** 3 Dez. Gestern fand hierselbst die landespolizeiliche Abnahme des hiesigen Bahnhofes statt.

:•: **Honnef,** 4. Dez. Dem Oberpostassistenten a. D. Engelbert Menzenbach hierselbst wurde der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Sprechsaal.

[4787] **Rheinweg.** Wohl keine Straße im Weichbilde unserer Stadt hat bei Regenwetter und zur Winterzeit so unter Schmutz und Dreck zu leiden, wie der im Süden liegende Rheinweg. An ein Begehen dieser Straße ist dann nicht zu denken. So lange noch die Pferdebahn den Rheinweg befuhr, konnte man sich ja helfen; man stieg in das Vehikel ein und kam so wenigstens trockenen Fußes bis zur Koblenzerstraße oder nach Kessenich. Das hört nun ein für allemal auf. Dem Uebelstande könnte leicht abgeholfen werden, wenn unsere Stadtverwaltung zunächst wenigstens auf einer Seite der Straße einen Schrittweg herstellen ließe. Es genügte ein einfacher Plattenbelag, wie solche jetzt fast in allen Straßen unserer Stadt, auch in den außerhalb liegenden, angebracht sind. Warum sollen wir Bewohner des Rheinwegs den anderen Bonner Kindern nachstehen? Hoffentlich genügt dieser Hinweis, damit auch wir recht bald trockenen Fußes in das Innere der Stadt Bonn wandern können.

Viele Bewohner des Rheinwegs.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37' sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe: 4. Dezember 3 Uhr nachmittags.

Nachdruck verboten.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis **Sonntag** abend

Fortgesetzt veränderlich, zeitweise Niederschläge, zunächst böig aus westlicher bis nordwestlicher Richtung; Windstärke später nachlassend, Temperatur zunächst weiter sinkend.

•

Witterungsübersicht am 4. Dezember.

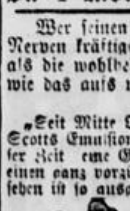
Der Sturmwirbel über der Nordsee hat sich heute etwas nach Nordosten verschoben und liegt mit seinem Kern über Skandinavien, während am Kanal noch ein Ausläufer erkennbar ist. Auf der Südseite des Wirbels hatte unser Bezirk windiges, etwas kälteres Wetter mit Regenschauern.

In 4 Monaten 16 Pfund zugenommen.

Wer seinen Körper widerstandsfähig erhalten und die Nerven kräftigen will, wird kein besseres Hülfsmittel finden, als die wohlbekannte und langbewährte Scotts Emulsion, wie das aufs neue in den folgenden Zeilen bestätigt wird:

Krefeld, Luisenstraße 147. 19. Februar 1909.

„Seit Mitte Oktober bis heute also etwa 4 Monate, habe ich Scotts Emulsion regelmäßig eingenommen. Ich erzielte in dieser Zeit eine Gewichtszunahme von über 16 Pfund und habe einen ganz vorzüglichen Appetit bekommen. Mein gesamtes Aussehen ist so ausgezeichnet, wie nie zuvor, und ich fühle mich in jeder Beziehung, nicht zuletzt was die Nerven anbelangt, sehr gestärkt. Scotts Emulsion, deren vorzügliche Wirkung ich schon bei meinen Kindern festgestellt hatte, wird von mir überall empfohlen werden." (gez.) Frau Joh. Roosen.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Certifikates Darbietenden.

Seit mehr als 30 Jahren hat sich der Weltruf von Scotts Emulsion als vorzügliches Kräftigungsmittel bei Abzehrung und Entkräftung bewahrt, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß bei der Herstellung in allen Bestandteilen ausschließlich die allerbesten Rohmaterialien zur Verwendung gelangen. Für Scotts Emulsion gibt es keine Ersatzmittel. Man bestehe daher darauf, stets die echte „Scotts" zu erhalten.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verkiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Damen-Mützen, Pelze

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Levy & Marx, Friedrichstrasse 2ª, Ecke Bonngasse.

Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe Bonn-Stadt u. Land.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgliedes

Herrn Architekt

Lorenz Homberg

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene war seit Bestehen des Verbandes Mitglied desselben, und bitten wir, ihm ein gutes Andenken bewahren zu wollen.

An der am Montag den 6. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Breitestrasse 19 stattfindenden Beerdigung bitten wir unsere Mitglieder zahlreich teilnehmen zu wollen.

Der Vorstand.

Architekten- und Ingenieur-Verein Bonn

E. V.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unser Mitglied

Herrn Architekt

Lorenz Homberg

zu Sich zu berufen.

Der Verstorbene war Mitglied des Vereins seit seiner Gründung, und werden wir ihm ein treues Andenken bewahren.

Indem wir unsern Mitgliedern geziemend Kenntnis geben, bitten wir an der Beisetzung Montag den 6. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Breitestrasse 19 teilnehmen zu wollen.

Der Vorstand.

Die Beerdigung des verstorbenen Strassenbahnschaffners

Anton Przadka

findet nicht von Rheindorferstr. 85, sondern von der **Rheinbrücke** aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Landverkauf zu Oberdrees

Am Montag den 27. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft Viltz in Oberdrees

lassen **Geschwister von Groote**

ihren sämtlichen Grundbesitz in den Gemeinden Oberdrees, Rheinbach, Ramershoven und Niederdrees

auf **langjährige Zahlungstermine** öffentlich versteigern.

Einzelne Parzellen sind in Lose eingeteilt.

Ein Verzeichnis der zu verkaufenden Parzellen und der einzelnen Lose, sowie die Verkaufsbedingungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Rheinbach. **Der Königliche Notar,**
Reis.

Aufruf!

Gegen Flechten

nässende u. trockene Schuppenflechten, Bartflechten, Hautausschläge, besonders auch gegen **offene Beine**, alte Wunden u. bösartige Geschwüre hat sich als unschädliches altes Hausmittel seit vielen Jahren bewährt die echte **Kipp-Heilsalbe** i. Dosen zu ℳ 1 u. 2. Garant. frei von ätzend. u. giftigen Bestandteilen. Nur in Apotheken erhältlich. Versand nach auswärts nur in Dosen à ℳ 2. Laboratorium Leo, Dresden-A. Bestandteile: Cera flav. 10,0, Terebinth. 15,0, Vit. ovi 5,0.

Haupt-Depot in Bonn: Rathaus-Apotheke.

Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Marstraße 19. 7

Jg. Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen. Stiftsgasse 13, Hinterh. 7

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist das mit **Engel-Schutzmarke** versehene

TRADE MARK **GRAMMOPHON** TRADE MARK

Singt — Spricht — Lacht — Pfeift

amüsiert und unterhält alle

Offizielle Verkaufsstellen:

In Bonn:

H. Matheisen, Poststrasse 23.

Deutsche Grammophon-Akt.-Ges. :: Berlin S. 42

Ausführlichen Katalog auf Wunsch kostenlos — Vorführung ohne Kaufzwang

---

Günstige Gelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Ein Posten **zurückgesetzter**

Kinder-Kleider und -Mäntel, Mädchen-Kleider und -Jacken, Knaben-Anzüge und -Paletots

offeriere ich zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. H. Mundorf

13 Remigiusstrasse 13. 7

Paletot und Joppe guterhalten, für große Figur. Gebrock wie neu, für kl. Figur, billig abzugeben. Friedrichstraße 26, 2. Etg. 7

Ein Jahr alter echter schott. **Schäferhund** kinderlieb, preiswert zu verkaufen. Beuel-Rheindorf, Bonnerstraße 22. 7

Braune Stute zu jedem Gebrauch geeignet, nebst Karre zu verkaufen. Hans Schulmeister, Lotharstraße 3. 7

Bergisch Märkische Bank
BONN.

Kapital 75 Millionen Mk. Reserven ca. 25 Millionen Mk.

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Saarbrücken, Solingen, Trier.

Depositenkassen: Berncastel—Cues, Cronenberg, Düsseldorf—Wehrhahn, Goch, Hilden, Lippstadt, Schwelm, Warburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen.

Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen und verlosten Effekten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Vermietung von Schrankfächern (Safes).

Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.

Ausstellung von Accreditiven und Circular-Kreditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.

Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Betten

bestehend in 2schl. Muschelbettstelle, gutem Sprungrahmen, Auflegematratze und Keilkissen und Steppdecke.

Mark 56 Mark.

Möbelhaus

H. Fochem

Brückenstr. 34. Frco.-Lieferung.

Divans Chaiselongues und Garnituren

nur selbstgefertigte solide Arbeit, billigste Preise.

Möbelhaus

H. Fochem

Brückenstr. 34. Frco.-Lieferung.

Aepfel.

Ia Tafel-Aepfel sowie feinste Kochäpfel liefert zu den billigsten Tagespreisen franko Haus

Frau W. Krug,

Obst- und Südfrüchtehandlung, Josefstraße 25.

Köln, im großen Gürzenich-Saal, Köln.

Donnerstag den 9. Dezember cr., abends 8 Uhr:

Einziger Vortrag von

Maximilian Harden

„Schiller und Bismarck".

Karten zu Mk. 4.40, 3.30 und 2.20 in der Hofmusikalien-Handlung Joh. Franz Weber, G. m. b. H., Köln, In der Höhle 4, Telefon 5499, und an der Abendkasse. 7

Stadthalle in der Grona.

Sonntag den 5. Dezember:

14. Konzert

des gesamten Städtischen Orchesters.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Kurpark Godesberg.

Sonntag den 5. Dezember

Erste

Tanz-Réunion

Kalte und warme Küche. ff Weine u. frische Ananasbowle.

Wein-Restaurant

Rheinischer Hof

Sternstrasse 57.

Heute frisches

Wildschwein

in den verschiedensten Zubereitungen.

Täglich frische Austern, Hummer, sowie alle der Saison entsprechenden Speisen.

Bekannt gute und preiswerte Winzerweine. 7

Neu eröffnet!

Gasthaus zur Rheinbrücke

Hundsgasse.

Bürgerliches Haus. Sälchen für Vereine und Gesellschaften.

Es hält sich bestens empfohlen

Carl Koch. 7

Die Tee-Stube

Kaiserplatz 6, 1 Etage.

„Afternoon Tea" mit engl. Spezialitäten: Toast, Bread and Butter, Plum cake etc.

Auch Sonntags geöffnet.

Verkauf von Tee, Bisquits, engl. Kuchen, direkt bezogen von erstklassigen engl. Firmen. 7

Hotel Deutscher Kaiser

Brückenstraße 18.

Täglich Konzert

der berühmten Damen-Kapelle Dir. Brunet.

6 Damen, 5 Herren.

Sonntags Matinee 12—2 Uhr.

Anfang 6 Uhr Wochentags, Sonntags 4 Uhr.

V. Huszák. 7

Vichöfers Wein-Restaurant

Ecke Baumschuler Allee und Meckenheimerstraße.

Altbekanntes Weinhaus.

Diners, Soupers. Alle Speisen der Saison.

Schöne Räume für Festlichkeiten.

Weinhandlung.

Düsseldorfer Hof

Königswinter.

Sonntag den 5. Dezember, von 4 Uhr ab

Konzert.

Lohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf uns. Maschine. Einf. und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts z. Sache u. wir verkaufen die Arbeit. **R. Genz & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstrasse 76.**